

Was hilft bei einer Pollenallergie?

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 19. Mai 2023 - Nr. 20

Schibler AG Spenglerei / Steildach / Flachdach Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz www.schibler-ag.ch 061 462 00 00 info@schibler-ag.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94

Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64

Grossauflage Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

0614619800

Ein Windrad in Muttenz: Pro und Contra







So könnte sie aussehen, die Windkraftanlage in Muttenz, über die am 18. Juni abgestimmt wird. Darüber, dass eine solche Anlage für das Klima und die Autonomie Sinn macht, sind sich alle einig, jedoch nicht über den $Standort\ in\ Muttenz.$ Fotomontage Windanlage in Muttenz, Stand Projekt 2020, Montage erstellt von Basler & Hofmann AG









Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



Alters- und Pflegeheim Zum Park

Tramstrasse 83, 4132 Muttenz Telefon 061 461 00 00 info@zumpark.ch / www.zumpark.ch

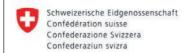
Räume für Physiotherapiepraxis zu vermieten

Wir vermieten im Alters- und Pflegeheim zwei schöne Räume zur Nutzung einer Physiotherapiepraxis. Die Räume haben einen separaten externen Zugang sowie direkt über das Heim.

Es besteht der Wunsch nach einer Zusammenarbeit, weshalb die Raummiete geringer ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 461 00 00.





Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Amtsblatt Kanton Basel-Landschaft, Muttenzer Anzeiger Öffentliche Planauflage eines Nationalstrassenprojekts

Nationalstrasse NO2, Erhaltungsprojekt Schänzli, Knoten St. Jakob-Strasse

1. Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

hat gestützt auf Art. 27 bis 27b des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen vom 8. März 1960 (NSG; SR 725.11) sowie auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen vom 7. November 2007 (NSV; SR 725.111) sowie auf Art. 27 ff. des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) das kombinierte ordentliche Plangenehmigungs- und Enteignungsverfahren eingeleitet.

2. Öffentliche Planauflage

Das Projekt liegt während der Auflagefrist am unten aufgeführten Standort öffentlich auf:

- Gemeinde Muttenz, Abteilung Tiefbau, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz

Die Planauflage kann, während der ordentlichen Büro-Öffnungszeiten an den genannten Standorten eingesehen werden.

Die Auflagefrist läuft vom 30. Mai bis 28. Juni 2023.

Das Bauvorhaben ist zur Veranschaulichung im Gelände ausgesteckt respektive profiliert (Art. 27a Abs. 1 NSG) sowie mit 3 Plakaten vor Ort visualisiert.

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und das ASTRA über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 EntG).

3. Verfügungsbeschränkung

Mit der Zustellung der persönlichen Anzeige oder des Enteignungsgesuchs an den zu Enteignenden dürfen ohne Zustimmung des ASTRA keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen mehr getroffen werden (Art. 42 EntG).

4. Anhörung betroffener Dritter

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (SR 172.021) Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d NSG während der Auflagefrist gegen das Ausführungsprojekt beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände (Art. 33 Abs. 1 Bst. a und b EntG) sowie Begehren um Sachleistung oder Begehren um Ausdehnung der Enteignung sowie die geforderte Enteignungsentschädigung beim UVEK geltend zu machen (Art. 33 Abs. 1 Bst. c, d und e EntG). Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Auflagefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten sowie die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Nutzniessungsrechte sind nur anzumelden, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden (Art. 33 Abs. 2 EntG).

17. Mai 2023, Bundesamt für Strassen ASTRA



Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 3

Abstimmung

Ein Windrad, zwei Meinungen

Das mögliche Windkraftwerk in Muttenz erhitzt die Gemüter und sorgt für viele Diskussionen. Während die einen darin einen Segen fürs Klima sehen, empfehlen die anderen ein Nein zum «Monster». Aber lesen Sie selbst.

Es gibt viele Gründe, die für eine Windkraftanlage in Muttenz sprechen. Hier und jetzt möchte ich folgende Hauptgründe nennen.

Die hohe Energieproduktion, die eine Windkraftanlage im Winter produzieren kann, in einer Jahreszeit, in der wir am meisten Strom importieren müssen. Damit ist die Schweiz von der EU in grossem Masse abhängig. Andersherum: Je mehr Strom wir innerhalb unseres Landes produzieren, desto unabhängiger sind wir vom Ausland und haben somit Einfluss auf unsere Strompreise

Die Windenergie ist eine optimale Ergänzung zur Wasserenergie und zur Fotovoltaik, besonders auch im Hinblick auf die Klimastrategie 2050. Wenn wir diese Ziele erreichen wollen, muss es jetzt vorwärts gehen. Dass dabei manche sagen «Ein Windrad ja gern, aber bitte nicht bei mir» – wenn das jeder sagt, kommen wir, sorry, nirgendwo hin. Das ist egoistisch und nicht zielführend.

Man darf nicht vergessen: Die Windkraftanlage produziert Strom für 800 Muttenzer Haushalte, das sind zehn Prozent aller Haushalte. Das ist mehr als alle Fotovoltaik-Anlagen, die wir in Muttenz haben, zusammen. Natürlich kommt dann nicht der Strom aus Ihrer Steckdose von der Muttenzer Windkraftanlage, sondern es ist der Anteil von 800 Haushalten am regionalen Strommarkt von Primeo.

Es ist auch zu erwähnen, dass die Muttenzer Steuerzahlenden für dieses effiziente und rentable Projekt keinen einzigen Franken aufwenden. Sogar der Rückbau ist durch den Betreiber finanziell gesichert und festgelegt.

Sicherheit und Wirtschaft

Es ist also für alle Beteiligten eine Win-win-Situation, denn es ist doch so, dass wir alle immer mehr Strom brauchen. Dabei ist die geopolitische Lage angespannt und das wird sie auch länger bleiben. Leider weiss keiner, was passieren wird und wie das in den kommenden Jahren aussieht.

Wir haben aber in der Schweiz alle technischen Mittel, um einen grossen Teil des Stroms selbst herzustellen. Wir werden nie ganz unabhängig, aber wir können teilautonom sein. Dabei geht es um Sicherheit, um Wirtschaftskraft und um Arbeitsplätze.

Denn wenn es keinen Strom gibt, kann nichts produziert werden. Der Bund hat bereits grössere Firmen in unserer Region angeschrieben und gefragt, was sie machen, wenn es weniger Strom gibt. Dann können sie weniger produzieren und weniger Produktion ist weniger Ertrag, was in einem Verlust von Arbeitsplätzen resultiert.

Diese Probleme haben wir nicht, wenn wir aus eigenen Mitteln nachhaltig unseren eigenen Strom produzieren. Das Windrad bewirkt nicht allein, dass wir alle Betriebe laufen lassen können, aber es ist ein Schritt von vielen. Wir müssen dezentral Strom produzieren, da werden auch andere Gemeinden betroffen sein, nicht nur Muttenz – wenn wir Sicherheit und Unabhängigkeit wollen.

Effizient und leise

Um diese Ziele zu erreichen, hilft uns der Möhlin-Jet, ein Luftstrom, der im Jahresschnitt mit 4,6 Metern pro Sekunde von Möhlin Richtung Basel bläst. Im Winter,

dann, wenn es wirklich nötig ist, bläst er sogar deutlich stärker und generiert 2/3 der Jahresproduktion. Das beruht auf offiziellen und öffentlich einsehbaren Messungen. Reicht ein Windrad? Nun, wir hätten gern zwei oder drei ... Auch der Betreiber Primeo mit seiner Tochter Aventron ist von der «Effizienz» des Windrads überzeugt. Und der Kanton Baselland hat einen Richtplan mit sechs Standorten, die für gut befunden wurden, der in Muttenz ist einer davon.

Die geplante Turbine beginnt sich bei einer stabilen Windgeschwindigkeit von 2,5 Metern pro Sekunde zu drehen. Ab diesem Moment produziert sie Strom! Die Messungen haben gezeigt, dass das bei 70 Prozent der Zeit der Fall ist.

Das Windrad ist effizient, es produziert und es gibt Strom für 800 Haushalte. Dabei halten wir alle existierenden Gesetze ein, etwa auch das zum Schutz vor Lärmemissionen, denn das Windrad ist mit 41 Dezibel und im Vergleich mit Bahnhof und Autobahn vor allem eines: leise.

Stimmen auch Sie für Fortschritt, Sicherheit und Unabhängigkeit und geben Sie Ihr Ja für die Zonenumplanung.

Marc Herb für das Komitee «Pro Windenergie Muttenz» Der Standort für die Windkraft-Anlage macht ökologisch und ökonomisch gesehen keinen Sinn. Es spricht im Allgemeinen nichts gegen eine solche Anlage, aber vieles gegen diesen Standort in Muttenz.

Der Windenergiebericht respektive der Ertragsbericht schreibt, dass es sich um einen windschwachen Standort mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 4,2 Metern pro Sekunde handelt. Zusätzlich pendelt die Windgeschwindigkeit sehr stark um die Einschaltgeschwindigkeit von 2,5 Metern pro Sekunde. Das bedeutet, dass es sehr schwierig ist, an diesem Standort klare Aussagen zu machen.

Somit ist der Ertrag, den man mit dieser Anlage gewinnen kann, relativ beschränkt, vor allem im Vergleich zu den Möglichkeiten, die solch ein modernes Windrad heute bietet.

Ausserdem benötigt ein solches Windrad vorgängig sehr viel Energie in Form von Zufahrten, Beton für den Sockel, Stahl und Rotor-

blättern. Letztere sind dadurch, dass sie aus Verbundmaterial bestehen, nicht

recyclebar. Das führt dazu, dass man, gerechnet auf die Lebensdauer der Windkraftanlage, viel zu lange braucht, um die Energie-Investitionen wieder wettzumachen.

Bei einem normalen Windkraftwerk an einem guten Standort ist man nach ein bis zwei Jahren im positiven Bereich. In Muttenz würde es ein halbes Leben dauern, bis die investierte Energie wieder gewonnen wäre.

Vorbildfunktion

Darum ist es ökologisch völlig unsinnig, den geplanten Standort zu wählen. Ökonomisch ist das Projekt ebenfalls höchst fragwürdig, denn an einem anderen Standort, etwa auf dem Grenchenberg, könnte ein deutlich höherer Ertrag erzielt werden. Dort herrscht eine Windgeschwindigkeit von etwa sieben Metern pro Sekunde, was circa sechs bis sieben Mal mehr Energie entspricht.

Die geplante Anlage produziert bei vier Metern pro Sekunde 155 Kilowatt, die maximale Leistung gibt es erst bei einem Durchschnitt von zwölf Metern pro Sekunde. Zum Vergleich: Auf dem Grenchenberg gäbe es einen Ertrag von 1100 Kilowatt. Wenn Windkraftanlagen als eine gute Ergänzung zu anderen Technologien gebaut werden, dann sollten sie dort aufgestellt werden, wo sie effizient betrieben werden können.

Auch dass das Windrad bei einer Strommangellage Energie für Muttenz liefert, ist natürlich illusorisch und gibt unserem Dorf überhaupt keine weitere Sicherheit. Ganz klar: Wir wollen Unabhängigkeit und befürworten die erneuerbaren Energien. Aber es muss eben ökonomisch und ökologisch Sinn machen!

Bei einer gegebenen Effizienz von zwölf Metern pro Sekunde sind wir die Ersten, die sagen, bitte gern, sofort, jedoch nicht bei 4,2 Metern. Als Gemeinde haben wir doch einen Vorbildcharakter und können uns nicht hinstellen und Leistungen versprechen, die nicht der Realität entsprechen.

Belastung durch Infraschall

Wir haben auch die Bedenken, die in der Bevölkerung vorherrschen,

Contra

aufgenommen und es gibt grossen Vorbehalt gegenüber dem «Lärm» mit dem so-

genannten Infraschall, dessen Frequenz unterhalb der menschlichen Hörfläche liegt. Heute wird in der Medizin darüber diskutiert, inwiefern dieser Schall gesundheitliche und psychische Schäden verursacht.

Es gibt Untersuchungen beispielsweise aus Dänemark, wo Tiere neben solchen Windanlagen erkrankt sind. Da ist es doch kein Argument, neben die Lärmquellen Autobahn und Bahnhof noch eine weitere Lärmquelle zu pflanzen. Und das, obwohl das Rad bei einem Ertrag von lediglich zehn Prozent zwar dreht, auch nachts, jedoch keinen Strom produziert.

Wegen des Infraschalls empfiehlt etwa die französische Ärztegesellschaft einen Mindestabstand von 1500 Metern. Es ist doch so, dass man Lärm, den man sieht, auch hört. Und das Windrad, das die Höhe des Wartenbergs hat, werden Sie sehen!

Stimmen Sie am 18. Juni gegen den ökologischen und ökonomischen Unsinn und verhindern Sie ein Windrad, das seinem Namen keine Ehre machen wird.

> Anita Biedert, Daniel Schneider und Serge Carroz für das Referendumskomitee



Ott's Leopoldshöhe Jubiläumsangebot 29 Jahre – 29 €

Feiern Sie mit uns und geniessen Sie unser Jubiläumsangebot!

200 g Black Angus-Rinderfilet / Pfefferrahmsauce vom grünen Madagaskarpfeffer / Blattspinat / Pommes frites 29 – €

Geniessen Sie auch Dienstag bis Samstag unser 2-Gang-Mittagstisch ab 16,90 €

Bitte reserviert rechtzeitig Euren Tisch. Öffnungszeiten von Dienstag bis Samstag 11.30–14.00 /17.30–22.00 Uhr (Küche bis 20.45 Uhr)

Wir freuen uns auf Euch – Eurer Andreas Ott und das ganze Team Tel. 0049 7621 980 60, Müllheimer Strasse 4 – 79576 Weil am Rhein

JA ZUR WINDENERGIE

IN DER MUTTENZER HARD

FÜR EINE SICHERE UND **NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG**

Sicherheit bei Winterstrommangel

ldeale Ergänzung zu Photovoltaik und Wasserkraft

Strom für 800 Muttenzer Haushalte

Beitrag zur nationalen Energiestrategie 2050

Mehr Unabhängigkeit vom Ausland

Effizient und rentabel

Die Wahrheit zur geplanten Windenergieanlage und alle wesentlichen Fakten erfahren sie hier: WWW.WINDENERGIE-MUTTENZ.CH

Sagen Sie JA am 18. Juni 2023













Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg Professionell und Regional



IMMOBILIEN



Verkauf - Vermietung - Bewertung stadtundland-immobilien.ch



Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Gemeinderat

Was würden Sie als Superwoman/-man tun?



Ich könnte Wolken schieben vor Dankbarkeit, dass mir das Glück zuteil wird, dass ich gesund bin. Sich dessen stets bewusst sein, gibt unbändige Energie und ist treibende Kraft für all das, was im Lebensplan auf der Wunschliste steht: Menschen vieles an Wertvollem geben, mich mit gebündelter Kraft und Freude einsetzen für Aufgaben, die dem Wohle vieler dienen. Wenn dabei Ziele erreicht werden können, Problemlösungen gelingen, Hilfe und Zuwendung andere glücklich machen, ist ein Tag gelungen.

Glück, wo ziehst du hin? Wie aus heiterem Himmel kann eine schlechte Nachricht Trauer säen, Herz und Seele zerreissen der Tod, die Krankheit eines geliebten Menschen, eine Ungerechtigkeit, das Weinen eines Kindes. Leben ist eben das, was unverhofft passiert, währenddem wir ganz anderes zu tun im Sinne haben.

Um den Umständen des Alltags entfliehen zu können, setze ich mich ans Schwyzerörgeli und lasse mich von den Melodien mitziehen in fröhliche Sphären. Das ist Entspannung pur, wie auch das Zusammensein mit tollen Menschen in fröhlicher Stimmung.

Und sollte man mich dabei zur Superwoman krönen, würde ich alle Menschen auf der Welt so programmieren, dass sie auf Harmonie bedacht, dem Guten und Gerechten zugetan sind und der Schöpfung der Natur mit Respekt begegnen. Nun, die Dinge sind eben so, wie sie sind, und nicht, wie ich sie haben möchte.

Der Beruf der Superwoman ist noch nicht erfunden, Zustände wie im Paradies zu haben unmöglich – diese Träume sind nicht von dieser Welt. Dennoch sind sie Ursprung für eine Wirklichkeit, die mit Freude, Begeisterung und Neugier so ausgestaltet werden kann, dass paradiesische Zustände (fast) zum Alltag werden.

Anita Biedert-Vogt



Ausgeruht stehe ich frühmorgens auf, es macht mich glücklich, den Vogelstimmen aus den Wäldern der Rütihard zu lauschen und die aufgehende Sonne hinter dem Wartenberg zu betrachten. Ich sitze am Schreibtisch und mein Blick schweift über die Dächer von Muttenz. Voller Tatendrang packe ich jeden Tag an. Ich suche nicht das Glück in der Macht eines Amtes, sondern sehe die Erfüllung in der Demut, der Verantwortung und in der Gestaltung eines solchen. Ich frage mich stets: Machen meine Entscheidungen und mein tägliches Tun auch die anderen Mitmenschen glücklich? Das Glück der anderen ist doch auch sein eigenes. Ich bin kein Superman, der jeden Tag im selben Kostüm herumfliegt. Die Superwomen und Supermen in unserer Gesellschaft sind das Pflegepersonal, Feuerwehrleute und alle Menschen, welche tagtäglich ihr Leben in den Dienst der anderen stellen. So macht es mich traurig, wenn dies nicht wahrgenommen und geschätzt wird.

Was für ein Glück, dass wir in einer friedlichen Schweiz leben dürfen. Was für eine Trauer, dass nur ein paar Flugstunden von hier Krieg und Elend herrschen. Glück und Trauer liegen oft nahe beieinander. So lasse ich am Ende jeden Tages diesen nochmals Revue passieren. Ich denke an den französischen Schriftsteller Jean de la Fontaine, der schrieb: «Auf den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit dahin.» Es macht mich glücklich und es beruhigt zu wissen, dass Trauer vergeht und die glücklichen Momente für immer bleiben. Ein gelungener Tag neigt sich seinem Ende zu. Er wird nie wiederkommen, aber ein neuer macht sich schon bereit. Peter Eckerlin



Ein guter und gelungener Tag ist für mich, wenn ich abends zufrieden zur Ruhe komme und das Gefühl habe, etwas Gutes für mich selbst und/oder für andere getan zu haben. Das kann bedeuten, dass ich mich politisch engagiert habe oder dass ich mir bewusst Zeit für mich oder für mein Umfeld genommen habe. Was mich hingegen traurig macht, ist, wenn ich sehe, wie Menschen in meiner Umgebung diskriminiert oder ungerecht behandelt werden. Ich habe persönlich Erfahrungen damit gemacht und weiss, wie schmerzhaft es sein kann, wegen der eigenen Identität diskriminiert zu werden.

Was mich glücklich macht, sind kleine Momente des Glücks im Alltag, wie zum Beispiel, wenn ich Zeit mit meinen Freundinnen und Freunden verbringe oder eine gute Tasse Kaffee trinke. Ich versuche, mich stets auf die positiven Dinge im Leben zu konzentrieren.

Wenn ich mich entspannen möchte, höre ich gerne Hörbücher oder schaue einen Film, besonders gerne Krimis oder Thriller. Ich mag es, abzuschalten und dabei in eine völlig andere Welt abzutauchen. Unterwegs höre ich meist Musik. Dies hilft mir, mich zu entschleunigen und die Zeit zwischen zwei Terminen bewusst für mich zu nutzen.

Wenn ich Superwoman wäre, würde ich meine Kräfte einsetzen, um Menschen in Not zu helfen, um gegen soziale Ungleichheit und Diskriminierung zu kämpfen und mich für Gleichheit und Freiheit einzusetzen. In Muttenz würde ich tatkräftig die Vereine unterstützen, bei Feuerwehreinsätzen aushelfen und Einkäufe nach Hause fliegen. Salome Lüdi



Ein guter, gelungener Tag ist für mich ein Tag, an welchem ich die To-dos auf meiner Liste erfolgreich und mit Freude erledigen konnte und ich dabei gute Begegnungen und erfreuliche Gespräche mit Menschen hatte. Perfekt war der Tag dann, wenn ich zudem noch Zeit für Nichtgeplantes hatte, z.B. für einen Spaziergang oben auf der Rütihard, für eine Extrarunde Brettspiel mit meiner Familie oder für den Garten.

Wenn ich allerdings Ungerechtigkeit sehe – im Kleinen und im Grossen – macht mich das traurig. Denn mir ist Gerechtigkeit sehr wichtig. Glücklich macht mich auf der anderen Seite beispielsweise, Kindern mit ihrer ungezügelten Freude, Sorglosigkeit und kindlicher Kreativität beim Spielen zuzuschauen. Das steckt an und inspiriert mich! Oder wenn ich in unseren wunderschönen Alpen sein kann – die Natur, die Höhenluft, der Ausblick von dort oben. Atemberaubend!

Wieder zu Hause kann ich dann bei schöner Klaviermusik und auf einer bequemen Couch gut entspannen. Oder eben bei einem Spaziergang auf der Rütihard. Zeit im Garten und in der Natur bringt mich ganz schnell auf andere Gedanken und lässt mich die Uhr und die To-dos vergessen. So kann ich mich erholen und gleichzeitig Kraft tanken. Was ich machen würde, wenn ich ein Superwoman wäre? Zuerst einmal wäre ich davon begeistert, fliegen zu können, denn ein Superwoman kann das! Pilot zu werden und zu fliegen war mal ein Traum von mir ... Ich würde für Frieden, Sicherheit und Versorgung auf dieser Erde sorgen und das Leid beenden. Ausserdem würde ich verschiedenste umweltfreundliche Lösungen für unser tägliches Leben erfinden und alle Länder zu gut funktionierenden Ländern für die Bevölkerung umgestalten. Wenn ich Superwoman wäre, würde ich vieles zum Guten verändern.

Lernen Sie die Kandidierenden kennen!

ama. Die Kandidierenden für die Ersatzwahl im Muttenzer Gemeinderat haben sich zwar neulich vorgestellt, aber der Muttenzer Anzeiger wollte es genauer wissen und stellte allen vier Kandidierenden vier gleiche Fragen nach einem guten Tag, nach Glück und Trauer, Entspannungsmomenten und den Möglichkeiten als Superwoman/Superman. Ergeben haben sich vier individuelle Texte, die für sich sprechen.

Sandra Kasper

Wir opatulierer...

BAUENE

... unseren beiden Mitarbeitern zu ihren erfolgreichen Weiterbildungs-Abschlüssen. Auf diese tollen Leistungen sind wir sehr stolz und freuen uns, **Andreas Eng** und **Sascha Rickenbacher** auch in Zukunft in unserem Team zu haben. Sie wenden ihre Fähigkeiten und ihr Wissen bereits erfolgreich in der Praxis an und tragen dazu bei, dass wir unseren Kunden die bestmöglichen Dienstleistungen anbieten können.



Andreas Eng
Dipl. Techniker HF Bauführung Hoch-/Tiefbau

Sascha Rickenbacher Baupolier mit eidg. Fachausweis

Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 Muttenz

Edmund Jourdan AG

www.edm-jourdan.ch

Ferien im Engadin – Isola/Maloja

Casa Bellavista Isola https://www.e-domizil.ch/ go/22mtgntpj casaisola@bluewin.ch



MIT FAIRTRADE-KAFFEE KLIMASCHUTZ FÖRDERN



Aktuelle Bücher aus dem Verlag reinhardt www.reinhardt.ch



Entlohnung für pflegende Angehörige

Sie pflegen - wir entlohnen und unterstützen Sie! Zusammen sorgen wir für eine aussergewöhnliche und empathisch hohe Pflegequalität zu Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

AsFam beider Basel 4106 Therwil + 4051 Basel 061 202 78 78 basel@asfam.ch www.asfam.ch



Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Jazz uf em Platz und die Bretter, die die Welt bedeuten

Damit am 15. Juli wieder ein spektakuläres Jazz uf em Platz stattfinden kann, braucht es – natürlich eine Bühne.

Von Axel Mannigel

Jazz uf em Platz ist seit 1985 ein musikalisches Highlight weit über Muttenz hinaus. Musiker und Zuhörer sind gleichermassen von der einzigartigen Stimmung begeistert. Wie bei jedem Open Air oder Festival braucht es für den musikalischen Höhenflug eine stabile Grundlage in Form einer Bühne. Diese baut seit Jahrzehnten René Woehrle, der in Muttenz das Familienunternehmen «Woehrle Parkett & Schreinerei» betreibt. Der Schreiner erinnert sich: «Als es damals losging, um ein bisschen Geld in die Kasse des Turnvereins zu spülen, hiess es von vielen Seiten, es sei ja verrückt, so einen Anlass in den Sommerferien zu machen.»

Damals sei die Bühne noch relativ einfach und niedrig gewesen mit Schaltafeln, Brettern, einem Gestänge und einer Blache über dem Ganzen. Mit der Zeit sei der Anlass immer beliebter und dadurch auch grösser geworden. «Dadurch konnten die hinten Sitzenden fast nichts mehr sehen», erläutert Woehrle. Es wurde dann überlegt, die Bühne zu vergrössern und zu erhöhen, damit auch die Menschen von weiter hinten gut dabei sein konnten. 1995 ist Woehrle angefragt worden, Bühnenchef zu werden und auch dem OK beizutreten. «Ich habe seit damals einen guten Partner, die Schreinerei Forte, mit einem Gerüst, das eine deutlich



Rund 500 Teile in sechs Stunden, dann steht die Bühne.

Foto Axel Mannigel

Foto zVg

bessere Sicht ermöglichte», so der Schreiner. Seitdem habe sich die Bühne entwickelt und verbessert, etwa mit einer genau eingepassten Blache, die passt und die am Gerüst befestigt wird. Die Bretter zum Beschweren sind so weggefallen, alles sei leichter geworden. Beim Aufund Abbau zählt Woehrle neben der Partnerfirma auf etliche Helfer. «Das sind eigentlich immer dieselben, denn es müssen praktisch schwindelfreie Gerüstakrobaten sein, bei denen jeder Handgriff sitzt und die wissen, worauf es ankommt.» Die Bühne sei inzwischen abgeschlossen und seit vielen Jahren gleichgeblieben. Als Bühnenchef ist Woehrle aber auch für die zweite Bühne und die VIP-Lounge verantwortlich, wobei er aber mit der zweiten Bühne nicht viel zu tun habe, denn die komme fertig mit dem Anhänger.

Bevor der Aufbau am Freitag um 16 Uhr starte, würde es schon mit Lieferungen, Transporten und der Koordination auf dem Dorfplatz rundgehen. «Bis die Bühne aus rund 500 Teilen steht, sind wir routinemässig um 22 Uhr fertig, der Rückbau am Sonntag geht natürlich viel schneller», lacht der Bühnenchef, der von sich sagt, er sei kein ausgewiesener Jazz-Fan, er höre eine grosse Bandbreite an Musik. Ausserdem sei er als Bühnenchef mehr Konstrukteur. Dabei profitiere er von Baumeister-Genen in der Familie, schon sein Urgrossvater habe Anfang des letzten Jahrhunderts gebaut und gezimmert. Das Gerüst komme von Forte, die Bretter für den Boden von einer Baufirma, er selbst habe nichts davon, er sei ja in der Bodenbelagsbranche tätig. Auf den Einwurf, Boden und Parkett gäbe es doch bei ihm auch, lacht Woehrle herzlich und meint: «So vornehm sind wir noch nicht geworden, aber wenn der Muttenzer Anzeiger uns sponsert, legen wir auch Parkett auf die Bühne.»

René Woehrle ist nun im 28. Jahr dabei und sagt, es sei schon jedes Mal ein enormer Aufwand, Jazz auf den Platz zu bringen. Aber, und dabei zeigt er auf die gut archivierten Fotos mit dem randvollen Platz: «Die Stimmung, die Emotionen, das Ambiente – das ist einmalig und entschädigt für die ganze Arbeit.»



Seit 1995 für Jazz uf em Platz aktiv: René Woehrle.



Darf auch nicht fehlen: Der VIP-Bereich.

Foto zVg





Inserieren bringt Erfolg!





Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 - Nr. 20

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zu Gast beim Mittagsclub

Beim Mittagsclub können Senioren nicht nur fein essen, es ist auch gesellig.

Jeden Donnerstag findet seit Jahrzehnten im alten Pfarrhaus an der Hauptstrasse 1 der Mittagsclub statt. Bei diesem Anlass der evangelisch-reformierten Kirche gibt es ein gemeinsames Mittagessen für Alleinstehende und Paare im Seniorenalter. Und diese strömten auch am vorvergangenen Donnerstag in den Speisesaal im Erdgeschoss und nahmen ihre Plätze ein. Zuvor hatte es noch heftig geregnet, sodass beim Jackenaufhängen und Schirmaufstellen das ein oder andere Wort zum Wetter fiel. Als alle angekommen waren, wurde deutlich, dass nichts dem Zufall überlassen wird. Jede und jeder hat seinen Platz und das freiwillige Helferinnen-Team war in den Startlöchern.

Mit dabei an diesem Donnerstag war Pfarrer Hanspeter Plattner, Sozialdiakon Markus Bürki ist im Moment jeweils beim Mittagsclub Feldreben am Mittwoch anzutreffen. «Aber es ist meistens jemand vom Team dabei», erklärte Plattner beim gemeinsamen Warten auf das Essen, dessen Duft schon in die Nase stieg. Dann ging er zum Mikrofon, um die Gäste zu begrüssen: «Die Suppe dampft schon und es hat vorher geheissen, ich soll warten, bis es so weit ist, sonst rede ich zu lang.» Plattner räumte aber nach den Lachern gleich ein, das habe niemand gesagt, sondern er sich selbst. Mit viel Witz und Humor begleitete der Pfarrer durch die nächsten rund 90 Minuten.

Ein Lächeln im Gesicht

Mit einem kurzen Dankgebet eröffnete Plattner dann das Mittagessen,



Gemeinsam essen und eine gute Zeit haben: Für viele ist der Anlass das Highlight der Woche, vorne das Ehepaar Handschin. Fotos Axel Mannigel

das aus Suppe, Salat, Reis süsssauer, Kuchen und Kaffee bestand. «Meistens singen wir auch, aber später, und ich lese oft noch eine Geschichte vor, nichts Biblisches, eher etwas Sinnig-fröhliches», so Plattner kurz darauf wieder am Tisch und ergänzte: «Auch nach einem Gottesdienst sollten die Menschen ja ein Lächeln auf dem Gesicht haben.» Nach ein paar Löffeln Suppe erklärte Plattner, dass solch ein Mittagsclub am Mittwoch im Gemeindezentrum Feldreben stattfinden würde und am Dienstag bei der katholischen Kirche: «Wir haben geschaut, dass das schön verteilt ist, sodass es für die Menschen gute Möglichkeiten gibt.»

Der Mittagsclub ist nur für Senioren gedacht, denn viele von ihnen würden sich selbst nicht mehr so gut versorgen und für sich kochen. «Für manche sind diese Mittagsclubs ganz wichtige Treffpunkte, für einige gar das wichtigste Datum unter der Woche», so Plattner. «Uns als Team sind diese Treffen wichtig, denn wir erfahren viel, etwa, wenn es iemandem nicht gut geht. Dann können wir auch einmal proaktiv etwas machen.»

Durch dick und dünn

Im Raum herrschte ein reges Stimmengewirr, was trotz Salat und Hauptgang anhielt. Vor dem Dessert trat Plattner wieder ans Mikrofon und ehrte Charlotte und Hans Handschin für 60 Jahre Ehe. «Das ist eine diamantene, also eine harte Sache», sagte er gewichtig und der Saal lachte herzlich. « ... oder etwas schampar Kostbares, denn ihr habt so lange Zeit miteinander teilen dürfen.» Hans Handschin wünschte sich als Lied «Lustig ist das Zigeunerleben» (Plattner: «Das scheint eine spannende Ehe zu sein ...»), alle Strophen wurden gesungen. Und als Geschichte hatte der Pfarrer «Ein Abend im Mai» von Maria «Miggeli» Aebersold dabei. Alle wurden still und versanken in Erinnerungen an vergangene und versunkene Zeiten.

Was ist das Geheimnis einer solch langen Ehe? «Miteinander durch dick und dünn gehen», lachte Charlotte Handschin und ihr Mann Hans ergänzte: «Man muss korrekt sein miteinander, auch, wenn es einmal dätscht, das gehört dazu.» In den Mittagsclub kommen sie wegen der Gesellschaft, des freundlichen Teams und des sehr guten Essens. Charlotte: «Wir freuen uns jede Woche» und «ich kann nicht verstehen, warum nicht mehr hierhin kommen, ich kann nur Gutes sagen», so Hans mit viel Überzeugung. Kontakt: Markus Bürki, 061 461 44 88, 077 521 61 42, markus.buerki@refmuttenz.ch Axel Mannigel

Kolumne

Manager

Verehrte Leser, verstehen Sie, warum eine gewisse Bank immer wieder finanziell unterstützt

Falls Sie es nachvollziehen können, gratuliere ich Ihnen herzlich! Ich kann das nicht verstehen, vor allem, wenn die CEOs die Bank skrupellos und hemmungslos nach und nach in den Abgrund manövrieren und dabei schamlos abzocken. Verständlich, denn man kann ja nicht genug haben.

Verantwortung kennen diese narzisstischen und egozentrischen CEOs nicht. Warum sollten sie auch an die Folgen denken, der Bund springt ja für sie



Von **Nimet Sahin**

ein, nicht nur das, er winkt sie sogar mit der ergatterten Beute freundlich durch.

Mit einfachen Behauptungen macht der Bund seiner Bevölkerung klar, warum die Steuergelder dafür eingesetzt werden müssen, um die Bank zu retten und ohne dessen Unterstützung gäbe es, nicht nur in unserem Land, sondern auch weltweit eine Katastrophe. Ich wusste nicht, dass unser Schicksal und unsere Zukunft von einer einzigen Bank abhängt, geschweige denn, dass die ganze Welt davon betroffen ist!

Geht es um Projekte, die der Bevölkerung guttäten oder um die Armen in unserem Land ein wenig zu unterstützen, dann heisst es aus Bern: «Wir haben ein Defizit von so und so viel, es wäre verantwortungslos, wenn wir unseren Schuldenberg zusätzlich vergrösserten.»

Letzten Endes sind die Armen selbst schuld und die Manager können nichts dafür.

Schulden hin oder her, auf einmal spielt alles keine Rolle, die Schweiz ist ja ein reiches Land und kann es sich spielend leisten, ihr Land und die ganze Welt zu retten, sie braucht die Übeltäter nicht einmal zur Verantwortung zu ziehen, dass sie mindestens einen Teil zurückzahlen müssen.

Da wäre man blöd, wenn man die eigene Kasse nicht füllen würde.



Mit viel Witz und Humor begleitete und führte Pfarrer Hanspeter Plattner den Mittagsclub im alten Pfarrhaus.

10 Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Aus dem Landrat

Wird alles gut, das lange währt?

An der letzten Sitzung hat der Landrat über 30 Geschäfte beraten. Drei davon stelle ich Ihnen vor.

Einführung kantonaler Deponieabgaben: Die vorgeschlagene Änderung würde es dem Regierungsrat erlauben eine Abgabe z.B. auf Bauschutt zu erheben mit dem Ziel, dass das Recycling gefördert wird und wertvoller Deponieraum nicht so rasch verbraucht wird. Der Landrat stimmte dem Gesetz deutlich zu. Weil jedoch das Vier-Fünftel-Mehr verpasst wurde, kommt das Gesetz vors Volk zur Abstimmung.



Von Thomas Buser*

Konzessionsvertrag: Vor rund einem Jahr hat der Landrat die Konzesssionsverlängerung mit der Rheinsaline ausgesetzt, damit weitere geologische Untersuchungen durchgeführt werden können. Aufgrund der Ergebnisse wird die Rütihard aus dem Konzessionsgebiet herausgenommen. Ein neuer Konzessionsvertrag wird viel mehr Gewicht auf die Nachsorge legen und nimmt die Saline in die Pflicht, für allfällige Schäden aufzukommen. Deshalb hat der Landrat das Geschäft nach längerer Diskussion und der Ablehnung von zwei Anträgen einstimmig dem Regierungsrat zurückgegeben.

Beitritt des Kantons Basel-Landschaft zur Interkantonalen Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung: Aufgrund des gemeinsamen Gesundheitsraums mit dem Kanton BS zahlt unser Kanton bereits erhebliche Gelder an Basel für die Weiterbildung der Assistenzärzte. Mit dem Beitritt zu dieser Vereinbarung würde Baselland doppelt bezahlen. Deshalb wurde dieses Geschäft 2018 nach der Beratung an den Regierungsrat zurückgewiesen. Nun wurde der Beitritt unter dem Vorbehalt beschlossen, dass der Regierungsrat mit dem Kanton Basel-Stadt eine Vereinbarung abschliesst, welche die Doppelzahlung weitgehend vermeidet.

*Landrat EVP

Museen Muttenz

Die Kultur in Muttenz fördern

An der GV des Fördervereins Museen Muttenz zeigte sich das Engagement.

Am Donnerstag vergangener Woche trafen sich 14 Mitglieder des Fördervereins Museen Muttenz zur achten Generalversammlung im Mittenza. Der Ort war passend gewählt, da doch das Mittenza mit seiner 70er-Jahre-Architektur und dem 50 Jahre alten Design selbst schon eigentlich ein Museum ist. Franziska Stadelmann führte als Präsidentin speditiv und mit Humor durch die Traktanden, bei denen es das eine und das andere Mal etwas zu lachen gab. So zum Beispiel als es um die Wahl der Stimmenzähler ging. Denn viel zu zählen gab es nicht, auch weil jede Abstimmung einstimmig ausfiel. In ihrem Jahresbericht konnte Stadelmann auf einige Projekte des letzten Jahres verweisen, die alle dem Erhalt und der Pflege der Muttenzer Museen dienten, insbesondere dem Orts- und dem Bauernhausmuseum. Alle waren sich einig, dass es heute - vielleicht mehr denn je - darauf ankomme, lebendige Geschichte zu vermitteln, da inzwischen viele Kinder (und auch Erwachsene) nicht mehr wissen, wo etwas herkommt und welchen Ur-



Führte speditiv durch die Traktanden und formulierte Zukunftswünsche für ein lebendiges Dorf: Franziska Stadelmann. Foto Axel Mannigel

sprung es hat. Und schliesslich ist es doch so, dass eine Gemeinschaft nur auf Verbindung beruhen kann – eben auch der Verbindung mit der (eigenen) Geschichte. «Der Grundgedanke des Fördervereins ist es ja, dass unsere Museen in der Bevölkerung verankert sind», so Stadelmann. «Und es ist gut, wenn wir für die Zukunft gut aufgestellt sind.» Eine Möglichkeit, Muttenz als lebendiges Dorf den Einwohnenden und Besuchenden zugänglich zu machen, wären Infotafeln an ausgewählten Orten bis hoch in

den Rebberg, von denen Spannendes erfahren werden könnte. Das jedoch ist noch Zukunftsmusik, aber eine, die schon heute gut klingt. Die Anwesenden nahmen die Ideen positiv auf und bereicherten sie mit eigenen Vorschlägen und Ergänzungen. So entstand der Eindruck eines aktiven Vereinslebens. Damit der Förderverein so aktiv bleiben kann, freut er sich über neue und interessierte Mitglieder, die sich auch der Geschichte von Muttenz verbinden und widmen wollen.

Axel Mannigel

Dorfmarkt

Attraktives Angebot, gute Stimmung



Am vorvergangenen Mittwoch verwandelten rund 80 Marktfahrende die Muttenzer Hauptstrasse in eine riesige Shopping- und Genussmeile. Mit dabei auch das lokale Gewerbe, Vereine und Politik. Foto Peter Wehrli

Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 **11**

Verein für Alterswohnen Muttenz beschliesst eine zeitgerechte Form

An der MV am 4. Mai wechselte die Rechtsform zur «Stiftung Alterswohnen Muttenz» und zum Förderverein der Stiftung.

Von Edi Strebel*

Zur Begrüssung richtet sich Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann an die 116 Anwesenden mit einem kurzen Abriss über die Entwicklung des 1959 gegründeten «Gemeinnützigen Vereins für Alterswohnungen Muttenz», mit den bisherigen Leuchtturmprojekten Alterssiedlungen Holderstüdeli und Seemättli, Alters und Pflegeheim Käppeli sowie das Zum Park mit seinem Erweiterungsbau und dem jüngsten Neubau. «Nichts ist so beständig wie der Wandel»; mit diesem Zitat kommt Stadelmann auf den anstehenden Rechtsformwechsel zu sprechen, was auch einem grossen Anliegen des Gemeinderates entspreche. Es ist wichtig, dass die künftige Organisation weiterhin die Voraussetzungen für preisgünstiges Wohnen im Alter schaffe und sich auch in Zukunft Menschen finden werden, die sich in der Stiftung oder im Förderverein für diese Sache engagiert einbringen.

Jahresrückblick

Beim Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022 des Vereins sticht das positive Jahresergebnis von CHF 60'821 hervor. Christine Paulicke und Ellen Wieber, die Heimleiterinnen vom zum Park und Käppeli, berichten über die gemeinsamen Projekte im Bereich Personalentwicklung, interne und externe Kommunikation und gemeinsame Aktivitäten mit den Bewohnenden und dem Personal. Die beiden Heime sind zu 100% ausgelastet mit rund 35 Personen auf der Warteliste. Salvatore Samà, Leiter



Der gewählte Stiftungsrat «Stiftung Alterswohnen Muttenz» (v.l.n.r.): Marcus Müller (Delegierter Förderverein), Salvatore Samà (Leiter Immobilien), Christine Paulicke (Leiterin APH zum Park, nicht im Stiftungsrat), Roland Bilang (Aktuar), Ellen Wieber (Leiterin APH Käppeli, nicht im Stiftungsrat), Christopher Gutherz (Präsident), Ivan C. Lima (Leiter Finanzen), Sven Cattelan (Vizepräsident, Del. Heime), Kurt Scherrer (Q-und Riskmanagement).

Immobilien, berichtet bei den Alterswohnungen von einem positiven Jahresabschluss und einer Leerstandsquote von 3%.

Der stark zunehmende Bedarf an Plätzen mit betreutem Wohnen veranlasst den Verein, das APH Käppeli um zwei Geschosse aufzustocken und dort 32 Einheiten für diese Wohnform unterzubringen. Der grosse Sanierungsbedarf der Alterswohnungen Holderstüdeli sind Anlass, dass man sich zur Zeit Gedanken zu einer langfristigen Angebotsstrategie von Wohnmöglichkeiten in diversen Ausprägungen macht.

Zunehmende Komplexität bei der Altersbetreuung, Vorgaben durch die neue Zugehörigkeit von Muttenz zu einer aus mehreren Gemeinden bestehenden Versorgungsregion, Leistungsvereinbarung mit der Versorgungsregion, vermehrte Zusammenarbeit mit privaten Geschäftspartnern etc. rufen nach einer professionell geführten Organisation mit kurzen Entscheidungswegen und hoher Flexibilität, so der Präsident Verein Alterswohnen Muttenz, Christopher Gutherz. Zudem sieht sich der Verein einem zunehmenden Bedarf an diversifizierten Wohnmöglichkeiten gegenüber. Die Mitgliederversammlung 2022 beauftragte den Vorstand, einen möglichen Rechtsformwechsel in eine Stiftung zu evaluieren, seine Machbarkeit zu prüfen und die Umsetzung vorzubereiten. Dies mit dem Ziel, damit die erforderliche Flexibilität, Geschwindigkeit und Unabhängigkeit im Entscheidungsprozess zu gewinnen.

Rechtsformwechsel

In vielen Gesprächen mit den Behörden und den Vereinsmitgliedern wurden deren Bedürfnisse erhoben und bei Stiftungen und Fördervereinen von APHs umliegender Gemeinden deren Erfahrungen mit diesen Rechtsformen diskutiert. Daraus wurden die Statuten für die «Stiftung Alterswohnen Muttenz» und den «Förderverein Stiftung Alterswohnen Muttenz» erarbeitet.

Somit bezweckt die Stiftung die Errichtung und den Betrieb von Wohnmöglichkeiten in diversen Ausprägungen in den drei Kategorien Alterswohnen, intermediäres Wohnen und stationäres Wohnen. Professionalität und Korrektheit der Geschäftsführung der Stiftung werden regelmässig überprüft durch die Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB). Die Statuten geben vor, dass der Stiftungsrat durch die Mitglieder des Fördervereins gewählt wird. Der Stiftungsrat ist bestrebt, Einwohner von Muttenz in den Stiftungsrat zu berücksichtigen. Primär spielt aber deren Fachkompetenz und zeitliche Verfügbarkeit eine Rolle.

Die Statuten der Stiftung wurden durch die Stiftungsaufsicht einer Vorprüfung unterzogen und so weit genehmigt. Sobald der Eintrag der Stiftung im Handelsregister erfolgt ist, gilt diese als rechtsgültig errichtet.

Der heutige «Verein für Alterswohnen Muttenz» wird neu zum «Förderverein Stiftung Alterswohnen Muttenz». Dieser setzt sich ein für die Anliegen älterer Menschen in Muttenz, führt informative und gesellige Anlässe durch, betreibt Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung, setzt sich dafür ein, dass Mitglieder bei Kapazitätsengpässen Priorität bei der Nutzung des Angebotes der «Stiftung Alterswohnen Muttenz» erhalten, und unterstützt seine Mitglieder in finanziellen Härtefällen bei der Nutzung von Angeboten der Stiftung. Die Kommunikation zwischen Stiftung und Förderverein wird sichergestellt durch Delegation eines Vorstandsmitglieds des Fördervereins in den Stiftungsrat.

Die Errichtung dieser neuen Rechtsformen wurde begleitet durch Roman Schnyder, Basler Advokat und Notar; während der Mitgliederversammlung erläutert er die einzelnen rechtlichen Schritte.

Die Anwesenden wollen genau wissen, auf was sie sich mit dieser neuen Rechtsform einlassen, entsprechend rege wird diskutiert. Dank Mineralwasser, Snacks und Erfrischungstüchern – einer hervorragenden Gastfreundschaft des APH zum Park – wurden die beinahe vier Stunden Sitzungsdauer erträglich.

Nach vielen Etappenentscheiden, über die abgestimmt wird, kommt Vereinspräsident Christopher Gutherz zur alles entscheidenden Abstimmung über die neue Rechtsform «Stiftung Alterswohnen Muttenz» und «Förderverein Stiftung Alterswohnen Muttenz», die mit 76 Ja (14 Nein, 8 Enthaltungen) angenommen wird. *Edi Strebel ist Vorstandsmitglied

des Vereins Alterswohnen Muttenz



Der gewählte Vorstand «Förderverein Stiftung Alterswohnen Muttenz» (v.l.n.r.): Edi Strebel, Marcus Müller (Präsident, Delegierter Stiftungsrat), Christa Gross, Marie-Louise Müller Chocquard, René Hügin.



www.bilddiagnostik.ch

MUTTENZ Kriegackerstrasse 100 061 281 69 69

Sehen, was passiert ist – rasch und unkompliziert.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?

Der Tritt eines Pferdes gegen mein Knie.

Wie lange warteten Sie auf ihre Untersuchung?

Bereits zwei Tage nach dem Unfall konnte ich ein MRI machen lassen.

Und wie lange ging es, bis Sie die Bilder und eine erste medizinische Interpretation hatten?

Eine Mitarbeiterin konnte mir sogleich einen groben Überblick über die entstandenen Ver-

letzungen geben. Mir persönlich ist eine rasche medizinische Ersteinschätzung sehr wichtig, um den weiteren Genesungsprozess besser einschätzen zu können.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Ich kam mit der Erwartung, Klarheit über meine Verletzungen zu erhalten. Durch den schnellen Termin und den ebenso schnellen Befund wurden meine Erwartungen übertroffen.

Wie geht es Ihnen heute?

Mein Genesungsprozess ist bereits abgeschlossen.

«Aufgrund der kurzen Wartezeit und dem freundlichen Klima kann ich das Zentrum für Bilddiagnostik vorbehaltlos weiterempfehlen.»

Vivienne Schindelka

Reiterin

Weitere Informationen:





inserate
haben
eine
grosse
Wirkung





Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

www.cerebral.ch Spendenkonto: 80-48-4

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Vielfältiger Unterricht: Draussen lernt es sich mit allen Sinnen

«Naturnahe Schule» lautet das Jahresmotto der Primarstufe Muttenz. Vom 8. bis 12. Mai fand eine Projektwoche statt.

Von Ramon Glatz*

«Wann hat dieses Reh noch gelebt?!» Etwas ungläubig betrachten 16 Kinder das Rehbein, mit dem Jäger Andy Marti Spuren in den Boden drückt. Die Mutigen fassen die Hufe an und ertasten die harte Aussen- und die weiche Innenseite. «Wenn die Schalen (Jägersprache für Hufe) überall hart wären, hätte das Reh keinen guten Halt und würde ausrutschen», erklärt Thomas Marti, der zweite Jäger, welcher die Gruppe begleitet.

Die Kinder sind Teil der Projektwoche des Breite-Schulhauses in Muttenz. «Naturnahe Schule» lautet das Motto, welches die ganze Primarstufe in allen Schulhäusern und Kindergärten schon das ganze Schuljahr begleitet. In klassendurchmischten Gruppen nehmen die Kinder an vier verschiedenen Angeboten Teil, lanciert wurde die Woche mit einer Sternwanderung des ganzen Schulhauses.

«Gestern Abend um 19 Uhr war das Reh noch am Leben», sagt Thomas Marti. Grosse Kinderaugen. Und wenig später die bange Frage: «Warum jagen Sie denn?!» Geduldig und mit viel Fingerspitzengefühl erzählen die beiden Jäger: Von Überpopulationen bei den Wildschweinen, von Schäden am Forst durch Rehe, von verletzten Tieren, welche erlöst werden müssen, vom Fleischkonsum. Passend dazu klin-



Lehrplan Volksschule: «Die Schülerinnen und Schüler können Wagnissituationen wahrnehmen und Emotionen benennen.»

gelt das Telefon von Thomas Marti: die Polizei! Der Wildhüter wird gerufen, weil ein Rehbock an der Zuglinie verunglückt ist. Zum Glück ist schon ein Kollege dort.

Während die Gruppe mit den beiden Jägern weiterzieht und Ausschau hält nach Wildwechseln im hohen Gras, nimmt ein paar hundert Meter entfernt ein Junge seinen ganzen Mut zusammen. Im selbst erbauten Seilgarten hält er sich an einer Rolle fest und lässt sich am Seil über ein Matschloch gleiten, die Gruppe applaudiert. «Die Schülerinnen und Schüler können Wagnissituationen wahrnehmen und Emotionen benennen», heisst das im Lehrplan Volksschule, ein vielfältiger Unterricht findet nicht nur im Schulhaus statt. Nebenan üben Kinder die neu erlernten Knoten oder klettern dem selbst konstruierten Spinnennetz entlang.

In einem anderen Waldstück brutzelt es über dem Feuer. In kleinen Schalen haben die Kinder ihren eigenen Hefeteig angerührt und geknetet und mit Gartenkräutern gewürzt, nun backen die Brötchen über dem Feuer. Doch das dauert: «Das geht ja viel länger als im Backofen», wundert sich ein Kind. Und gleichzeitig muss das Feuer unterhalten werden. Doch langsam riecht es fein, die Brötchen gehen auf. Die Kinder freuen sich über das Resultat ihrer Arbeit und beissen herzhaft hinein. Mit vollem Bauch bleibt Zeit zum freien Tun. In ungewohnter Kombination entstehen neue Bekanntschaften. «Die Kinder konnten aus allen Angeboten zwei Favoriten angeben, immer konnten wir ihnen mindestens einen Wunsch erfüllen», erklären die Lehrpersonen vom Organisationskomitee der Projektwoche.

Nicht alle Gruppen sind im Wald unterwegs, die Natur lässt sich zuweilen auch gleich neben dem Schulhaus entdecken. Im sandigen

Boden an der Schulhauswand hat der Ameisenlöwe seinen Trichter gebaut. Geduldig wartet er darauf, dass Ameisen in den Trichter fallen. Dann bewirft sie der selber nur minim grössere Ameisenlöwe mit Sand und schmeisst sich auf sie, um sie zu fressen. «Ich wusste gar nicht, dass bei unserem Schulhaus so vielfältige Tiere leben», wundert sich ein Mädchen. Im Schulhaus drinnen wird derweil gesägt: Aus zwei Ästen entstehen Kreuze. Mit Garn aus leuchtenden Farben werden diese umwickelt, damit «magische Augen» entstehen, welche schon bald das Schulhaus schmücken.

Während die meisten Angebote der Kreativität der Lehrpersonen entspringen, arbeitet das Schulhaus für andere Projekte mit externen Anbietern zusammen. Die Waldschule, das Naturforum oder der Robinson-Spielplatz sind mit von der Partie, auch Förster und Jäger treten als Experten auf. Mit ihren Tätigkeiten stehen sie auch für die Beziehung zwischen Mensch und Natur: «Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken», sagt dazu der Lehrplan.

Mittlerweile ist es halb zwölf Uhr geworden, höchste Zeit, den Rückweg zum Schulhaus anzutreten. Und plötzlich kommt er doch noch, der Regen, der sich bisher vornehm zurückgehalten hatte. Ein richtiger Regenschauer ergiesst sich über die Kinder, die Regenjacken schützen vor dem Nass, doch nicht alle haben Regenhosen an. «Macht nichts, meine Mutter hat mir Wechselkleider zum Mittagstisch gebracht», sagt ein Knabe mit Grinsen im Gesicht. Triefend, aber zufrieden kommen die Kinder zurück zum Schulhaus. Schnell eine Verabschiedung und dann ab nach Hause. «Du kommst als Erstes unter eine warme Dusche!» ruft eine Mutter ihrem heranstürmenden Kind zu.

Und während die Kinder nach Hause schwärmen, versorgen die Lehrpersonen das Material und treffen letzte Absprachen für morgen. Dann werden die Kinder rund ums Schulhaus picknicken und klassenweise auf die Projektwoche zurückschauen. Auf dass der naturnahe Unterricht weitergehen kann über die Projektwoche hinaus.

* Ramon Glatz ist Primarlehrer am Schulhaus Breite.





Die Natur entdecken, beim Schulhaus und mit den Jägern: Grosse Kinderaugen, bange Fragen, Mut.











Gratis-Hauslieferdienst

M. Abgottspon und ihr Team Hauptstrasse 54 • 4132 Muttenz

Tel. 061 461 25 25 www.roessliapotheke.ch

Rössli Apotheke

Heuschnupfen?

Die Sommermonate sind wunderbar. Sie locken uns nach draussen und tun uns und unserem Gemüt gut. So schön die Blüten sind für unser Auge, es gibt eine grosse Anzahl in der Bevölkerung, bei denen diese blühenden Pflanzen juckende Augen und oder Atemprobleme sowie Hautrötungen verursachen können. Nach den Baumpollen sind nun die Gräser- und Getreidepollen an der Reihe, welche uns Symptome verursachen.

Heuschnupfensymptome treten am häufigsten im Kindes – und Jugendalter auf und können sich mit zunehmendem Alter abschwächen. Grundsätzlich kann jedoch Heuschnupfen in jedem Alter auftreten. Bei lokalen Beschwerden am Auge oder in der Nase reichen oft Augentropfen gegen Allergie oder ein Antiallergienasenspray sowie physiologische Kochsalzlösungen zum Spülen und Entfernen der Pollen. Falls Augentropfen und Nasensprays zu wenig Wirkung zeigen, gibt es Medikamente zum Einnehmen, welche die Symptome lindern und für mehrere Stunden Abhilfe schaffen.

Wir in der Rössli Apotheke beraten Sie gerne zu den Medikamenten gegen Allergie wie Tabletten, Augentropfen oder Nasensprays. Bei sonnigem Wetter sollten wir auch unsere Haut vor den UV-Strahlen schützen. Wählen Sie eine Sonnencreme mit einem Lichtschutzfaktor von mindestens 30 und tragen Sie diese mindestens 30 Min. vor der Sonneneinstrahlung auf. Nach dem Schwimmen oder nach starkem Schwitzen sollten Sie die Schutzschicht erneuern. Wir haben verschiedene Produkte, welche sich auch bei empfindlicher Haut eignen.

In der Rössli Apotheke bieten wir Ihnen zudem folgende Dienstleistungen an:

-Zeckenimpfung, gegen Frühsommermeningitis (Besonders empfehlenswert für Leute, welche sich oft auf Wiesen, im Wald oder bei Sträuchern aufhalten.)

- Anmessen von Bandagen und Stützstrümpfen
- Ausführen von Rezepten
- · Richten von Wochendosetts

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer Ihr Team der Rössli Apotheke



Scheuermeier Polsterei Betten-Fachgeschäft Plissee Insektenschutz





St. Jakob-Strasse 57 4132 Muttenz Telefon 061 461 06 00

Blaukreuz-Brockenhalle

Bacal

neu im Dreispi

Leimgrubgrubenweg 9 4053 Basel 061 461 20 11 brocki-basel@jsw.swiss www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten: Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.

1CIA7

Ihr Partner für Getränke Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf Grenzacherstrasse 5 4132 Muttenz

Montag geschlossen Di-Fr 9.00-12.00 14.30-17.30 Sa 9.00-12.00 Hauslieferdienst Mineralwasser Bier Wein

Telefon 061 461 23 42 Fax 061 461 23 89 thommen.drink@bluewin.ch

Kundenarbeiten...

. . . . gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei



Mauern – Gipsen – Platten legen innen und aussen

Bau - und Totalunternehmung MuttenzTelefon: 061 / 467 99 66
Mail: bau@edm-jourdan.ch

Edmund Jourdan AG

Schmidlin

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG

Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz +41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter



Engagiert Fachkundig Professionell 061 467 58 58







Dorfmattstr. 9, Muttenz 061 461 14 34 www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln

 • Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)



Più am Kirchplatz

Backstube und Kaffi im Herzen von Muttenz



Es läuft im Kaffi Più. In der Backstube duftet es nach frischem Brot. Geknetet, gerollt, gefüllt und gebacken wird so tüchtig wie noch nie. Alle diese feinen Backwaren und noch viel mehr können täglich von Dienstag bis Samstag im Laden gekauft werden. Oder noch besser -direkt im Kaffi genossen wer-

Wo können Sie sich mitten im Herzen von Muttenz – im Garten unter Kastanienbäumen - mit frischen Gipfeli und Brioche oder mit gefüllten Silserli und Focaccia stärken? Nur im Kaffi Più hinter der Dorfkirche.

Ein besonderer Genuss ist das Mittagessen mit selbst gemachten Quiches direkt aus dem Ofen, dazu Salat und zum Dessert eine der legendären Crèmeschnitten. Alles natürlich auch zum Mitnehmen ins Büro, in die Werkstatt oder nach Hause.

Nach getaner Arbeit gibt's bei uns ab 16 Uhr ein Feierabendbrot, frisch aus dem Ofen. So wird jeder Abend zum Fest!











meister sanitär+ spenglerei ag

zuverlössig und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- **Spenglerarbeiten**
- Photovoltaikanlagen





Zur Unterstützung unserer Abteilung Hochbau/ Planung, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung und befristet auf ein Jahr, eine/n engagierte/n

Projektleiter/in 50-80%

Ihre Hauptaufgaben

- Leiten von Hochbauprojekten (Neubau und Sanierungen) gemeindeeigener Liegenschaften
- Vorbereiten und Überwachen von Bau- und Unterhaltsarbeiten bezüglich Qualität, Kosten und Termin
- Analysieren der notwendigen Unterhalts- und Sanierungsarbeiten mit Mehrjahresplanung und Erstellen der entsprechenden Budgets
- Führen von Verhandlungen und Koordination der Anliegen von Nutzer/-innen und Unternehmungen

Sie verfügen über eine Berufsausbildung mit Weiterbildung zum Techniker/zur Technikerin, einen Fachhochschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung mit Erfahrung in den Bereichen Bauausführung und Projektmanagement. Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sind ebenso erwünscht wie vernetztes Denken und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck

Sind Sie interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis Ende Mai 2023 per Post oder per Mail an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Sven Böttcher, Abteilungsleiter Hochbau/Planung, Telefon 061 466 62 33, gerne zur Verfügung.

Meier Present & Franklans

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Reisebus-Chauffeur Kategorie D

Vollzeit (100%), Teilzeit nach Möglichkeit

Sie lieben den Umgang mit Kunden aller Nationen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen Gastgeber welche Freude daran haben unsere Kunden auf Ihren Ausflügen und Fahrten zu begleiten. Sei dies auf kurzen Transferfahrten oder auch auf längeren Reisen.

Sie sind flexibel? Gut, wir sind es auch. Ob Sie Vollzeit, Teilzeit oder nur an bestimmten Tagen arbeiten möchten, gemeinsam finden wir sicher das richtige Arbeitsmodell für Sie.

Ihr Profil:

- Führerausweis Kat. D oder D1
- Selbständige, sympathische und zuvorkommende Art.
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- Englischkenntnisse von Vorteil.
- Ihr Auftreten ist gepflegt und jederzeit einwandfrei.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Birseck-Reisen + Transporte AG

Roger Meierroger.meier@birseck-reisen.chPostfach 127Telefon 061 706 94 544144 Arlesheimwww.birseck-reisen.ch

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 27. Juni 2023 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben



Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

Im Namen der Kirchenpflege laden wir Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein. Die Kirchenpflege freut sich auf Ihre interessierte Teilnahme. Nach der Versammlung sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Im Namen der Kirchenpflege

Das Co-Präsidium

Katrin Müller Zumsteg und Andreas Prescha

Einleitung Sara Stöcklin, Vikarin (Kandidatin Pfarrwahl)

Traktanden

- 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
- 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022
- 3. Jahresbericht 2022
- 4. Jahresrechnung 2022
- 5. Pfarrwahl
 - 5.1. Bericht der Pfarrwahlkommission
 - 5.2. Wahlverfahren (Urnenwahl mit Wahltermin oder Stille Wahl)
 - 5.3. Wahlvorschlag: Vorstellung und Nomination der Kandidatin
- 6. Genehmigung der Kirchgemeindeordnung
- 7. Information über die Kommunikation in der Kirchgemeinde
- 8. Informationen aus der Kirchenpflege
- 9. Diverse

Die Jahresrechnung 2022, der Jahresbericht 2022, die Kirchgemeindeordnung und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022 liegen ab dem 12. Juni 2023 in der Kirche, im Kirchgemeindehaus Feldreben sowie im Sekretariat auf oder können dort telefonisch bestellt werden. Ebenfalls abrufbar auf der Homepage www.ref-muttenz.ch.

Erläuterungen zu den Traktanden

3. Jahresbericht 2022

Auf eine Publizierung im Muttenzer Anzeiger oder Kirchenbote wird verzichtet. Der Jahresbericht liegt an oben genannten Orten auf.

4. Jahresrechnung 2022

Die Kirchenpflege wird die Jahresrechnung an ihrer Sitzung vom 25. Mai 2023 verabschieden und beantragt der Kirchgemeindeversammlung, diese zu genehminen

5. Pfarrwahl

Die Informationen zu der Kandidatin liegen ab 12. Juni an den oben erwähnten Stellen auf oder können im Sekretariat bezogen werden.

6. Genehmigung der Kirchgemeindeordnung

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 25. April 2023 die Kirchgemeindeordnung verabschiedet und beantragt der Kirchgemeinde, diese zu genehmigen.

Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch





Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 **1**

Rebberg

Aufwertungsprojekt Rebberg Muttenz



Trockenmauern unterstützen die Vielfalt.

Foto Stiftung Umwelteinsatz



Bereicherung für den Südhang des Wartenbergs.

Foto Rebbauverein Mutten:

Einladung zum Frühjahrsfest des Naturschutz- und Weinbauvereins.

Nicht immer kann man die Feste feiern, wie sie fallen – Corona lässt grüssen! Mit etwas Verzögerung, aber umso grösserer Freude, möchten wir den Abschluss der Einrichtungs- und ersten Entwicklungsphase des Projektes zur musterhaften Aufwertung des Rebberges in Muttenz feiern!

Viele Köpfe und Hände haben dazu beigetragen, dass eine über die

Region hinaus bedeutende und einmalige Aufwertung mit der Integration von Biodiversitätsförderflächen und -strukturen geschaffen werden konnte. Naturschützer, Winzer, Firmen und Private haben unter der Leitung von Martin Erdmann mit Elan, Fachwissen und viel Freude Hand in Hand ein Landschafts-Juwel gestaltet. Am Mittwoch, 24. Mai, um 17.30 Uhr laden wir die Projektbeteiligten, die Mitglieder des Naturschutz- und Weinbauvereins sowie weitere interessierte Bewohner und Bewohnerinnen von Muttenz ein ins Hallenhaus des Weinbauvereins (siehe rote Markierung auf der Karte). Mit kurzen Ansprachen, kleinen Würdigungen und Projektrückblicken möchten wir einleiten zu einem gemütlichen Frühlingsabend mit Apéro im Aufwertungsgebiet.

Mit diesen Feierlichkeiten möchten wir das Erreichen des Hauptzieles würdigen, wie im Verbund mit den Naturschutz- und ökologischen Ausgleichsflächen, Aufwertungsmassnahmen realisiert werden konnten, welche die Lebensräume und die Vernetzung verbessern. Die Anzahl und die Flächenanteile der

wichtigsten Lebensräume Strukturen konnten deutlich vermehrt und damit die Vielfalt und Dichte der Flora und Fauna erhöht werden. Angestrebt wurde insbesondere auch, den Brutbestand der vorhandenen Ziel-Vogelarten zu erhöhen wie Gartenrotschwanz, Neuntöter, Zaunammer, Goldammer, Turmfalke und Schleiereule. Wiederansiedlung weiterer Zielarten sehen wir nun hoffnungsfroh entgegen (Wiedehopf, Wendehals, Dorngrasmücke, Schwarzkehlchen). Stephan Brenneisen,

Präsident Naturschutzverein Muttenz

Leserbriefe

Aus für den Verein für Alterswohnen Muttenz

An der Generalversammlung vom 4. Mai wurde der seit 1959 bestehende und sehr erfolgreiche Muttenzer Verein mit 830 Mitgliedern in eine Stiftung umgewandelt. Nach Übertragung sämtlicher Vermögenswerte (Budgetgrösse von rund 25 Mio.) wird bis auf 50'000 Franken für den neuen Förderverein die neue Stiftung Alterswohnen Muttenz die bisherigen Geschäfte des Vereins für Alterswohnen Muttenz weiterführen. Grund dafür sei das Erfordernis einer zweckmässigen und businessorientierten Organisation und Führungsstruktur.

Ich war dagegen und habe auch beantragt, zu prüfen, dass in die neue Stiftung lediglich die beiden Muttenzer Heime übertragen werden sollten. So wäre der ursprüngliche Hauptzweck des Vereins «bereitstellen von günstigem Wohnraum für betagte Menschen in Muttenz» weiterhin bestehen geblieben. Als störend empfinde ich, dass die Statuten der künftigen Stiftung an der GV weder traktandiert, noch dass darüber abgestimmt werden konnte.

Nicht mehr 830 Mitglieder bestimmen und begleiten nun, sondern

die neuen sieben Stiftungsräte unter der jährlichen Kontrolle der Stiftungsaufsicht. Ich bedaure das Ende unseres Vereins und habe beschlossen, im Förderverein für die Stiftung nicht Mitglied zu sein. Dafür musste ich gar meinen Austritt mitteilen, da juristisch begründet alle bisherigen Vereinsmitglieder nun automatisch Fördervereinsmitglieder seien.

Willi Fegble, Muttenz

Zum Windrad

Das Windrad und der Rappen

Wer den Rappen nicht ehrt, ist des Frankens nicht wert, sagte man früher. Für nicht weniger als 800 Haushalte erzeugt diese Windenergieanlage Strom. Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energieanlagen braucht eine Windkraftanlage viel weniger Platz, um gleich viel Strom zu erzeugen. Die Anlage wird in Muttenz an einem Ort stehen, an dem die Landschaft unserer Mobilität jetzt schon geopfert wurde. Der Bund und Kanton geben via Richtplan die Standorte bekannt. Die Gemeinden entscheiden schlussendlich. Der Lärm der Autobahn und des Rangierbahnhofes ist um ein Mehrfaches grösser als jedes

Windrades. Windenergieanlagen liefern zwei Drittel ihres Stroms im Winterhalbjahr, also genau dann, wenn die Schweiz mehr Energie zum Heizen und für die Beleuchtung braucht. Windkraft gilt damit als ideale Ergänzung zu Wasserkraft und Fotovoltaik. In der kleinräumigen Schweiz müssen wir jede Möglichkeit nutzen, um Strom zu erzeugen, wenn wir unabhängig werden wollen vom Ausland. Die Technik der Windkraftanlagen ist relativ ausgereift. Natürlich gibt es immer noch Verbesserungsmöglichkeiten in der Herstellung, was zu sinkenden Produktionskosten führen wird. Diese Anlage wird 20 bis 25 Jahre laufen und wird danach gepowert oder rückgebaut. Jede und jeder steht in der Verantwortung, damit wir genug Strom haben in Zukunft. Keinen zu gebrauchen ist am effizien-Maria Wermelinger-Jäggi,

Vorstandsmitglied Die Mitte Muttenz

Unschlagbare Ökobilanz

In den Gesprächen mit der interessierten Bevölkerung fällt auf, dass immer wieder die angeblich fehlende Effizienz der geplanten Windenergieanlage als Gegenargument genannt wird.

Nach Erläuterung der bekannten und nachlesbaren Fakten - nämlich, dass die geplante Anlage ab einer Windgeschwindigkeit von 2 m/s anfängt, Strom zu produzieren und in der Muttenzer Hard durchschnittlich Windgeschwindigkeiten von 4,3 m/s herrschen - wird anschliessend oft mit dem Einsatz der benötigen Baumaterialien und Ressourcen gegen die Windanalage argumentiert und darauf möchte ich kurz eingehen. Die Nutzung der Windenergie ist neben der Wasserkraft die ökologischste Art der Stromgewinnung. 80 bis 90 Prozent einer Windenergieanlage können wiederverwendet werden. So kann zum Beispiel der Beton im Anschluss als Strassenschotter weiterverwendet werden. Die Demontage einer Windenergieanlage erfolgt innert kürzester Zeit und hinterlässt weder Spuren in der Landschaft noch umweltschädliche Abfälle. Der hiesige produzierte Windstrom stösst enorm viel weniger CO2 pro kWh aus als zum Beispiel importierter Strom oder gar Fotovoltaik. Deshalb unterstütze ich die Zonenplanänderung zugunsten einer Windenergieanlage und ermutige die stimmberechtigte Bevölkerung: Stimmen Sie Ja am 18. Juni!

Lina Kinigadner, Muttenz

18 Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Leserbriefe

Ist das Windrad reines "Greenwashing"?

Ein effizienter Betrieb der geplanten Anlage von Enercon ist nur ab einer mittleren Windgeschwindigkeit von 7 m/s möglich (ist auf der Firmenhomepage nachlesbar). Die Windmessungen am Standort Muttenz haben aber eine mittlere Windgeschwindigkeit von 4,170 m/s ergeben. Dabei ist zu beachten, dass die Stromproduktion exponentiell zur Windgeschwindigkeit steigt. Der Energieertragsbericht hat deshalb auch festgestellt, «... dass es sich um einen windschwachen Standort handelt» (Evergy GmbH, 2021, S. 26). Aufgrund von diversen Betriebseinschränkungen sinkt der erwartete Energieertrag zusätzlich um weitere 15 %! An einen effizienten Betrieb ist definitiv nicht zu denken. Der Standort Muttenz ist ein Sinnbild von mangelnder Ressourceneffizienz, als würde die S-Bahn ihre Züge durch ein TGV-Zugfahrzeug ziehen lassen, aber dazu wurde es nicht gebaut. Offensichtlich geht es den Befürwortern und den Investoren nicht wirklich um die Energiewende, son-Anzeige

dern eher um ihr grünes Gewissen bzw. Marketing, ansonsten würde sie dieses Windrad mit diesen Leistungsparametern an einen windstarken Standort bauen wollen. Übrigens: Die optimale Windgeschwindigkeit für die Enercon E115 liegt bei 11,5 m/s, eine Windgeschwindigkeit, die nur selten gemessen wurde.

Serge Carroz, Präsident FDP Muttenz

Merkwürdig – Leserbrief von Yves Krebs

Gemäss den Richtlinien des Muttenzer & Prattler Anzeigers werden Leserbriefe ausschliesslich von Autoren aus den jeweiligen Standortgemeinden berücksichtig. Wie nun der Leserbrief «Ja zur Windenergie» von Yves Krebs aus Oberwil in den Muttenzer Anzeiger gelangt, bedarf einer Erklärung der Redaktion! Ich empfehle Yves Krebs sich dafür einzusetzen, dass die geplante Windenergie-Anlage im Bielhübel neben Oberwil statt in Muttenz aufgestellt wird. Im Bielhübel herrschen gemäss Windpotenzial-Karte des Bundes (Windenergie-Daten der Schweiz, wind-data.ch) Windgeschwindigkeiten von 5 m/s statt 4,2 m/s, wie Messungen in der Muttenzer-Hard ergeben haben. Das Windrad wäre somit bei Oberwil effizienter als in Muttenz. Dominic Tschudin, Muttenz

Anmerkung der Redaktion

Herr Tschudin hat uns mit seinem Einwand betreffend dem Leserbrief von Herrn Krebs aus Oberwil auf einen Fehler in unseren Redaktionsrichtlinien aufmerksam gemacht. Wir haben unsere Leserbriefspalte schon seit Längerem auch für Schreibende von ausserhalb der Gemeinde geöffnet; unter der Bedingung, dass das Thema Muttenz, respektive Pratteln betrifft. Allerdings haben wir es versäumt, diese Weisung in unseren online publizierten Richtlinien anzupassen. Wir werden dies schnellstmöglich nachholen

Zu den Wahlen

Ursula Vetter-Dettwiler in Sozialhilfebehörde

Am 18. Juni findet der 2. Wahlgang für die Sozialhilfebehörde statt. Ich lernte Ursula Vetter- Dettwiler durch die Zusammenarbeit im Vorstand der SP Muttenz kennen. Ich schätze an der Zusammenarbeit mit Ursula Vetter-Dettwiler ihren weitsichtigen, offenen Blick und ihre lösungsorientierte Herangehensweise bei Themen jeglicher Art. Als ausgebildete Sozialpädagogin und Juristin bringt sie nach meinem Empfinden auf jeden Fall die nötige Kompetenz mit, um die Sozialhilfebehörde aktiv mitzugestalten. Zudem hat sie auch Erfahrung als Mediatorin und Beiständin, durch all diese Bereiche verfügt sie über ein Wissen, welches in der Sozialhilfebehörde enorm wertvoll ist. Ich wähle mit Überzeugung Ursula-Vetter-Dettwiler am 18. Juni in die Sozialhilfebehörde und empfehle dies auch gerne all jenen, welche möchten, dass die Sozialhilfebehörde mit dem Wissen von Ursula Vetter-Detttwiler ergänzt wird. André Ackermann, Mitglied Gemeindekommission SP Muttenz

Ursula Vetter-Dettwiler in Sozialhilfebehörde

Jeden kann es treffen, egal in welcher Position, es kann schwierig sein, sich in unserer leistungsorientierten Gesellschaft zurecht zu finden. In meiner langjährigen Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie und als Betreuerin in einem Wohn- und Arbeitszentrum für Menschen mit einer Beeinträchtigung habe ich erlebt, dass ein integratives Netzwerk in der Gemeinde wichtig ist. Inklusion ermöglicht allen Menschen einen aktiven Beitrag

am Gemeinwesen zu tätigen. Für diese sozialen Werte, mit deren positiven Auswirkungen auf unsere Gemeinde Muttenz, empfehle ich Ursula Vetter-Dettwiler am 18. Juni in die Sozialhilfebehörde zu wählen. Als Beiständin, Mediatorin und Juristin bringt sie optimale Voraussetzungen für dieses Amt mit. Für mich stehen diese fachlichen und menschlichen Kompetenzen bei der Wahl eines Mitgliedes der Sozialhilfebehörde im Vordergrund. Auch als Privatperson kenne ich Ursula Vetter-Dettwiler als interessierte und sehr engagierte Frau mit einem offenen Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse ihrer Mitmenschen.

Christa Bringold, Muttenz

Ursula Vetter-Dettwiler in Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde trägt eine grosse Verantwortung bei der Entscheidungsfindung, finanzielle Mittel für Menschen in Not- oder Krisensituationen zur Verfügung zu stellen. Die Zusammensetzung dieser Behörde ist sorgfältig abzuwägen; eine gute Durchmischung von Persönlichkeiten mit unterschiedlichen fachlichen Fähigkeiten ist unabdingbar. Ursula Vetter-Dettwiler bringt aufgrund ihrer langjährigen beruflichen Erfahrungen und Fachkenntnisse die nötigen Fähigkeiten mit, um diese verantwortungsvolle Arbeit zu gewährleisten. Als Sozialpädagogin, Juristin, Mediatorin und Beiständin hat sie umfassende Kenntnisse über Menschen, die in einer bestimmten Lebensphase sowohl auf beratende wie auch finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Sie weiss ebenfalls um den Umstand, dass Menschen, die im richtigen Moment eine geeignete Unterstützung erhalten haben, zu einem späteren Zeitpunkt schneller wieder auf die eigenen Beine kommen. «Hilfe zur Selbsthilfe» ist für sie ein wichtiger Leitsatz in ihrem beruflichen Alltag. Deshalb empfehle ich Ursula Vetter-Dettwiler in die Sozialhilfebehörde.

> Barbara Lorenzetti, Co-Präsidentin Grüne Muttenz, Mitglied Gemeinde-/ Sozial- und Gesundheitskommission

Eindrücke zur Ersatzwahl

Am 8. Mai stellten sich die vier Kandidierenden im voll besetzten Wartenbergsaal im Mittenza vor und erwähnten ihre Prioritäten für den Gemeinderat. Ich finde, alle vier haben Kapazitäten und Kenntnisse. Eindrücklich fand ich die erfrischenden Aussagen von Salome Lüdi, die neben ihrem Engagement für Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Um-



Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 19

Leserbriefe

welt und vielfältigen Wohnraum auch erwähnte, die Gemeindeverwaltung neu zu organisieren, um sie effizienter und nahbarer zu gestalten. Schliesslich finde ich es angebracht, dass der durch die Wahl von Kathrin Schweizer in den Regierungsrat verloren gegangene Sitz der SP in der Muttenzer Exekutive wieder besetzt wird. Urs Rüegg, Muttenz

Salome Lüdi in den Gemeinderat

Ich bin stolz, dass die SP Muttenz mit Salome Lüdi eine junge, engagierte und kompetente Kandidatin für die Gemeinderatswahlen vom 18. Juni vorschlagen kann. Muttenz braucht eine junge und mutige Frau, um sich als moderne und innovative Gemeinde in sozialen und ökologischen Belangen weiterzuentwickeln.

Ich bin überzeugt, dass Salome Lüdi mit ihrer beruflichen und politischen Erfahrung für die Aufgaben als Gemeinderätin gerüstet und vorbereitet ist. Mit ihren Vorstössen in der Gemeinde für bezahlbaren Wohnraum und bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung hat sie ihr Engagement für wichtige soziale Anliegen unter Beweis gestellt. Mit ihrem Einsatz im Pro-Komitee für das Windrad in der Hard zeigt sie persönliches Engagement für den Ausbau im Bereich von erneuerbarer Energie in Muttenz.

Am 18. Juni wähle ich Salome Lüdi in den Gemeinderat, weil ich mir ein soziales Muttenz mit bezahlbarem Wohnraum, einer guten familienergänzenden Kinderbetreuung und mehr Einsatz für Klima und Umwelt wünsche.

> Jacqueline Hohmann-Weibel, Mitglied der Gemeindekommission

Salome Lüdi in den Gemeinderat

Salome Lüdi überzeugt mit klaren Positionen für ein soziales und umwelthewusstes Muttenz Ihr Auftritt am Podium wirkte erfrischend und mutig. Ihre Ansichten versteckte sie nicht hinter Floskeln, sondern nahm einen klaren Standpunkt ein. Sie erkennt die Bedürfnisse der verschiedenen Generationen und setzt sich für ein generationenübergreifendes Leben ein. Dies wird sicher eine spannende Entwickelung, wenn Sie Salome Lüdi wählen. Was ich Ihnen sehr empfehlen kann! Falls Sie noch unentschlossen sind, nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich, dass Salome Lüdi die richtige Person ist für den Gemeinderat Muttenz.

Patrizia Tamborrini, Grüne Muttenz

Anita Biedert in den Gemeinderat

Mit Herzblut setzt sich Anita Biedert für die Anliegen der Muttenzer Bevölkerung ein. Sie hat stets ein offenes Ohr, zeigt Nähe und nimmt deren Anliegen ernst.

Als Präsidentin der Gemeindekommission wie auch als Landrätin weiss sie, sich gekonnt auf dem politischen Parkett zu bewegen. Ihr Amt als Politikerin übt Anita Biedert mit grossem Fleiss und Engagement aus. Ihre Dossiersicherheit beeindruckt und zeigt, dass ihr eine seriöse Vorbereitung wichtig ist, um mit profundem Sachverständnis dann auch zu überzeugen. Ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Politik - auch über die Parteigrenze hinweg - begegnet Anita Biedert stets mit Respekt und Wertschätzung. Ich arbeite sehr gerne mit Anita Biedert zusammen, da sie das Ziel nie aus den Augen verliert und eine Kollegin ist, auf die man sich verlassen

Für mich ist Anita Biedert eine Politikerin, die sich tagtäglich mit viel Engagement für die Bevölkerung, die sie vertritt, einsetzt und ihr eine wichtige Stimme gibt – sei es in der Gemeindekommission oder im Landrat. Deswegen kann ich Ihnen Anita Biedert wärmstens für den Gemeinderat empfehlen!

Caroline Schmid, Bildungsrätin Baselland, Schulrätin Gymnasium Muttenz

Anita Biedert in den Gemeinderat!

Ich durfte Anita im Rahmen der Landratswahlen kennenlernen. Ich habe sie stets als offen, ehrlich und loyale Person wahrgenommen. Als Vizepräsidentin der SVP Muttenz Birsfelden gibt sie immer Vollgas. Sie zeigt Engagement und Leidenschaft für die Politik und steht für ihre Werte konsequent ein. Anita hat viele Ideen, für die sie Mitstreiter gewinnen kann und sie verwirklicht, was sie sich vornimmt. Aus all diesen Gründen kann ich Anita zur Wahl als Gemeinderätin empfehlen.

Marc Lütolf, Birsfelden

Ich wähle und empfehle Anita Biedert

Um den Muttenzer Gemeinderat wieder zu komplettieren, steht mit Anita Biedert eine Kandidatin zur Wahl mit den besten Voraussetzungen zum Wohle unserer Gemeinde. Anita Biedert ist in Muttenz aufgewachsen, hat die ganze Entwicklung unserer Gemeinde der letzten Jahrzehnte

hautnah miterlebt. Als langjährige Lehrerin kennt sie die örtlichen Bedürfnisse unserer Jugend bestens. Als Mitglied des Baselbieter Landrates und der Gemeindekommission sind ihr die politischen Abläufe nicht Neuland. Sie kann auch klar unterscheiden vom Wünschbaren und finanziell Machbaren zur Entlastung unserer stark verschuldeten Gemeindekasse. Mit Anita Biedert im Gemeinderat erhalten wir eine volksnahe, geeignete und qualifizierte Ansprechperson für die breite Muttenzer Bevölkerung. Ganz nach dem Migros Slogan «Aus der Region. Für die Region.» Willi Grollimund.

e. Landrat, Muttenz

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Mit Sandra Kasper präsentieren wir Ihnen eine ausgezeichnete Kandidatin als Nachfolgerin von Thomi Jourdan. Sandra Kasper ist offen für die Anliegen der Bevölkerung und hat stets ein offenes Ohr. Mit Beharrlichkeit setzt sie sich für eine Sache ein und sucht ausgewogene Lösungen zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Am Muttenzer Markt ist sie mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen und hat viele positive Rückmeldungen erhalten. Ihre fröhliche Art, eine soziale Grundhaltung, ihre Liebe zu Muttenz und das Anliegen Muttenz weiterzuentwickeln zeichnen sie aus. Dank ihrer Ausbildung als Ökonomin kennt sie auch die Anliegen der Wirtschaft und weiss, wie man verantwortungsvoll mit den Finanzen umgehen muss. Als Mutter von zwei Kindern hat sie auch einen engen Bezug zur Muttenzer Schule und weiss um die Anliegen von Familien. Deshalb empfehle ich Ihnen, Sandra Kasper in den Gemeinderat zu wählen

Thomas Buser, Präsident EVP, Landrat

Sandra Kasper gehört in den Gemeinderat

Ich kenne Sandra Kasper als zuverlässige, kluge und ehrliche Person. Sie ist eine engagierte Familienfrau, die mit Leidenschaft und Präzision plant und organisiert. Am Mittwoch traf ich Sandra Kasper an ihrem Stand am Dorfmarkt. Freundlich und einfühlsam ging sie auf die Leute zu und zeigte ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Muttenzer Bevölkerung. Sie hörte aufmerksam zu, auch wenn sie nicht immer einer Meinung war oder andere politische Ansichten hatte. Gegenüber ihren Gesprächspartnern blieb sie stets respektvoll und verständnisvoll und strahlte dabei Freude und Offenheit aus. Sandra Kasper zeichnet sich nicht nur durch eine solide Ausbildung und Leitungserfahrung aus, sondern auch durch einen guten Charakter. Sie hat das Zeug, eine Gemeinderätin zu sein, die alle Muttenzerinnen und Muttenzer vertritt. Kurz gesagt: Sie ist die ideale Kandidatin für unser zukünftiges Muttenz. Ich unterstütze sie voll und ganz und hoffe, dass Sie das auch tun.

Philipp Martin, Muttenz

Publireportage

Gut gerüstet für den Firmenstart?

Du hast eine zündende Geschäftsidee, willst ein Unternehmen gründen, weisst aber nicht wie? Am start^{up} baselland event vom 6. Juni in Muttenz machst du dich fit für die Selbstständigkeit.

Erfahrene Profis zeigen dir verschiedene Ansätze und Methoden. Am start^{up} baselland event durchläufst du den Gründungsprozess, lernst die wichtigsten Werkzeuge wie den Businessplan kennen und kannst Startup-Themen vertiefen.

Baselbieter Startup-Organisationen präsentieren Unterstützungsangebote wie die kostenlose Gründungsberatung. Fachexperten bieten Hilfe beim Geschäftsaufbau und beantworten Fragen rund um Buchhaltung, Recht, Versicherung, Finanzierung u.a.m.



Tipps von Gründungsprofis

Thomas Weber, Regierungsrat Baselland, führt in den Anlass ein. Marilen Schwald, u.a. Geschäftsführerin von Donati Vini, moderiert diesen. Léa Miggiano von Carvolution, Michele Matt von MyCamper und Simon Furer von Auterion schildern ihre ersten unternehmerischen Schritte und geben praktische Tipps.

Der start^{up} baselland event wird von der Standortförderung Baselland und dem Business Parc Reinach, dem Business Park Baselland, der Startup Academy Liestal sowie Basel Area Business & Innovation organisiert. Die fünf Partner haben 2019 «startup baselland» initiiert. Ziel der Initiative ist, die Zahl nachhaltiger Gründungen im Kanton zu erhöhen und dazu Jungunternehmer und -unternehmerinnen mit dem nötigen Werkzeug und Wissen auszustatten.

Wann: Dienstag, 6. Juni, 12–21 Uhr

Wo: Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, Muttenz

Anmeldung: www.startup-baselland.ch/events/

20 Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Birsstadt

Bitte mehr Wildnis

Vielfältigere Lebensräume für Bienen, Vögel und Eidechsen schaffen.

Industrie- und Gewerbezonen sind oft graue Mäuse. Selbst die Umgebung von öffentlichen Werken und Anlagen ist meist von Asphalt und eintönigem Grün geprägt. Die Birsstadt-Gemeinden wollen das ändern und vielfältigere Lebensräume für Stadtbewohner wie Bienen, Vögel oder Eidechsen schaffen. Das könnte auch Private motivieren, mehr für die biologische Vielfalt zu tun, wie ein Augenschein in Reinach zeigt.

Der Werkhof Reinach ist Stephan Königs Revier. Von hier aus leitet der Gärtner den Grünbetrieb und hier hat er zusammen mit seinem Team in den letzten Wochen die Umgebung neugestaltet. «Die Arbeit hat sich gelohnt – künftig fällt der Unterhalt geringer aus», sagt er lachend. Gewinnbringend ist der Einsatz vor allem für die Biodiversität, die in der Schweiz dramatisch abgenommen hat. Grund-

Festival der Natur

Vom 18. bis 28. Mai laden im Rahmen des Festivals der Natur auch in den Birsstadt-Gemeinden zahlreiche Veranstaltungen dazu ein, die Pflanzen- und Tiervielfalt zu entdecken. Lassen Sie sich begeistern: festivaldernatur.ch



Im Einsatz für die Biodiversität: Stephan König. Foto zVg

lage ist ein gemeinsam erarbeitetes Konzept der Arbeitsgruppe Birspark Landschaft der Birsstadt. Es sieht vor, dass die beteiligten Gemeinden ihre Zonen der öffentlichen Werke und Anlagen unter finanzieller Beteiligung des Kantons ökologisch aufwerten. Reinach hat als Erste Hand angelegt. Weitere werden bis Ende 2024 folgen, so zum Beispiel Muttenz mit dem Areal des Kindergartens und Tagesheims Sonnenmatt.

Vom Friedhof zum Werkhof

Für Laien am augenfälligsten sind mehrere Wurzelstöcke und übereinanderliegende Baumstämme. Letztere gehörten zu einem Ahorn, der bis anhin den Friedhof schmückte.

«Er musste leider aus Sicherheitsgründen gefällt werden», erklärt König. Jetzt finden in den unzähligen Löchern, die seine Mitarbeitenden in das tote Holz gebohrt haben, Wildbienen eine Nistmöglichkeit genauso wie bald Leben einziehen wird in die Ritzen und Nischen zwischen Bruchsteinen, die man hie und da aufgeschichtet hat. So manch eine Passantin oder Werkhofbesucher werden diese einfachen Lösungen zur Biodiversitätsförderung hoffentlich nachahmen. Das gelte beispielsweise auch für die Entfernung von gebietsfremden Gehölzen: «Für manch ein Auge sind Ziersträucher zwar schmuck, aber für die heimische Stadtnatur sind sie unnütz. Sie bieten hiesigen Insekten

und Vögeln keine Nahrung oder Lebensräume», so König. Bunt gemischte Gruppen von einheimischen Sträuchern sind an ihre Stelle getreten, ergänzt von Magerwiesen und abwechslungsreichen Flächen mit Wildstauden. Diese Kombination bietet vielen krabbelnden, summenden, flatternden und fliegenden Tierchen Nahrung und Unterschlupf. «Das natürliche Gleichgewicht wird sich nun nach und nach einstellen und wir erleben bald eine bunt gemischte Blütenpracht», freut sich König über sein neues altes Revier. Weitere Informationen: birsstadt.swiss > Projekte > Birspark Landschaft

> Philipp Grünenfelder, Koordinator Arbeitsgruppe Birspark Landschaft

Bibliothek

Autokino für die Kleinen

Alljährlich finden im Sommer Autokinos in der ganzen Schweiz statt. Diese erfreuen sich grosser Beliebtheit und dienten als Vorbild für das Bobbycar-Kino für Bibliotheken. Am 9. Mai fand das erste Bilderbuchking mit der Leseanimatorin Mireille Zihlmann am Brühlweg 3 statt. Zielpublikum: Knöpfe ab zwei Jahren. Und ja, sie kamen angebraust mit ihren Bobbycars und Dreirädern und platzierten sich gespannt vor der «Leinwand». Bevor es losging, wurden die Fahrzeuge auf Hochglanz poliert und zur Einstimmung in die Geschichte «Fuchs fährt Auto» sangen alle gemeinsam ein Lied. Sodann konnte es losgehen mit der bewegten Geschichte. Die Bilder wurden auf dem Fernsehbildschirm angezeigt,



Kinofeeling pur in der Bibliothek: Begeisterung und Jauchzer.

die Geschichte dazu live von Mireille erzählt. So bleiben Erzählerin und Kinder in persönlichem Kontakt und es konnte jederzeit auf die Stimmung eingegangen werden. Auch lässt dieses Format

zu, dass eine Geschichte um ein Lied ergänzt oder um einen Vers gekürzt wird, je nachdem, wie gross die Aufmerksamkeitsspanne bei den kleinen Zuhörenden noch ist. Trotzdem haben die Kinder Kinofeeling und das Gefühl, einem ganz speziellen Event beizuwohnen. Zum Abschluss durften die Kinogänger einen Verkehrsparcours auf ihren Fahrzeugen durch die Bibliothek absolvieren. Dies sorgte noch einmal für grosse Begeisterung und viele Jauchzer. Das Bibliotheksteam und Mireille sind glücklich, dass der Anlass so gut ankommt und freuen sich auf die weiteren Termine am 13. Juni, 12. September und 21. Oktober jeweils von 10 bis 10.30. Gerne mit eigenem Fahrzeug kommen.

Janine Steiner, Leiterin Bibliothek

Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 **21**

Kulturverein

Frauenfragen und eine Zitrone

Der Muttenzer Kulturverein zog zum Schluss der Saison alle Register.

Mit zwei Höhepunkten hat der Kulturverein Muttenz die Saison 2022/23 beendet. Zum einen begeisterte die grossartige Frauenband «The Sparklettes» das Publikum in der Aula Donnerbaum, zum anderen liess der Zauberer Roberto Giobbi Jung und Alt staunen. Ein klug zusammengestelltes Programm führte die Anwesenden von einem faszinierenden oder verblüffenden Event zum anderen. «The Sparklettes» überzeugten mit ihren ungewöhnlichen, leicht jazzigen Vertonungen von Schweizer Volksliedern, sie sangen sie vierstimmig in Mundart oder in den drei Landessprachen. Die vier attraktiven Frauen mit den wunderbaren Stimmen nahmen die Anwesenden unter anderem auf einen Spaziergang an die Aare mit, sie stellten in bühnenwirksamer Art Haushaltsgeräte vor, sie machten einen Besuch bei der Eurovision und setzten sich auch mit aktuellen Frauenfragen musikalisch auseinander. Kurz, sie waren ganz einfach grossartig und man wünschte sich, sie bald wieder einmal



Boten dem Publikum beeindruckende Unterhaltung, die begeisterte und verblüffte: «The Sparklettes» und Roberto Giobbi. Foto Giorgio Hochstrasser

zu hören und sich von den neusten Medleys überraschen zu lassen.

Überraschung bereitete auch der Auftritt von Roberto Giobbi, seines Zeichens Zauberer, was seinem Talent in keiner Weise gerecht wird. Er wurde auch «Märchenerzähler» für Erwachsene genannt. Dies ist er auch, aber viel mehr hat man ihn als charmanten, witzigen, charismatischen Mann erlebt. Wie er mit seiner grossartigen Zauberei leichtfüssig über die Bühne tanzte, dabei seine Zauberkunststücke ausführte

und ein perplexes Publikum sitzen liess. Dabei konnte Roberto Giobbi auf ein entgegenkommendes Publikum zählen. Grosszügig wurde ihm eine Hundertfranken-Note zur Verfügung gestellt, die sich nach geraumer Zeit in der Zitrone eines anwesenden Herrn befand. Viel Applaus, schöne Blumen und ein gedankenvoller, schwieriger Heimweg. Wie kam nun diese Note in die Zitrone? Das weiss nur einer und der verrät es nicht.

Fini Leupin für den Kulturverein

Familienzentrum Knopf

Sweet Pizza backen im Familienzentrum

Einmal Pizza Fragole oder doch lieber Calzone à la Johannisbeeri? Zugegeben, die Pizzas schmecken doch viel besser, wenn man sie selber macht und wenns dann noch süsse sind, mit gluschtigen Beeris, ist auch der Regentag gerettet. Es ausprobiert, wieviele Früchte passen auf den Teig, der wahlweise mit frischem Erdbeerpüre oder Quark bestrichen wurde, und wehe Mami wollte einen davon abhalten, den Berg höher zu machen, die Kinder waren voll im Element. Das Erlebnis war toll und das Zvieri gesichert. Das Team vom Verein Familienzentrum Knopf lässt sich allerhand einfallen, um nach der Corona-Zeit die Familien und Kinder wieder in den Knopf zu locken. Nebst vielen Bastelanlässen wird auch regelmässig an den Nachmittagen mit den Kindern gebacken. Wünsche und Anregungensind willkommen und werden wenn möglich umgesetzt. Auf der Homepage www.familienzentrumknopf.ch wird über alle Anlässe informiert. Jeden Montag und Freitag ist das Kaffi offen, ein Platz, wo man als Familie einfach Zvieri essen kann, während die Kinder nebenan toben. Es gibt eine stetig wachsende und wechselnde Karte. Sonia Köhler

fürs Familienzentrum Knopf

Blasmusik

Megaorchester probte im Donnerbaum



Eindrücklich: Auch Kinder und Jugendliche der Musikschulen Muttenz und Pratteln sind beim Projekt «Musica Raurica» dabei. Foto Daniel Buser

In der Turnhalle des Muttenzer Donnerbaumschulhauses wurde es vergangenen Samstag (13. Mai) laut – im positiven Sinne. Rund 180 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Baselbiet formierten sich zu einem riesigen Blasorchester. Es war eine Probe im Hinblick auf das Festival «Musica Raurica», welches die 15 Musikschulen des Kantons Basel-Landschaft gemeinsam am 9. und 10. September im Theater Augusta Raurica durchführen. Mit dabei sind auch Kinder und Jugendliche der Musikschulen Muttenz und Pratteln. Insgesamt werden in Augst über 1000 Aktive in vier Grossformation auftreten. www. musica-raurica.

Daniel Buser, Schulleitung Musikschule Aesch-Pfeffingen



Kinder in ihrem Element: Das Zvieri war gesichert. Foto Sonja Köhler

Anzeige



22 Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Franchor

Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr

Der Frauenchor Muttenz liess das letzte Jahr Revue passieren.

33 aktive Mitglieder, die Dirigentin und drei Passivmitglieder waren an der Versammlung vom 19. April anwesend. Was der Frauenchor im letzten Vereinsjahr geleistet hat, war beeindruckend. Lohn für die intensiven Arbeitseinsätze und vielen Vorbereitungen waren zwei erfolgreiche Konzerte, welche noch allen Sängerinnen und vielen Muttenzerinnen und Muttenzern in den Ohren nachhallen. Der Jahresbericht der Präsidentin und die Jahresrechnung 2022 wurden einstimmig verabschiedet und dem Vorstand Décharge erteilt. Ebenfalls genehmigt wurden das Budget sowie die Mitgliederbeiträge 2023.



Neue Lieder für das Konzert 2025: Der Frauenchor Muttenz ist jedoch nicht nur beim Singen aktiv ... Fotos zVg

Der Frauenchor ist im Laufe des letzten Jahres gewachsen. Sechs neue Sängerinnen wurden an der Vereinsversammlung gemäss Statuten offiziell in den Chor aufgenommen. Und für eine Überraschung sorgte eine ehemalige Sängerin, welche informierte, wieder in die Chorproben zu kommen und Aktivmitglied wird. Aktuell singen 39 Sängerinnen im Chor. Die Versammlung dauerte 60 Minuten. Es

blieb genug Zeit für freundschaftliche Gespräche bei einem Apéro.

Auch 2023 ist der Frauenchor nebst dem gemeinsamen Singen aktiv, angefangen mit viel Engagement am Muttenzer Frühlingsmarkt von letzter Woche im traditionellen Märtkaffi gemeinsam mit «hilf mit» und kurz darauf mit einem Stand am Birsfelder Flohmarkt.

In den Chorproben wird bereits an den neuen Liedern für das Konzert im April 2025 gearbeitet. Die gesangliche Weltreise wird den Chor auf verschiedene Kontinente mit unterschiedlichen Sprachen und Rhythmen führen, so viel sei hier schon verraten. Lust zum Singen? Schnuppern Sie unverbindlich – weitere Informationen finden Sie unter www.frauenchormuttenz.ch

> Sandra Nippel für den Frauenchor Muttenz

FHNW

«Escale» - Kunstpavillon auf dem Campus Muttenz

Vom 22. bis 26. Mai ist «Escale» von Marinka Limat auf dem Campus Muttenz der FHWN zu Gast. «Escale» - das ist ein mobiler Pavillon, in dem die Künstlerin den Besuchenden bei einem «Zwischenhalt» unerwartete Begegnungen und unvorhersehbare Momente verspricht. Auf Einladung von «phkultur» steht der Pavillon eine ganze Woche lang den Studierenden und Mitarbeitenden, aber auch für Anwohnende sowie für interessierte Besuchende offen. Im Zentrum steht dabei die «Kunst der Begegnung», wie die Freiburger Künstlerin ihre performative Praxis bezeichnet.

Das Interesse von Marinka Limat (*1983) gilt ganz dem Zwischen-Menschlichen. Das ist unspektakulär und scheint bisweilen banal. Mit ihren subtilen performativen Eingriffen ins Alltägliche



Escale – Übungsraum für die Kunst der Begegnung der Künstlerin Marinka Limat. Foto Thomas Delley

schafft sie es aber, unerwartete Momente der Kunst aufblitzen zu lassen. Die Bühne für das Unerwartete ist die Begegnung mit dem unbekannten Gegenüber. Dafür braucht es seitens der Besuchenden lediglich Offenheit und Neugier.

«Escale» wurde 2019 für den Wettbewerb «Kunstplätze» der Stadt Bern geschaffen. Seither ist das Projekt in Schweizer und in europäischen Städten unterwegs (Aarau, Bulle, Kaiserstuhl, Nis/ Serbien). Die «Kunst der Begegnung» ist das Resultat einer 10-jährigen performativen Forschung zum Verhältnis von Kunst und Leben. Escale Muttenz, Campus FHNW PH, Hofackerstrasse 30, Mo bis Fr, 22. bis 26. Mai, 10 bis 17 Uhr, keine Anmeldung nötig, Link Video Escale: https://vimeo. com/377096195

Sascha Willenbacher für die FHNW

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz.

Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com/www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsident René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttenz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttenz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus

Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Prauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indiaca, 20.10–

21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.45 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf. ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – Mütter, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühl-

Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 23

Vereine

weg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenvereinmuttenz.ch – *Bibliothek*: Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon

Hundesport Muttenz. Internet: www.hunde sport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19-20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@ hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30-20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30-20 und 20-21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30-11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1-2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@ hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5–15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Nico Manohar telefonisch oder per SMS unter 078 800 95 66, per Mail unter info@jubla-muttenz. ch, auf www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 14 Uhr bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, Tel. 061 401 52 65.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch. www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung: Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. Bauernhausmuseum: Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin. Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttenz.ch oder www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www. pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauvereinmuttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr. Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe-und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samaritermuttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch. 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgmuttenz.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgmuttenz.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Mutenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.symuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Coop Muttenz, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüler (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handbal und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@ bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gpimmobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Altersund Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@ zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppeli-muttenz.ch, www.kaeppeli-muttenz.ch

Verein Blumen+Garten Muttenz.

• Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde.

• Gelegentliche Exkursionen und Treffen.

• Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch



«Himmel und Erde sind dein. Nord und Süd hast du geschaffen.» Amtseinsetzung Markus Bürki am 18. Juni. Mitwirkung der Kantorei

Seit letzten Dezember arbeitet Markus Bürki in der reformierten Kirchgemeinde Muttenz als Sozialdiakon im Bereich Seniorenarbeit. Nun soll er feierlich in sein Amt eingesetzt werden. Dies geschieht am Sonntag, 18. Juni in der Dorfkirche Muttenz. Thema ist die Tageslosung aus Psalm 89. Den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes gestaltet die Kantorei St. Arbogast. Im Anschluss wird zu einem Apéro Riche eingeladen.

Übrigens findet am 27. August um 16 Uhr in der Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen die Beauftragung von Markus Bürki durch den Kirchenrat und den Diakoniekonvent Baselland in statt.

Lange Nacht der Kirchen 2023 und Open-Air-Kino «Kirche und Gefängnis, Muttenz und Äthiopien»



Am Freitag, 2. Juni wird in einigen Ländern Europas die vierte «Nacht der Kirchen» durchgeführt. Auch unsere Kirchgemeinde ist daran beteiligt. Die Jugendarbeit zeigt um 18 Uhr im Rainbow für Jugendliche den Film «Horizon Beautiful» über einen Strassenjungen, der von einer Karriere als Fussballstar träumt. Es kommt in Addis Abeba zu einer Begegnung, die sein Leben verändert.

Um 20 Uhr stellt Theo Meyer im Pfarrhaus Dorf sein neues Buch «Die Gedanken sind frei» vor. Es handelt von jenem schwierigen Jahr seines Lebens, das er in einem äthiopischen Gefängnis überlebt hat. Fürs leibliche Wohl und musikalische Untermalung wird gesorgt sein.

Ungefähr um 21.45 Uhr beginnt das Open-Air-Kino zwischen Beinhaus und Kirche mit dem Spielfilm «Der weisse Äthiopier». Jürgen Vogel spielt einen Menschen, der nach einer demütigenden Kindheit und Jugend in die Kriminalität abrutscht. Er flieht nach Äthiopien, wo er zum ersten Mal Anerkennung, Sinn und Freude erlebt. Warum nur überfällt er zurück in Deutschland wieder eine Bank und lässt sich danach festnehmen?

Wer sich für weitere Angebote im Rahmen der «Langen Nacht der Kirchen» interessiert, dem sei die Website www.langenachtderkirchen.ch empfohlen.

Film «Der Krieg der Knöpfe»



Das Open-Air-Kino im Kirchhof zeigt auch am Samstag, 3. Juni am späten Abend um 21.45 Uhr einen Film: In Frankreich gehört die Geschichte vom «Krieg der Knöpfe» zum Kulturgut. Die Verfilmung von Yann Samuell (2011) legt die Ereignisse ins Jahr 1957, als die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg noch lebendig ist, und Frankreich einen schmutzigen Krieg in Algerien führt.

Die Jungs zweier Dörfer führen seit Generationen Krieg gegeneinander. Gegenseitige Verachtung, Streiche und organisierte Prügeleien halten diesen Zustand aufrecht. Wird einer der Gegner gefangen genommen, schneidet man ihm als Zeichen der Schmach alle Knöpfe seiner Kleidung ab. Wie verhalten sich die Mädchen? Und gibt es bei allem so etwas wie gegenseitige Achtung?

Der Charme dieser Verfilmung besteht darin, dass die mitspielenden Kinder die Regiearbeit direkt beeinflusst haben. Der Film ist auch für grössere Kinder und Jugendliche geeignet.

Lebensgeschichten

Gemeinsam die eigene erlebte Geschichte teilen? Anteil nehmen und reflektieren? Zurück und nach vorne schauen? Stille aushalten und auftanken? Kreativ werden, singen, zusammen essen?

Das alles soll beim neuen Projekt «Lebensgeschichten» von Sozialdiakon Markus Bürki möglich werden. Vorerst geht es darum, mit Interessierten eine sogenannte «Spurgruppe» zu bilden, welche die Route des Projektes zusammen aufgleist. Konkret heisst das: Inhalte und Arbeitsmethoden festlegen, mögliche Referentinnen oder Referenten durchgehen, Budget klären, Häufigkeit gemeinsamer Treffen abmachen, Ziel und Endpunkt oder Endprodukt des Projektes festlegen, Werbung planen. Gesucht sind offene, kreative und guerdenkende Seniorinnen und Senioren, die sich gemeinsam mit Sozialdiakon Markus Bürki an diese spannende Aufgabe heranwagen möchten. Zeitaufwand für die «Spurgruppe» ist ca. 8h, aufgeteilt auf zwei oder drei Treffen.

Bei Fragen und Interesse bitte direkt bei Sozialdiakon Markus Bürki unter 077 521 61 42 oder markus. buerki@ref-muttenz.ch melden.

Weg der Hoffnung



Am Johannistag, den 24. Juni, findet am Abend wieder die Begehung des Weges der Hoffnung statt. Der Skulpturenweg beginnt in der Dorfmitte und endet bei der mittleren Ruine auf dem Wartenberg. Interessierte aus allen Kirchen von Muttenz treffen sich an jenem Samstag um 18.45 Uhr bei der Dorfkirche. Bei Regenwetter besehen wir uns die Skulpturen projiziert im Pfarrhaus Dorf

Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 27. Juni 2023, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben

Details und Traktanden siehe separates Inserat in dieser Ausgabe (S. 16).

Konfirmation 2023

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden In wenigen Tagen werdet Ihr konfirmiert. Wie ist es Euch zumute? Vielleicht seid Ihr froh darüber, dass nun der kirchliche Unterricht zu Ende ist? Bestimmt freut Ihr Euch auf das bevorstehende Fest, das Zusammensein im Kreis Eurer Familien und Angehörigen. Ja für einmal steht Ihr im Mittelpunkt und das ist gut so.

An diesem Festgottesdienst dreht sich also alles um Euch und da taucht die Frage auf: «Was soll ich anziehen»? Wie auch immer Eure Kleiderwahl aussieht, Ihr könnt euch auf einen wunderbaren selbst gestalteten Gottesdienst freuen.

Die Konfirmation markiert den Übergang vom Kind zum Erwachsenen. Sie bildet den Abschluss des kirchlichen Unterrichts, bestätigt die Taufe und stärkt für den weiteren Lebensweg. Es ist ein Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchenzugehörigkeit. Ihr seid als vollwertige Mitglieder in unserer Kirche aufgenommen. In der Evangelisch-reformierten Kirche ist jedes Mitglied bereits mit 16 Jahren sogar stimmberechtigt!

Danach beginnt ein neuer Lebensabschnitt, mit einer Lehre oder einer weiterführenden Schule. Vielleicht sogar mit einem Auslandaufenthalt? Was auch immer Eure Schritte sind, Ihr werdet neue Erfahrungen sammeln und wir wünschen euch für diesen weiteren Lebensweg Zufriedenheit und Gottes Segen.

Im Namen der Kirchenpflege Muttenz Andreas Prescha & Katrin Müller Zumsteg Co-Präsidium

Wo sind unsere Termine hin?

Die Termine finden Sie jeweils unter der Rubrik «Kirchenzettel» oder auf unserer Webseite: www.ref-muttenz. ch. Möchten Sie regelmässig unseren Veranstaltungskalender oder unseren neu gestalteten Gemeindebrief per Mail erhalten? Registrieren Sie sich dafür auf unserer Webseite unter Menüpunkt «Gemeindebrief». Um die Umwelt zu schonen, bieten wir die Printversion des Gemeindebriefes ausschliesslich auf Bestellung in unserem Sekretariat an (Tel. 061 461 44 88 / sekretariat@ref-muttenz.ch). Folgen Sie uns auch auf FB und Instagram. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen!

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.ref-muttenz.ch oder registrieren Sie sich direkt über untenstehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief: https://www.ref-muttenz.ch/gruppe

Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Ökumenisches Forum

Zu Gast in Muttenz: Die Glücksforscher



Die Glücksforscher suchen nach Antworten.

Foto zVg

Im Rahmen des Jahresprogramms 2023 zum Thema «Glück, Liebe, Zufriedenheit - steht mir doch zu!?» lädt das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft am 6.

Iuni zu einer Vorstellung mit dem Theater Fabula ein. «Die Glücksforscher» eine humorvolle Inszenierung mit Tiefgang: Was ist Glück? Wenn man Glück hat?

Oder wenn man glücklich ist? Didi und Franzi versuchen in der Zentrale für Glücksforschung diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Sie experimentieren mit Glückssprüchen, überprüfen die Wirkung von Komplimenten und Geschenken, stossen auf das Geheimnis der glücklichsten Inselbewohner der Welt, probieren das Glück beim Singen und Tanzen aus und erzählen sich das Märchen von einer Prinzessin, deren Glück eines Tages auf mysteriöse Weise verschwand. Ein Theaterabend für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren, der die Zuschauer zum Schmunzeln und Nachdenken über ihre eigene Glücksbilanz anregt. Dienstag 6. Juni, 19.30 Uhr, röm.-kath. Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttenz, Details unter www.kirchenforum.ch

Edi Strebel für das ökumenische Forum

Maria Becker BILDER VON **BEAT FUCHS**

im Bild und in mir.

dann gilt dies für die Bilder des in Basel lebenden Juristen und Unternehmers Beat Fuchs. Sie zeigen nicht nur einen künstlerischen Weg, sondern die andere Seite seines Lebens. Mehr als 500 Bilder und Zeichnungen hat Beat Fuchs in einer Zeitspanne von 20 Jahren geschaffen. Der repräsentative Katalog mit rund 80 Abbildungen erschliesst das weitgehend unbekannte Werk. Der Text von Maria Becker zeichnet seine Entwicklung nach und lässt den Maler in vielen persönlichen Statements zur Sprache kommen.

Wenn Malerei etwas offenbart,

Malen ist Balance finden –

R UNTER W.REINHARDT.CH

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Mai, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfrn. Bea Root.

Kollekte: Unterstützung für Frauen. Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 22. Mai, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h:Wachtlokal: Gebet für Muttenz. 19.45 h: Feldreben: Generalversammlung Kantorei.

Mi, 24. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub. 14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Blumentöpfe gestalten.

Feldreben: Treffpunkt Oase. 14.30 h: Pfarrhaus Dorf:

Frauen diskutieren Religion.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow. **Do, 25. Mai,** 9.15 h: Feldreben:

Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus: Mittagsclub.

Fr, 26. Mai, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Jungenanlass: Schnitzeljagd. 17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

Fr. 26. Mai. Altersheim-Gottesdienst. 15 h: Zum Park, Pfr. René Hügin. 16 h: Käppeli, Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils 8 h: Laudes und 18 h: Vesper. Ausser während der Schulferien. Sa, 20. Mai, 17 h: Firmgottesdienst

Gruppe 1. So, 21. Mai, 8.45 h: Eucharistiefeier

mit Predigt. 10.15 h: Firmgottesdienst Gruppe 2. 10.15 h: Chinderträff Glasperle

im Stillen Raum der Kirche. Jugendkollekte des Bistums Basel.

Mo, 22. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche. Di, 23. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Mai-Andacht. Mi, 24. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier. Do. 25. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier. Fr, 26. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Santa Messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden, Muttenz, Pratteln/Augst.

Singen - offen für alle

am Mittwoch, 24. Mai, um 14.30 Uhr, herzlich eingeladen.

Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 12. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttenz. Die Unterlagen liegen in der Kirche

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 21. Mai 10 h: Thema: Zur Freiheit hat euch Christus berufen - aber welche Freiheit ist gemeint? (Predigtreihe zum Galaterbrief, Kap. 5). Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf

www.menno-schaenzli.ch Chrischona Muttenz

So, 21. Mai, 10 h: Brunch-Gottesdienst in den Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmer Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz Tel. 061 461 02 20 Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch

Trauerreden - Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Tel. 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

www.muttenzeranzeiger.ch



Mensch Leben Gesundheit



Soul Blossom

Seelenklang Massage

Ganzheitlich - Entspannung - Lebensfreude

Energetischen Massagen Klangmassage/Klangtherapie Blüten- und Heilsteinessenzen

Meine Seelenklang Massage ist eine wunderbare
Heilbehandlung. Sie lässt dich auf ganzer Ebene entspannen,
Lebensfreude tanken und wieder aufblühen.
Gönne dir eine harmonisierende Auszeit bei mir, damit dein
Körper und deine Seele wieder in Einklang kommen.
Ich freue mich auf dich! Herzlichst Yvonne

Yvonne Walser • Hauptstrasse 10 • 4132 Muttenz +41 79 673 11 91 • info@soulblossom.ch • www.soulblossom.ch





0711CUS

WIR HABEN FÜR JEDE GELEGENHEIT DIE PASSENDE SEHLÖSUNG.

IHR UNABHÄNGIGER OPTIKER IM DORF

#FERNBRILLE #LESEBRILLE #GLEITSICHTBRILLE
#COMPUTERBRILLE #ARBEITSSCHUTZBRILLE
#SCHWIMMBRILLE #KINDERBRILLE # KONTAKTLINSEN
#SPORTBRILLEN #SONNENBRILLEN #LUPEN
#MUTTENZ #MUTTENZHETTS





opticus-muttenz.ch

Gemeindeversammlung

Publikation im Muttenzer Amtsanzeiger Nr. 20 vom 19. Mai 2023

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat auf Dienstag, 13., und Donnerstag, 15. Juni 2023, jeweils vorverschoben auf 19.00 Uhr, im Mittenza eine Gemeindeversammlung angesetzt.

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 13. Juni:

- Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 14. März 2023
- Jahresbericht 2022 der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

 Geschäftsvertretung:
 Präsident RGPK
- 3. Vorlage der Rechnung 2022 Geschäftsvertretung: VP Alain Bai
- 4. Antrag FDP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Ergänzung Gemeindeordnung gemäss § 67a Gemeindegesetz; Möglichkeit einer Schlussabstimmung an der Urne für Gemeindeversammlungsbeschlüsse Geschäftsvertretung: GP Franziska Stadelmann
- 5. Teilrevision Verwaltungs- und Organisationsreglement (VOR) Geschäftsvertretung: GP Franziska Stadelmann
- Sondervorlage Planungskredit Natur- und Erholungsraum Schänzli Geschäftsvertretung: GR Thomi Jourdan
- 7. Verschiedenes

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Juni:

- Totalrevision Reglement für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde Geschäftsvertretung: GP Franziska Stadelmann
- 2. Sondervorlage «Mittenza für Muttenz», Kulturhaus Umnutzung und Sanierung Geschäftsvertretung: GR Thomi Jourdan
- 3. Mitteilungen des Gemeinderats
- 4. Verschiedenes

Spätestens um 21.30 Uhr: Verabschiedung von GR Thomi Jourdan mit anschliessendem Apéro.

Einladung und Traktandenliste werden zusammen mit den nachstehenden Erläuterungen im Muttenzer Amtsanzeiger vom 19. Mai 2023 und auf der Website der Gemeinde publiziert.

Zu den einzelnen Geschäften können wir Folgendes ausführen:

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 13. Juni:

Traktandum 2

Jahresbericht 2022 der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

→ Jahresbericht 2022 der RGPK Seiten 33–35

Traktandum 3

Vorlage der Rechnung 2022

Gemäss § 3 Abs. 2 des kommunalen Verwaltungs- und Organisationsreglements liegt die Jahresrechnung der Gemeinde Muttenz während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf oder kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die sich über die Ergebnisse im Detail informieren wollen, wird der Bezug der Jahresrechnung empfohlen.

In der gedruckten Rechnung sind nebst allen Zahlen auch die Erläuterungen zur Rechnung mit dem Bericht des Gemeinderats sowie der Bericht der Rechnungsprüfungskommission zu finden. Die vorliegende Gegenüberstellung der Ergebnisse von Rechnung und Budget zeigt, dass die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss abschliesst.

Anträge

Gestützt auf die detaillierten Auswertungen und Anhänge, den Bericht des Gemeinderates sowie die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022 beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung:

 Der Ertragsüberschuss von CHF 193'873.29 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

- 2. Die Bildung der Vorfinanzierung «Erweiterung Schulanlagen Primarstufe» über CHF 8'000'000.00 wird beschlossen.
- 3. Die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Muttenz wird genehmigt.

Traktandum 4

Antrag FDP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Ergänzung Gemeindeordnung gemäss § 67a Gemeindegesetz; Möglichkeit einer Schlussabstimmung an der Urne für Gemeindeversammlungsbeschlüsse

→ Synopse Gemeindeordnung Nr. 10.000 Seiten 36–38

A. Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 20. Oktober 2022 wurde von Serge Carroz und Mitunterzeichneten folgender Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz eingereicht:

«Ergänzung Gemeindeordnung

Gegenstand

Die unterzeichneten Stimmberechtigten stellen den Antrag, dass die Gemeindeordnung so ergänzt wird, dass die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Möglichkeit erhalten, Schlussabstimmung über Geschäfte mit hoher Tragweite der Urnenabstimmung zu unterstellen.

Begründung

Vom fakultativen Referendum ausgeschlossen sind gemäss §49 Abs.3 des Gemeindegesetzes unter anderem Gemeindeversammlungsbeschlüsse zum Budget, zur Rechnung, zum Steuerfuss sowie Ablehnungsbeschlüsse. Insbesondere der letzte Punkt stellt eine Asymmetrie dar, da zwar gegen befürwortende Beschlüsse das fakultative Referendum ergriffen werden kann, nicht aber gegen ablehnende Beschlüsse der Gemeindeversammlung. Seit dem 01.01.2012 sieht das Gemeindegesetz im § 67a vor, dass die Gemeinden die Möglichkeit einer Schlussabstimmung an der Urne Gemeindeversammlungsbeschlüsse einführen können, wenn dies von einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten verlangt wird. Dazu ist eine Änderung der Gemeindeordnung erforderlich. Diese untersteht dem obligatorischen Referendum und erfordert zwingend eine Urnenabstimmung.

An den Gemeindeversammlungen nehmen durchschnittlich 1 bis 3 Prozent der stimmberechtigten Muttenzerinnen und Muttenzer teil. Bei Urnenabstimmungen sind es in der Regel mehr als 30 Prozent der Stimmberechtigten. Der Vorteil von Urnenabstimmungen liegt also darin, dass Entscheide breiter abgestützt und damit demokratisch höher legitimiert sind. Zudem hätten mit der Schlussabstimmung an der Urne auch befürwortende Gruppierungen die Möglichkeit, eine Urnenabstimmung zu erwirken, bevor die Gemeindeversammlung einen ablehnenden Beschluss fasst, gegen den nachträglich kein Referendum ergriffen werden kann.

Gleich wie heute würde bei einer Annahme der Vorlage die Beratung der Geschäfte an den Gemeindeversammlungen bleiben. Jede Vorlage wird vorgestellt, diskutiert und es können Änderungsanträge gestellt werden, über die an der Gemeindeversammlung abgestimmt wird. Anders als heute kann dann vor der Schlussabstimmung ein Antrag auf Abstimmung an der Urne gestellt werden. Wenn dann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten diesem Antrag zustimmt, findet die Schlussabstimmung nicht an der Gemeindeversammlung, sondern an der Urne statt. Das Quorum von einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten ist im Gemeindegesetz festgelegt und kann nicht verändert werden. Bei der Schlussabstimmung an der Urne werden alle an der Gemeindeversammlung beschlossenen Änderungsanträge in die Abstimmungsvorlage eingearbeitet und die Stimmberechtigten können dann über die bereinigte Abstimmungsvorlage befinden.

Mit dieser Änderung in der Gemeindeordnung wird die demokratische Partizipation gestärkt. Es gibt viele Menschen, die aus familiären, gesundheitlichen, beruflichen oder anderen Gründen nicht an den Gemeindeversammlungen teilnehmen können. Diese hätten



dann wenigstens bei den Schlussabstimmungen an der Urne die Möglichkeit teilzunehmen.

Antrag

In der Gemeindeordnung der Gemeinde Muttenz soll folgender Artikel neu aufgenommen werden (die nachfolgenden Artikel sind entsprechend neu zu nummerieren):

E. Gemeindeversammlung

§ 12 Schlussabstimmung an der Urne

¹ An der Gemeindeversammlung kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten auf Antrag beschliessen, dass die Schlussabstimmung über die Vorlage an der Urne stattfindet.

²Der Antrag auf Schlussabstimmung kann nur bei Vorlagen gestellt werden, welche dem fakultativen Referendum gemäss § 49 des Gemeindegesetzes unterstehen.»

B. Formelles

Um den Vorlauf bei einer Änderung der Gemeindeordnung mit Vernehmlassung bei den Parteien, kantonaler Vorprüfung, Ausarbeitung Überweisungsschreiben und Behandlung in der Gemeindekommission etc. einhalten zu können, konnte mit den Antragstellern, namens Serge Carroz, Präsident der FDP Muttenz, am 31. Oktober 2022 eine Einigung bezüglich einer Fristerstreckung erzielt werden. Statt innerhalb eines halben Jahres kann die Vorlage an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 traktandiert werden.

Für die Änderung der Gemeindeordnung ist die Gemeindeversammlung in einem ersten Schritt zuständig. Wenn die Gemeindeversammlung der Teilrevision zustimmt, muss die revidierte Gemeindeordnung zwingend an einer Urnenabstimmung den Stimmberechtigten vorgelegt werden.

C. Materielles

Schlussabstimmung an der Urne Das Gemeindegesetz sieht seit 1. Februar 2012 in § 67a vor, dass die Gemeinden in der Gemeindeordnung die Möglichkeit einer Schlussabstimmung an der Urne für Beschlüsse der Gemeindeversammlung einführen können. Damit könnte jeweils ein Drittel der an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmberechtigten beschliessen, dass die Schlussabstimmung über eine Vorlage an der Urne stattfinden soll. Die Einführung der Schlussabstimmung hat weiter keinen Einfluss auf die Beratung der Vorlage im Rahmen der Gemeindeversammlung, auch Änderungsanträge wären weiterhin möglich. Es bestünde neu jedoch die Möglichkeit, während der Gemeindeversammlung zu verlangen, dass über die Schlussabstimmung an der Urne abgestimmt wird. Die Möglichkeit einer Schlussabstimmung an der Urne würde einerseits die Legitimität eines Entscheids erhöhen, da damit zu rechnen ist, dass die Stimmbeteiligung im Rahmen einer Urnenabstimmung höher ist als die Beteiligung an einer Gemeindeversammlung. Anderseits hätten neu auch befürwortende Gruppierungen die Gelegenheit, bei drohender Ablehnung einen entsprechenden Antrag auf Urnenabstimmung zu stellen. Diese Möglichkeit steht heute nur ablehnenden Gruppierungen in Form des fakultativen Referendums nach \S 49 (GemG) zur Verfügung. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die durch das übergeordnete kantonale Gemeindegesetz vorgesehenen politischen Instrumente den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Verfügung stehen sollen, und befürwortet den Antrag.

Initiativ recht

Die SP Muttenz hat im Jahr 2022 die Initiative zur Einführung des Initiativrechts auf Gemeindeebene lanciert. Auch dieses Begehren unterstützt der Gemeinderat im Sinne der Ermöglichung der politischen Instrumente. Der Gemeinderat beantragt daher, unabhängig davon, ob die von der SP Muttenz lancierte Initiative auf Einführung des Initiativrechts zustandekommt oder nicht, das Initiativrecht in der Gemeindeordnung vorzusehen.

Das Initiativrecht ist in § 47a des Gemeindegesetzes geregelt. Demnach gelten für Initiativen bei eingeführtem Initiativrecht die §§ 122 und 123 des Gemeindegesetzes, wobei anstelle des Einwohnerrats die Gemeindeversammlung zuständig ist. Für das gültige Zustandekommen von Initiativen benötigt es entweder die Unterschrift von 10% der Stimmberechtigten oder von 500 Stimmberechtigten bei Gemeinden mit mehr als 5000 Stimmberechtigten. Ein Initiativbegehren kann formuliert als ausgearbeiteter Vorschlag oder nichtformuliert eingereicht werden. Mit einer Initiative auf Gemeindeebene kann der Erlass, die Änderung oder Aufhebung einer Bestimmung in der Gemeindeordnung oder in einem Reglement verlangt oder das Begehren auf einen Beschluss der Gemeindeversammlung gestellt werden. Der Wirkungskreis des Initiativrechts ist somit auf die

Kompetenzen der Gemeindeversammlung beschränkt.

Weitere inhaltliche und redaktionelle Anpassungen der Gemeindeordnung

Der Gemeinderat nutzt die Gelegenheit für weitere inhaltliche und redaktionelle Anpassungen in der Gemeindeordnung aufgrund früherer Beschlüsse bzw. übergeordneter Änderungen.

D. Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat der Teilrevision der Gemeindeordnung an seiner Sitzung vom 8. Februar 2023 zugestimmt und die öffentliche Vernehmlassung gemäss § 2a des kommunalen Verwaltungs- und Organisationsreglements angeordnet.

Im Rahmen der Vernehmlassung sind Stellungnahmen der EVP Muttenz, FDP Muttenz, SVP Muttenz, unabhängigen Muttenz sowie von der Finanzkommission (von dieser ausschliesslich zu Finanzthemen) eingegangen. Die verschiedenen Eingaben wurden durch den Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 29. März 2023 abschliessend beraten. Entsprechende Anpassungen wurden keine vorgenommen.

E. Synopse

Die entsprechenden Anpassungen in der Gemeindeordnung bzw. die vom Gemeinderat beantragte Teilrevision der Gemeindeordnung finden Sie in der angehängten Synopse.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die vorgeschlagenen Anpassungen bzw. die Teilrevision der Gemeindeordnung Nr. 10.000 zu beschliessen.

Traktandum 5

Teilrevision Verwaltungs- und Organisationsreglement (VOR)

→ Synopse Verwaltungsund Organisationsreglement Nr. 10.001 Seiten 38–39

Ausgangslage

Aufgrund der Teilrevision der Gemeindeordnung erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll, gleichzeitig die Teilrevision des Verwaltungsund Organisationsreglements (VOR) inkl. zusätzlichen inhaltlichen und redaktionellen Anpassungen der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat der Teilrevision des VOR an seiner Sitzung vom

8. Februar 2023 zugestimmt und die öffentliche Vernehmlassung gemäss § 2a des selbigen Reglements angeordnet.

Im Rahmen der Vernehmlassung sind Stellungnahmen der EVP Muttenz, FDP Muttenz, SVP Muttenz, unabhängigen Muttenz sowie von der Finanzkommission (von dieser ausschliesslich zu Finanzthemen) eingegangen. Die verschiedenen Eingaben wurden durch den Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 29. März 2023 abschliessend beraten. Entsprechende Anpassungen wurden keine vorgenommen.

Synopse

Die entsprechenden Anpassungen im VOR bzw. die vom Gemeinderat beantragte Teilrevision des VOR finden Sie in der angehängten Synopse.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die vorgeschlagenen Anpassungen bzw. die Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements Nr. 10.001 zu beschliessen.

Traktandum 6

Sondervorlage Planungskredit Natur- und Erholungsraum Schänzli

Ausgangslage

Seit vielen Jahren verfolgt die Gemeinde im Gebiet Hagnau-Schänzli konsequent die Strategie, Siedlung und Landschaft gemeinsam zu entwickeln und damit die Planungen Schänzli und Hagnau zeitlich und inhaltlich aufeinander abzustimmen. Erste Planungen zur Revitalisierung der Birs im Gebiet Schänzli erarbeitete Pro Natura bereits 2001 mit einer Vorstudie, welche 2008 gemeinsam mit der Gemeinde zum Raumkonzept Schänzli weiterentwickelt wurde. Dieses wiederum floss als zentrales Element in den Zonenplan Landschaft ein, welcher am 15. Oktober 2009 vom Souverän genehmigt wurde. Ein zentrales Argument war damals wie heute, neben der dichten Bebauung auf dem Hagnau-Areal die «Grünzone» Schänzli von einer Bebauung freizuhalten. Diese rund 7 ha grosse Grünzone mit Quartierplanpflicht soll dem Naturschutz mit revitalisierter Birsaue, der extensiven Freizeit- und Erholungsnutzung sowie dem Trinkwasserschutz dienen.

In einem mehrjährigen Planungsprozess hat die Gemeinde gemeinsam mit den Grundeigentümern der Areale Hagnau eine Gesamtplanung für den Siedlungsund Landschaftsraum entwickelt. Am 19. Juni 2018 hat die Gemeindeversammlung die drei Quartierplanungen Schänzli, Hagnau Ost und Hagnau West beschlossen. Mit den Eigentümern der Hagnau-Areale wurden im selben Planungsprozess privatrechtliche Verträge abgeschlossen, welche die finanzielle Beteiligung an der Umgestaltung des Schänzli-Areals in Form von Infrastrukturbeiträgen regelt. Am 13. Dezember 2018 stimmte die Gemeindeversammlung der Einführung eines Spezialfonds Hagnau-Schänzli zu, welcher durch die Infrastrukturbeiträge geäufnet wird und der Planung, Realisierung und dem Unterhalt des Freiraums Schänzli sowie von Verbindungsbauwerken zu den Quartierplänen Schänzli, Hagnau Ost und Hagnau West dient.

Mit dem Regierungsratsentscheid vom 11. Februar 2020 liegt ein rechtsgültiger Quartierplan Schänzli vor, welcher die weitere Planung und Umnutzung der aktuell vorhandenen Pferdesportanlage zu einem Natur- und Erholungsraum grundeigentümerverbindlich regelt. Gleichzeitig konnte die Gemeinde das Areal (Parzellen 1003, 1006, 1007) vom Kanton Basel-Landschaft im Baurecht übernehmen mit der Verpflichtung, im Rahmen der Umsetzung der Quartierplanung Schänzli ein Revitalisierungsprojekt für die Birs im Abschnitt Schänzli auszuarbeiten.

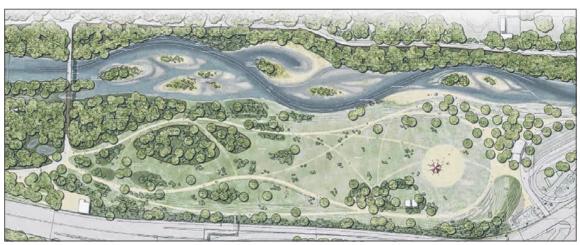
Studienauftrag Natur- und Erholungsraum Schänzli

Um ein gestalterisch, ökologisch und gewässerbaulich beispielhaftes Projekt für den neuen Naturund Erholungsraum Schänzli zu finden, führte die Gemeinde einen Studienauftrag im selektiven Verfahren durch. Vom Oktober 2022 bis März 2023 arbeiteten fünf interdisziplinäre Planungsteams aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Ökologie und Wasserbau Projektideen aus, wie das Areal nach den Vorgaben des Quartierplans umgestaltet werden kann.

Aus den fünf eingereichten Beiträgen empfiehlt die neunköpfige Jury, in welcher auch die Gemeinde vertreten war, einstimmig den Beitrag «Aqua Fera» vom Team Berchtold.Lenzin Basel GmbH, Versaplan GmbH, Holinger AG zur Weiterbearbeitung beziehungsweise zur Ausführung.

Projektbeschrieb

Das Projekt «Aqua Fera» (= wilde Wasser) orientiert sich an der historischen Situation vor der Birskorrektur und bettet diese geschickt in den heutigen Kon-



Zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt «Aqua Fera».

Gemeindeversammlung

text der eingeengten Flusslandschaft, der dominanten Verkehrsinfrastruktur und der künftigen Entwicklung der angrenzenden Hagnauareale ein. Das Projekt ist geprägt durch den starken Dynamikeinbezug bei der Entwicklung der gesamten Landschaftskammer. Der Birs soll möglichst viel Gestaltungskraft zugestanden werden. Die Nutzungsintensität durch den Menschen nimmt von Norden gegen Süden ab, entsprechend folgt das Projekt einer ungezwungenen, erlebbaren Abfolge von nutzungsorientierter zu naturdominierter Gestaltung.

Die Erschliessung geschieht im Norden mit Zugängen aus dem Hagnau-Areal und über die bestehende Velobrücke. Weiter besteht eine optionale Erschliessung hin zum östlich gelegenen Käppeli-Quartier. Die heutige Fussgängerbrücke über die Birs wird zurückgebaut. Damit wird das rechte Birsufer entlastet und der Birs für die Revitalisierung mehr Raum gegeben. Im Bereich der Nord-Zugänge entsteht eine Buvette mit WC-Anlagen, in unmittelbarer Nähe eine Fläche mit tragfähigem Bodenaufbau für Kleinveranstaltungen.

Die Anlage wird mit der Zeit über Jahre und Jahrzehnte heranwachsen. Die schrittweise Entwicklung auf der Zeitachse ist via Pflege im Projekt angelegt. Es werden ausreichend Lebensräume für definierte Leit- und Zielarten geschaffen. Dies gilt auch für Fische, für welche abgeschirmte Flachwasserzonen entstehen und eine Niederwasserrinne die Vernetzung auch in den Sommermonaten sicherstellen soll. Es bildet sich ein abwechslungsreicher Mix von Birsraum mit Kiesbänken, Weich- und Hartholzauen, temporären Flussästen und «Hinterwässern» sowie den höher gelegenen offenen Flächen, welche durch entsprechenden Unterhalt (u.a. durch Beweidung) dynamisiert werden.

Weiteres Vorgehen

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. April 2023 entschied der Gemeinderat, das durch den Studienauftrag empfohlene Team Berchtold.Lenzin Basel GmbH, Versaplan GmbH, Holinger AG mit der Weiterbearbeitung über die nächsten Planungsphasen (Vorprojekt, Bauprojekt, Baubewilligungsverfahren) bis zur Erlangung der Baubewilligung und der Baukreditvorlage zu beauftragen.

Folgende Meilensteine sind vorgesehen:

- Entscheid Gemeindeversammlung über Planungskredit (Juni 2023)
- Vorprojekt, Baugrunduntersuchungen und öffentliche Mitwirkung (Q2 2024)
- Bauprojekt, Vernehmlassung bei Kanton und Bund, Drittfinanzierung (Q2 2025)
- Baubewilligung, Entscheid Gemeindeversammlung über Ausführungskredit (Q4 2025)

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Umgestaltung des Areals und die Revitalisierung der Birs wurden im Rahmen des Studienauftrags von einem Kostenexperten projektspezifisch zusammengestellt und geprüft. Die Gesamtkosten für das Projekt «Aqua Fera» werden auf rund CHF 17,8 Mio. geschätzt. Die Kosten für die weiteren Projektierungsphasen bis zum bewilligten Bauprojekt setzen sich wie folgt zusammen:

Baugrunduntersuchungen

Untersuchungen haben ergeben, dass ein bedeutender Anteil des Materials auf dem Areal verschmutzt ist und voraussichtlich nicht – beziehungsweise erst nach einer fachgerechten Aufbereitung – vor Ort wieder verwendet werden kann. Im Rahmen der weiteren Planung sind auf das Projekt abgestimmte, vertiefte Baugrunduntersuchungen notwendig.

Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept

Der neue Natur- und Erholungsraum Schänzli liegt in einem vielfältig beanspruchten, urbanen Raum im Einzugsgebiet verschiedener Gemeinden. Mit der Umgestaltung wird sich die regionale Bedeutung des Gebiets weiter verstärken. Bewirtschaftungs- und Unterhaltsaspekte wie auch mögliche zukünftige Nutzungs- und Organisationsformen werden geklärt und in den weiteren Planungsprozess integriert.

Die Finanzierung sämtlicher Aufträge und Ausgaben geschieht mittels Gelder aus dem Fonds Hagnau-Schänzli. Geäufnet wird dieser Fonds durch oben genannte Infrastrukturbeiträge der beiden Hagnau-Areale, Beiträge aus anderen Sondernutzungsplanungen sowie Förderbeiträge und Zuwendungen anderer Gemeinwesen sowie Privater. Aufgrund der geltenden Gewässerschutzgesetzgebung erwartet die Gemeinde vom Bund

Total (inkl. MwSt.)	CHF	975'000.00
MwSt. (8,1% und Rundung)	CHF	75'000.00
Zwischentotal	CHF	900'000.00
Reserve	CHF	50'000.00
Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept	CHF	70'000.00
Partizipation/öffentliche Mitwirkung und Kommunikation	CHF	50'000.00
Baugrunduntersuchungen (inkl. Entsorgungskonzept)	CHF	60'000.0
(Vorprojekt/Bauprojekt/Bewilligungsverfahren)	CHF	670'000.0
Planungskosten		



einen substanziellen Beitrag an die Gesamtkosten zur Revitalisierung der Birs, welcher auch einen Teil der Planungsleistungen rückvergütet. Auch der Kanton Basel-Landschaft entschädigt die Gemeinde für Planungsleistungen im Bereich Wasserbau. Die Finanzierung der Investitions- und Betriebskosten wird im Rahmen der Vorprojektresp. Bauprojektierung präzisiert und wird der Gemeindeversammlung mit der Beschlussfassung über den Ausführungskredit vorgelegt.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Planungskredit von CHF 975'000.00 für die Projektierung bis zur Baueingabe und Baukreditvorlage zum Natur- und Erholungsraum Schänzli zu genehmigen.

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Juni:

Traktandum 1

Totalrevision Reglement für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde

→ Reglement für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde (Nr. 10.100) Seiten 40–41

Ausgangslage

Die Gemeindekommission lancierte bereits im Jahr 2017 die Totalrevision des aus dem Jahr 1965 stammenden Reglements für die Gemeindekommission Muttenz Nr. 10.100. Das Reglement enthält einige Formulierungen, die mit der Gemeindeordnung von 1999 und weiteren kommunalen Reglementen nicht mehr übereinstimmen oder durch übergeordnetes Recht überholt sind.

Die neue Rechtsgrundlage soll wiederum ein von der Gemeindeversammlung verabschiedetes Reglement sein, das nicht nur für die Gemeindekommission, sondern auch für den Gemeinderat verbindlich ist.

Am 1. Juli 2020 begann die Legislatur der Gemeindekommission in ihrer neuen Zusammensetzung. Die damals neu gewählte Gemeindekommissionspräsidentin Anita Biedert, die ebenfalls neu gewählte Vizepräsidentin Patrizia Tamborrini und die aktuelle Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann nahmen das Projekt wieder auf und arbeiteten den Reglementsentwurf zu Handen

der Gemeindekommission fertig

Die ausgearbeiteten Änderungen im Reglement der Gemeindekommission wurden in Delegationsgesprächen zwischen der Gemeindekommission und des Gemeinderates weiter verfeinert. Die Gesamtgremien von Gemeindekommission und Gemeinderat haben den Reglementsentwurf weiter abgestimmt, so dass dieser am 9. November 2022 vom Gemeinderat beschlossen und zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet werden konnte

Vorprüfung durch den Kanton

Nach erfolgter Vorprüfung des Reglemententwurfs durch das Generalsekretariat der Finanz- und Kirchendirektion hat der Gemeinderat das Reglement am 16. Februar 2023 zur Vernehmlassung gemäss § 2a des kommunalen Verwaltungs- und Organisationsreglements verschickt.

Vernehmlassung

Im Rahmen der Vernehmlassung sind Stellungnahmen der EVP Muttenz, FDP Muttenz, SVP Muttenz sowie der unabhängigen Muttenz eingegangen. Den Vernehmlassungsantworten ist zu entnehmen, dass die teilnehmenden Parteien die Totalrevision des Reglements für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde im Grundsatz begrüssen und mit den meisten Änderungen einverstanden sind.

Stellungnahmen der Parteien zu den einzelnen Paragrafen des Reglements für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde

§7 Einberufung der Sitzung/ Veröffentlichung der Geschäfte

³ Die Einberufung der Sitzung erfolgt in der Regel 10 Tage, mindestes jedoch 7 Tage vor der Sitzung und mindestens 6 Wochen vor der Gemeindeversammlung.

⁵Gleichzeitig mit dem Versand an die Gemeindekommission werden die traktandierten Geschäfte inklusive aller dazugehörenden Unterlagen (Überweisungsschreiben und Beilagen) auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.

Die SVP ist der Meinung, dass 7 bis 10 Tage für einige Geschäfte den Gemeindekommissionsmitgliedern nicht ausreicht für eine angemessene Vorbereitung. Das Begehren der SVP liegt bei 12 bis 14 Tagen für die Einberufung der Sitzung

Der Gemeinderat hat keine Änderung vorgenommen, da eine Ausdehnung der Frist für die Gemeindekommission nicht kompatibel mit den weiteren Fristen ist, die gemäss Jahresplanung für die Gemeindeversammlungen eingehalten werden müssen.

§12 Schweigepflicht

¹Die Kommissionsmitglieder sowie weitere Sitzungsteilnehmende gemäss § 8 Abs. 2 und 3 dieses Reglements sind zur Verschwiegenheitgemäss § 21 Abs. 1, § 31 Abs. 1 und § 32a Abs. 1 Gemeindegesetz verpflichtet.

²Äusserungen und Stellungnahmen an den Sitzungen dürfen nicht an Aussenstehende bekannt gegeben werden.

³Das Protokoll der Sitzung ist nicht öffentlich gemäss § 27 Informations- und Datenschutzgesetz vom 10. Februar 2011 (SGS 162).

⁴Die Vorsitzende oder der Vorsitzende weist die weiteren Sitzungsteilnehmenden gemäss § 8 Abs. 2 und 3 dieses Reglements auf die Pflicht zur Verschwiegenheit hin.

Die unabhängigen muttenz merken Folgendes an: «Argumente für oder gegen eine Vorlage sollen, ohne Nennung der Person oder Partei, von der Geheimhaltung ausgenommen werden. Ansonsten ist die Diskussion an den Parteisitzungen schwierig.»

Der Gemeinderat hat keine Änderung vorgenommen, da es bereits heute möglich, in der Sache zu diskutieren, solange kein Bezug auf Personen oder Parteien genommen wird.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Totalrevision des Reglements für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde Nr. 10.100 zu beschliessen.

Traktandum 2

Sondervorlage «Mittenza für Muttenz» – Kulturhaus Umnutzung und Sanierung

Ausgangslage

Der Gebäudekomplex Mittenza, welcher drei unterschiedlich genutzte Gebäude umfasst, gilt schweizweit als vorbildlicher Neubau eines Gemeindezentrums im innersten Kreis des historischen Ortskerns. Die Architekten Rolf Keller und Fritz Schwarz haben dank der präzisen Setzung der drei Gebäude, dem Aufgreifen von ortstypischen Fassadenelementen und einer gemässigt modernen Architektursprache einen neuen Weg aufgezeichnet, wie in einem Ortskern gebaut werden kann. Bei der Verleihung des renommierten Wakker-Preises 1983 an Muttenz wird von der Jury insbesondere die Mittenza gelobt, welche vorbildlich die zeitgenössische Architektur mit den geschichtlich gewachsenen Strukturen verbindet.

Seit seiner Eröffnung im Jahre 1970 war das Hotel- und Kongresszentrum Mittenza mit drei Hauptnutzungen belegt. Der Kopfbau an der Hauptstrasse bildete den Schwerpunkt des Hotels, im Mittelteil war ein Restaurant mit grosszügiger Küche untergebracht und gegen die Schulstrasse hin lag der grosse Saal als Zentrum des gesellschaftlichen und des Vereinslebens von Muttenz. Mehrere kleinere Säle, eine Wohnung und eine Kegelbahn ergänzten das umfangreiche Nutzungs- und Raumangebot.

Bereits im Februar 2012 lancierte der Gemeinderat, aufgrund des bevorstehenden Mietvertragsendes mit dem damaligen Hotelbetreiber, eine Markt- und Standortanalyse zur Festlegung einer Strategie für die zukünftige Nutzung des Hotel- und Kongresszentrums. Im Jahr 2014 wurde darauf basierend und in Zusammenarbeit mit einem möglichen neuen Pächter der Liegenschaft ein Nutzungs- und Sanierungskonzept ausgearbeitet. Die Gemeindeversammlung lehnte jedoch im Dezember 2014 einen entsprechenden Planungskredit zur Sanierung des Mittenza ab. Auf Antrag aus der Gemeindeversammlung erarbeitete der Gemeinderat anschliessend verschiedene Varianten zur Veräusserung der Liegenschaft oder deren Abgabe im Baurecht. Auf Grundlage verschiedener vom Gemeinderat ausgearbeiteter Varianten beschloss die Gemeindeversammlung im März 2016 einen Kredit zur Evaluation einer Baurechtsnehmerschaft und zur Vorbereitung eines Baurechtsvertrags. Im März 2017 ermächtigt die Gemeindeversammlung den Gemeinderat, unter Einhaltung bestimmter Bedingungen (Baurechtszins und Baurechtsdauer) ein Evaluationsverfahren zur Abgabe des Mittenza im Baurecht durchzuführen und einen entsprechenden Baurechtsvertrag abzuschliessen. Es fanden in der Folge mit verschiedenen Interessierten natürlichen und juristischen Personen teilweise weitgehende Verhandlungen statt. Allerdings blieben



diese ergebnislos und es kam unter den vorgegebenen Bedingungen zu keinem Vertragsabschluss. Die Gemeindeversammlung wurde jeweils über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert. Der Gemeinderat startet, aufgrund verschiedener Erfahrungen mit schulischen Nutzungen in der zwischenzeitlich weitgehend leerstehenden Liegenschaft, mit neuen Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung des Mittenza.

Am 26. November 2020 stellten David Buess, Thomas Buser, Felix Moser, Felix Rothweiler und Bénédict Schmassmann einen Antrag gem. § 68 Gemeindegesetz, den Abriss des Mittenza sowie die Entwicklung eines Neubaus zu prüfen. Der Gemeinderat empfahl den Antrag für nicht erheblich zu erklären und sprach sich für eine Sanierung der Mittenza sowie die Idee aus. die Liegenschaft zu einem Kulturzentrum von, für und mit Muttenz zu entwickeln - das «Mittenza für Muttenz». Die Gemeindeversammlung folgte dem Gemeinderat und erklärte den Antrag zur Prüfung von Abriss und Neubau des Mittenza für nicht erheblich.

Nach vertieften Abklärungen der technischen Machbarkeit innerhalb des bestehenden Raumangebotes stellte der Gemeinderat am 15. Juni 2021 der Gemeindeversammlung die Idee «Mittenza für Muttenz» konkret vor. In der neuen Nutzung soll der grosse Saal für gesellschaftliche, kulturelle und Vereinsanlässe als Herzstück beibehalten werden. Daneben wird für die Allgemeine Musikschule ein Zentrum geschaffen, das möglichst alle zurzeit dezentral an mehreren Standorten organisierte Proberäume umfasst und für die Schulleitungen der Musikschule sowie der Primarstufe Platz bietet. Ausserdem sollen im «Mittenza für Muttenz» weitere Vereins- und polyvalent nutzbare Räume für die Bevölkerung geschaffen werden, die Teil eines vielfältigen Angebotes sein werden. Ein zeitgemässes Gastronomiekonzept wird die Nutzungsvielfalt abrunden

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021 wurde der Kredit zur Planerevaluation und Ausarbeitung eines Umnutzungs- und Sanierungskonzepts für das «Mittenza für Muttenz» genehmigt und der Gemeinderat mit der Durchführung des notwendigen Verfahrens beauftragt. Unter Einbezug der Bedürfnisevaluation von Vertretern der zukünftigen Nutzergruppen entwickelten Fachpersonen aus den Bereichen Baustatik, Bau- und Raumakustik, Nutzung Musikschule, Denkmalpflege, Gastronomie und Raumprogramm/ Baukosten über mehrere Entwicklungsstufen konzeptionelle Vorschläge.

In der Beurteilung der eingereichten Projektstudien im September 2022 konnte der Projektvorschlag des Architekturbüros Buol & Zünd Architekten BSA, Basel, die meisten Vorzüge ausweisen. Das Projekt zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass mit der geplanten zentralen Anordnung der Allgemeinen Musikschule Muttenz auch eine Belebung des Mittenza-Innenhofs zu erwarten ist. Die erforderlichen baulichen Eingriffe sind minimal und denkmalverträglich und die gastronomischen Nutzungen sinnvoll und gut platziert.

Das Generalplanerteam Buol & Zünd wurde daraufhin mit der weiteren Bearbeitung des Vorprojekts hinsichtlich baulich notwendiger Massnahmen, Kostenschätzung ±15% und Terminplan beauftragt. Gleichzeitig engagierte der Gemeinderat die Firma Denkstatt sàrl zur Erarbeitung eines Betriebsund Nutzungskonzepts. Ausserdem wurde eine Baukommission mit Vertretungen aus Gemeinderat, Bauverwaltung, Bau- und Planungskommission, Allgemeiner Musikschule und der Kantonalen Denkmalpflege eingesetzt.

Vorprojekt Planung

Im Rahmen der Vorprojektentwicklung wurde das Bauvorhaben hinsichtlich der gestellten Nutzungsanforderungen sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Vorgaben der Denkmalpflege sowie der technischen Vorgaben ausgearbeitet. Hierfür standen das Generalplanerteam Buol & Zünd und Denkstatt sarl in engem Kontakt, damit die konkreten Nutzerbedürfnisse, die baulichen Anpassungen und die Anforderungen an einen wirtschaftlichen Betrieb optimal aufeinander abgestimmt werden konnten. Die vorgeschlagenen baulichen Massnahmen sind nicht nur bedingt durch die neuen Nutzungen, sondern auch durch die notwendigen Ertüchtigungen des bestehenden Bauwerks in den Bereichen Wärme- und Brandschutz, Erdbebensicherheit, Haustechnik sowie Akustik und Schallschutz. Die über die Jahrzehnte auch politisch akzeptierten Vernachlässigungen im Gebäudeunterhalt werden im Rahmen des Umbaus und der Sanierungsarbeiten aufgearbeitet.

Konstruktive Massnahmen Die baulichen Eingriffe und Anpassungen folgen einer massvollen Interventionsabsicht. Im Vorfeld zeigte eine Schadstoffuntersuchung eine übliche Belastung des Gebäudes auf. Eine entsprechende Sanierung erfolgt im Rahmen der Bauvorbereitung. Konstruktiv wird das Gebäude den gesetzlichen Vorgaben folgend mittels zusätzlicher, aussteifender Wandscheiben auf Erdbebensicherheit ertüchtigt. Ebenso erfordert die Neunutzung vereinzelt gezielte Eingriffe in die bestehende Tragstruktur, wie zum Beispiel für die Vergrösserung der Liftanlage im vorderen Gebäudeteil zur Gewährleistung der hindernisfreien Zugänglichkeit des Gebäudes. Der Rückbau der bestehenden gewendelten Treppenanalage ermöglicht den Einbau einer einläufigen Treppe als Ergänzung der bestehenden vertikalen Schliessung vom Erdgeschoss in die oberen Etagen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Brandschutzauflagen. Partielle Abbrüche und das Versetzen einzelner, tragender Innenwände ermöglichen die neuen Nutzungen.

Gebäudetechnik

Die bestehende Gebäudetechnik hat nach rund 50 Jahren ihre Lebensdauer überschritten und ist mehrheitlich zu ersetzen. Der Rückbau sanitärer Installationen erfolgt schwergewichtig in den Raumzonen des ehemaligen Hotels. Der zukünftig deutlich geringere Warmwasserbedarf ermöglicht neu eine effizientere, dezentrale Wasseraufbereitung mit der Option, den bestehenden Warmwasserspeicher als Heizspeicher umzunutzen. Die heutige Heizverteilung bleibt bestehen und wird wo notwendig an die neue Raumverteilung angepasst. Die geltenden Gesetzesvorgaben hinsichtlich Energie erfordern eine komplette Erneuerung der Lüftungsanlagen. Brandschutztechnisch notwendige Entrauchungselemente werden in das neue Lüftungskonzept integriert. Der Brandschutz wird im Gebäude umfassend bewertet und technisch wie baulich ergänzt. Die elektrotechnischen Installationen sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Normen ebenfalls komplett zu erneuern.

Gebäudehülle / Akustik

Die wärmetechnische Verbesserung der Gebäudehülle erfolgt im Rahmen der denkmalgerechten energetischen Sanierung der Fassade mittels mineralischem Wärmedämmputz. Eine Dreifach-Isolierverglasung ersetzt die bestehenden Verglasungen. Wo erforderlich erfolgt auch ein Komplettersatz der bestehenden Fenster. Die Beschattungsanlagen werden erneuert. Ein grosses energetisches Verbesserungspotenzial besteht in der wärmedämmtechnischen Ertüchtigung der grossen Steildachflächen. Im Bereich der grossen Säle korrigiert zusätzliches Gewicht in der Dachkonstruktion die schallschutztechnischen Mängel der Dachflächen. Neue Schallschutzfenster oder ergänzende innere Verglasungselemente gewährleisten die schallschutztechnischen Anforderungen der Allgemeinen Musikschule. Speziell im Bereich des grossen Saals bedingen betriebsrechtliche Vorgaben schallschutztechnische Verbesserungen, damit die zukünftige kulturelle und gesellschaftliche Nutzung weiterhin gewährleistet bleibt.

Nutzungs-/Betriebskonzept

Bereits während der Vorprojektentwicklung konnte das Generalplanerteam Buol & Zünd mit dem Büro Denkstatt sårl, welches sich durch betrieblich und ökonomisch erfolgreiche Projekte wie die Markthalle Basel oder das Hanro-Areal Liestal auszeichnet, für die Erarbeitung eines Nutzungs- und Betriebskonzeptes ergänzt werden. In Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Musikschule wurde das «Mittenza für Muttenz» zeitweise provisorisch in Betrieb genommen und in Workshops mit Vertreter/innen von Vereinen, polyvalenten Gruppen und Interessierten aus der Bevölkerung sowie Experten aus dem Gastronomiegewerbe in der Nutzung aktiviert. Aus diesen Workshops konnten konkrete Nutzerinteressen, Betreibermodelle und Aussenraumthemen in gemeinschaftlicher Arbeit mit den Architekten für die betriebliche Grundlage und die architektonische Planung entwickelt und definiert werden, mit der Absicht, zukünftige tragfähige Nutzungen in die Struktur des Gebäudes zu integrieren.

Aufgabe von Denkstatt sårl war auch, ökonomische Fragestellungen möglicher Bewirtschaftungsmodelle und deren finanzielle Tragfähigkeit zu klären. Die entsprechendenKostenmodellewerden mit dem Entwicklungsfortschritt des Projektes fortlaufend überprüft und für die finale Ausarbeitung des konkreten Betriebskonzepts angepasst. Im Rahmen der bisherigen Zwischennutzung hat Denkstatt sàrl potenzielle Kostenmodelle erarbeitet und aufgezeigt, in welcher Kostengrösse die öffentlich mietbaren Flächen in Zukunft anzubieten sind, damit sie weitgehend selbsttragend bewirtschaftet werden können, ohne an Attraktivität einzubüssen. Der Mietpreisschlüssel gestaltet sich nach der Nutzungs-



art unterschiedlich. Kommerzielle Gastronomie- und Eventnutzungen werden grundsätzlich andere Mietpreise zu bezahlen haben als beispielsweise Kulturnutzungen.

Gestützt auf das von Denkstatt sårl entworfene Nutzungskonzept und die darin getroffenen Annahmen rechnet der Gemeinderat mit jährlichen Betriebskosten von CHF 900'000.00 bis CHF 1,1 Mio. Darin enthalten sind neben den Finanzierungs- und Abschreibungskosten insbesondere die Kosten für den Unterhalt, den Betrieb und die Verwaltung des Gebäudes sowie die Versicherungsprämien. Dabei wird zwischen den gemeindeeigenen Nutzungen (Musikschule, Primarstufe und Verwaltung) mit einem Nutzflächenanteil von ca. 60% sowie den polyvalenten resp. publikumsöffentlichen Nutzungen (Vereine, Organisationen, Dritte) unterschieden. Entsprechend fliessen die Kosten für die gemeindeeigenen Nutzungen resp. die theoretisch erzielbaren Erträge bei einer Vermietung der betreffenden Räumlichkeiten nicht in die klassische Ertragsrechnung mit ein. Ein funktionierender und finanziell tragfähiger Betrieb konzentriert sich auf die Bereiche des Erdgeschosses mit Gastronomie, Grosser Saal und Foyer sowie Wartenbergsaal für die öffentliche Angebotsnutzung. So wird etwa in Bezug auf die Gastronomie ein Kulturbistro vorgeschlagen, das fähig ist, einen Grossteil von Bedürfnissen aus der Bevölkerung, von Vereinen sowie polyvalenten Nutzungen flexibel zu organisieren und zu bewirtschaften. In diesem Zusammenhang geht der Gemeinderat - wiederum gestützt auf den Entwurf des Nutzungskonzepts - von jährlichen Erträgen aus den polyvalenten Nutzungen von CHF 350'000.00 bis 500'000.00 aus, was mit dem polyvalenten resp. publikums-öffentlichen Nutzflächenanteil von ca. 40% korrespondiert.

Investitionskosten

Die nebenstehend aufgeführten Kosten beinhalten die noch anstehenden Planungsarbeiten (Bauprojekt, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung, Ausführungsplanung, Bauleitung) des Generalplaners sowie sämtliche Ausführungsarbeiten der unterschiedlichen Gewerke bis zur Inbetriebnahme. Gemäss Schätzung des Generalplaners ist mit Kosten von CHF 23'211'000.00 (exkl. MwSt.) zu rechnen. Die Kostenschätzung wurde auf Basis des Planungsstands vom März 2023 und der Preisbasis vom Oktober 2022 erstellt

Über die Dauer der nächsten vier Jahre, innerhalb welcher die Bauarbeiten ausgeschrieben, ausgeführt und abgeschlossen werden sollen, ist eine Teuerung bei den Baupreisen zwar nicht auszuschliessen, aber sie ist äusserst schwierig vorauszusehen und soll deshalb im vorliegenden Kreditantrag nicht berücksichtigt werden. Hingegen wird die voraussichtlich per 1.1.2024 in Kraft tretende Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 8,1 % bereits antizipiert. Die Genauigkeit der Kostenschätzung beträgt $\pm 15\%$.

Die im Rahmen der Vorprojektierung erfolgte Begleitung durch Denkstatt sårl im Bereich Nutzerbedürfnisse, Partizipation und Betriebskonzept hat sich aus Sicht des Gemeinderats bewährt und wurde auch durch die zukünftigen Nutzergruppen sehr positiv aufgenommen. Es wird vorgeschlagen, auch im weiteren Planungsverlauf Denkstatt sårl beizuziehen, um den für die Zukunft wertvollen Einbezug

		24'610'000.00
MwSt. (8,1% und Rundung)	CHF	1'844'000.00
Vorprojekt (Kredit gemäss Beschluss 14.12.2021)	CHF	- 445'000.00
Zwischentotal	CHF	23'211'000.00
Ausstattung	CHF	477'000.00
Reserve	CHF	1'719'000.00
Baunebenkosten	CHF	718'000.00
Umgebung	CHF	678'000.00
Betriebseinrichtungen	CHF	552'000.00
Gebäude	CHF	17'271'000.00
Vorbereitungsarbeiten	CHF	1'796'000.00

resp. die Partizipation der Bevölkerung zu gewährleisten und sich bei der Entwicklung des zukünftige Betriebskonzept auf deren Fachwissen abzustützen zu können. Ausserdem soll, wie in derart komplexen Bauvorhaben zur Qualitätsund Kostensicherung üblich, eine Bauherrenbegleitung die Bauverwaltung, Baukommission und den Gemeinderat unterstützen. Für diese externen Unterstützungen in den Bereichen Bau, Partizipation und Betriebskonzept wird mit Kosten von CHF 350'000.00 (inkl. MwSt.) gerechnet.

Zwecks Finanzierung des Investitionskredits hat die Gemeinde Muttenz in den vergangenen Jahren verschiedene Liegenschaften veräussert (Parzellen 1128, 2059, 163 und 1481, GB Muttenz). Mit dem dadurch generierten Erlös von gesamthaft rund CHF 11,5 Mio. soll nun wie vorgesehen ein Teil des Investitionskredits finanziert werden. Für die Finanzierung der Differenz (ca. CHF 13,5 Mio.) ist die Aufnahme von Fremdkapital vorgesehen.

Termine

Es ist vorgesehen, mit der nächsten Planungsphase, den Arbeiten zum Bauprojekt, im Juli 2023 zu beginnen. Die Baueingabe soll im Sommer 2024 erfolgen. Zeitgleich zum Bewilligungsverfahren erfolgt die Ausschreibung der verschiedenen Arbeitsgattungen. Es ist geplant, Anfang 2025 mit den Ausführungsarbeiten zu beginnen. Der Abschluss der Bauarbeiten und die Inbetriebnahme sollen Anfang 2027 erfolgen. Die derzeit weltweit bestehenden Engpässe in den Produktions- und Lieferketten sind aktuell schwer abschätzbar und könnten gegebenenfalls zu Verzögerungen im Bauablauf führen.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Kredit für die Planung und Ausführung der Sanierungs- und Umbauarbeiten des Mittenza in der Höhe von CHF 24'610'000.00 sowie dem Kredit für den Beizug externer Unterstützungen in den Bereichen Bau, Partizipation und Betriebskonzept von CHF 350'000.00 zuzustimmen.

Im Namen des Gemeinderates Die Präsidentin: Franziska Stadelmann Der Verwalter: Aldo Grünblatt



Anhang zu Traktandum 2 (13. Juni)

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2022

1. Einleitung

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) erstellt folgende Berichte zuhanden der Gemeindeversammlung:

- Bericht zur Jahresrechnung (RPK)
- Bericht der geprüften Geschäfte (GPK)
- Bericht zum Budget (RPK)

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die geprüften Geschäfte 2022 sowie die dazugehörigen Ergebnisse. Zudem enthält er Empfehlungen der RGPK zuhanden des Gemeinderats.

Personelle Zusammensetzung der RGPK am 31. Dezember 2022

- Präsident: Urs Scherer
- Vizepräsident: David Buess
- Aktuar: Michael Scherer
- Aktuelle Mitglieder: Alejandra Kasper, Anita Biedert-Vogt, Daniel Schneider, Martin Walliser, Michael Huynh, Yves Laukemann, Oliver Fischer, Timon Zingg

Aufgrund eines Rücktritts auf den 01.02.2022 gab es folgende personelle Änderung:

- Rücktritt: Aisha Luisoni
- Neueintritt: Oliver Fischer

2. Zusammenfassung der Tätigkeiten und Ergebnisse

2.1. Übersicht betreffend Tätigkeiten

- Rechnungsprüfung
- Prüfung
 - Investitionsrechnungen
- Prüfung IT
- Prüfung Landverkauf Parzelle Nr. 2059, Brunnrain
- Prüfung Arbeitszeiten des Personals: Saldi der Ferien-, Gleit- und Überzeit
- Allgemeine Bemerkung der RGPK

2.2. Rückblick zu den Empfehlungen im letztjährigen Bericht

• Mit dem RPK-Bericht zum Budget 2023 wurden das Defizit und die daraus resultierende weitere Verschuldung angesprochen. Die RGPK stellt fest, dass mit den geplanten Investitionen die Schulden in den nächsten Jahren wieder stark ansteigen. Gemäss der Mehrjahres-

planung (AFP) rechnet der Gemeinderat in den nächsten Jahren bei allen Jahresrechnungen mit einem Aufwandüberschuss (Defizit).

- Die Empfehlung der RGPK, interne Aufwendungen aus Transparenzgründen auf die entsprechen den Projekte zu erfassen, wurde vom Gemeinderat zum wiederholten Male nicht aufgenommen. Dies wäre aber aus Sicht der RGPK ein wichtiges Führungsinstrument und würde zu mehr Kos tentransparenz führen (Controlling).
- Die Empfehlung der RGPK, budgetrelevante Sachverhalte für das Folgejahr bis Mitte des laufenden Jahres vorzulegen, wurde zum Teil umgesetzt, indem auf die Sondervorlagen Hallenbad und Mittenza im Mehrjahres-Finanzplan hingewiesen wird. Die diesbezüglichen finanziellen Auswir kungen sind im AFP noch nicht berücksichtigt.
- Die Empfehlung der RGPK, Überzeiten von Kaderangestellten den kantonalen Regelungen anzupassen, wurde zum wiederholten Male nicht berücksichtigt.

3. Rechnungsprüfung

Die Jahresrechnung wurde durch die Firma Tretor AG geprüft. Die Zwischenprüfung mit der Firma Tretor AG konnte im Herbst 2022 erfolgreich durchgeführt werden. Es gab eine relevante Beanstandung.

 In einem Vertrag der Abfallbewirtschaftung wurden höhere Vergütungen ausbezahlt als vertraglich geregelt.

4. Investitionsrechnungen

Mitte Jahr 2022 hat die RGPK die abgeschlossenen Investitionsrechnungen 2021 gesamtheitlich (nicht nur formell) geprüft. Im Vordergrund standen dabei die Aufträge und deren Realisierungen. Es gab keine Nachfragen oder Auffälligkeiten.

5. IT-Sachbereichsprüfung Informatik

5.1. Einleitung

Im Jahr 2020 hat die RGPK eine Risikobeurteilung der IT durch die externe Beratungsfirma (BDO) veranlasst. Im Jahr 2021 konnte die IT wie vorgesehen ausgelagert werden. Für die Koordination wurde die Stabstelle IT und digitale Entwicklung geschaffen. Die RGPK hat im Nachgang der Auslagerung

im Jahr 2022 eine Nachprüfung vorgenommen.

5.2. Prüfungsgegenstand/Ziele

Mit dieser Prüfung der RGPK wurden die Empfehlungen der Sachbereichsprüfung Informatik von BDO auf deren Umsetzung geprüft.

5.2.1. Qualitative Überprüfung der IT-Situation nach Auslagerung

Die Transition der Informatik zum Outsourcing-Partner Talus ist vollständig abgeschlossen. Die wenigen Probleme und die direkten Kontakte zu den Mitarbeitern von Talus machen den Mangel wett, dass vertraglich fixierte Service Meetings mit dem Lieferanten fehlen (Empfehlung 1).

Bei der internen IT verbleiben dennoch die Supportleistungen für die Betreuung aller Arbeitsstationen, Drucker und Peripheriegeräte und des Netzwerks. Die Telefonie wurde im Outsourcing nicht eingeschlossen und wird noch von der Gemeinde selbst betrieben (Empfehlung 2).

5.2.2. Stand und Zukunftsorientierung der IT abgefragt

Der Bedarf an internen Ressourcen für Wirtschaftsinformatikaufgaben wie Projektführung und Prozessbegleitung ist heute in der Verwaltung schwach dotiert. Dies betrifft nicht nur die Informatik selbst, sondern auch die Fähigkeiten in den Fachabteilungen, um Arbeitsprozesse mit IT-Unterstützung zu optimieren oder neu zu gestalten, sprich um Transformationsprojekte erfolgreich zu stemmen (Empfehlung 3).

In den Fachbereichen gibt es keine Organisations- oder IT-Projekte und für IT-Vorhaben ist kaum finanzieller Spielraum vorhanden (Empfehlung 4).

Der aktuelle Fokus liegt auf der IT-Betriebssicherheit. Der Entscheid für «Safety first» ist nachvollziehbar und richtig. Doch mit der Politik der kleinen (Investitions-) Schritte geraten Effizienzund Optimierungsvorhaben dank IT-Einsatz auf die lange Bank und der von der Einwohnerschaft erwartete Anspruch an eine moderne Verwaltung wird längerfristig nicht erfüllt (Empfehlung 5).

5.2.3. Stand der heutigen Organisation der IT befragt

Die Stelle Leiter ICT heisst Stabsstelle Informatik und Digitale Entwicklung und ist in der Geschäftsleitung angesiedelt. Die finanzielle Kompetenz als Stabsstelle ist rudimentär. Es gibt keine zusätzliche externe Unterstützung (Empfehlung 6).

Die Applikationsbetreuung in den Fachabteilungen findet durch applikationsverantwortliche Personen statt. Was fehlt, ist das übergeordnete Bild mit einer Übersicht und verbindlichen Regelungen, wer für was verantwortlich ist (Empfehlung 7).

Die IT der Schulen ist nicht Bestandteil der Verwaltung. Die IT wird autonom durch die Schulen selbst geführt. Zur Orientierung ist ein Leitfaden für IT-Infrastruktur für Primarschulen vorhanden. In der AG ICT findet die Koordination der IT-Anliegen statt. Sie tagt jeweils nach Bedarf und in loser Folge (Empfehlung 8).

5.2.4. Prozedere bei Notfallund Ausfallsituationen

Die Fragen der RGPK zum Thema Notfall- und Ausfallkonzept, Sicherheit konnten nur pauschal beantwortet werden (Empfehlung 9).

In Muttenz ist keine Person explizit für den Datenschutz mit Weisungsbefugnis bezeichnet (Empfehlung 10).

5.3. Fazit

Die Auslagerung der IT ist gut gelungen. Es gibt jedoch einige Baustellen, die aktuell und in naher Zukunft bearbeitet werden sollten. Dabei ist bei jeder Baustelle der Lösungsweg (intern/extern) zu definieren, speziell weil die internen Ressourcen knapp sind. Die RGPK hat folgende Empfehlungen abgegeben:

- 1. Es sind vertraglich fixierte Service Meetings mit dem Lieferanten einzuführen (1- bis 2-mal jährlich).
- 2. Mittelfristig ist eine Auslagerung (ein Outsourcing) der Telefonie zu prüfen.
- 3. Ressourcen und v.a. Fähigkeiten für die Umsetzung von IT-Projekten sind in den Fachabteilungen aufzubauen.
- 4. Für dringende Investitionen bei betriebskritischen Anlagen ist



finanzieller Spielraum zu schaffen

- Für eine bessere Planung und Mehrjahresprognose ist ein LifeCycle-Management für IT-Mittel und Applikationen einzuführen.
- 6. Die internen IT-Ressourcen sind sehr eng bemessen. Eine entsprechende Verstärkung für Führungs-, Projekt- und Koordinationsaufgaben ist zu prüfen.
- 7. Die Fachabteilungen sollten Eigenverantwortung für ihre Applikationen tragen. Applikationsverantwortliche Personen sind bezeichnet und deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sind zu regeln.
- Die Organisation (Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung) der Informatik und der AG IT sollten überprüft werden.
- 9. Es sind Verfahren bei Ausfall der IT zu erarbeiten und Vorgaben festzulegen, wie die Verwaltung in einer Notfallsituation weiter funktioniert.
- 10. Die gesetzlichen Vorgaben an den Datenschutz sind zu verifizieren. Eine datenschutzverantwortliche Person mit Weisungsbefugnissen ist zu bezeichnen.

6. Prüfung Landverkauf Parzelle Nr. 2059, Brunnrain

6.1. Einleitung

Der Gemeinderat hat entschieden, die Parzelle 2059 in einem Bieterverfahren zu verkaufen. Das im Vorfeld der Gemeindeversammlung unbestrittene Geschäft hat an der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2021 zu regen Diskussionen geführt. Widersprüchliche Aussagen eines unterlegengen Bieters und des Gemeinderats heizten die Stimmung entsprechend auf. Die Presse titelte «Unprofessioneller Landverkauf weckt Korruptionsverdacht» (BaZ vom 22. 10. 2021).

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Muttenz hat sich verpflichtet gesehen, den Ablauf dieses Geschäfts zu untersuchen.

6.2. Vorgehen

Die RGPK hat nach der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2021 den Gemeinderat gebeten, Einsicht in sämtliche Dokumente zum Geschäft Bieterverfahren zu erhalten. Mit Schreiben vom 5. November 2021 hat der Gemeinderat geantwortet, dass die RGPK erst, nachdem der Verkauf der Parzelle beurkundet sei, dieses Geschäft prüfen könne. Erst dann sei dieses Geschäft abgeschlossen. Die RGPK

dürfe nur abgeschlossene Geschäfte

Auch nach Intervention der RGPK, dass das Bieterverfahren ein in sich abgeschlossenes Geschäft darstelle, hat der Gemeinderat dies bestritten und an seiner Meinung festgehalten. Im Mai 2022 hat die RGPK sämtliche Unterlagen zur Prüfung erhalten.

Eine Arbeitsgruppe (AG) der RGKP hat die Unterlagen gesichtet und entschieden, mit den involvierten Personen der Verwaltung ein Gespräch zu führen.

6.3. Ergebnisse aus der Prüfung

In der Ausschreibung war klar ersichtlich, dass es sich um ein zweistufiges Bieterverfahren handelt. Die Gebote und die dazugehörenden Bankgarantien wurden per Mail an die Gemeinde zugestellt. Allen Bietern wurde ordnungsgemäss mit separatem Mail die Summe des höchsten Angebots mitgeteilt, so dass kein Bieter Rückschlüsse auf andere Bieter ziehen konnte. Gleichzeitig wurde den Bietern mitgeteilt, dass sie bis zum 22. Juli 2021 ein abschliessendes Angebot einreichen dürfen.

Das höchste Angebot ist mit einem Preis von 1771 CHF pro m² berechnet, das zweithöchste Angebot mit einer gerundeten Zahl 1'250'000 CHF. Daraus ergibt sich die Differenz von CHF 326.

Zusammenfassend haben wir festgestellt, dass das zweistufige Bieterverfahren ordnungsgemäss durchgeführt wurde. Es gibt keine Hinweise, dass es zu Absprachen zwischen der Gemeinde und einzelnen Bietern gekommen ist.

6.4. Empfehlungen der RGPK

Die RGPK empfiehlt bei Landund/oder Liegenschafts-Verkäufen, welche im Bieterverfahren durchgeführt werden, folgendes standardisiertes Vorgehen:

- Die Ausschreibung enthält alle entsprechenden Termine.
- Angebote sind schriftlich in neutralen Kuverts einzureichen.
- Die Kuverts werden unter dem Vieraugenprinzip gemeinsam geöffnet (bei einem mehrstufigen Verfahren bei allen Stufen).
- Fragen zum Objekt oder zum Verfahren werden nur schriftlich (Mail reicht) entgegengenommen und schriftlich beantwortet. Die Fragen und Antworten dazu sollten allen Bietern per Mail separat zugestellt oder auf einer Plattform, auf die alle Bieter Zugriff haben, veröffentlicht werden.

Die RGPK nimmt zur Kenntnis, dass bei grösseren Vorhaben, bei welchen auch entsprechende Projekte zusammen mit dem Angebot eingereicht werden müssen und welche durch ein entsprechendes Fachgremium zu beurteilen sind, andere spezifische Verfahren zur Anwendung kommen können.

Aktueller Nachtrag 2023

Die Ende 2022 von der Gemeinde verkaufte Parzelle 2059 (am Brunnenrain) wurde Anfang Februar 2023 mit einem deutlich höheren Verkaufspreisziel wieder zum Verkauf angeboten.

Wir sind erstaunt über diese Wende, denn in der damaligen Ausschreibung waren folgende Bedingungen aufgeführt:

Zum Bieterverfahren zugelassen sind Personen, bei denen die Sichtung relevanter Dokumente keinen Anlass zur Besorgnis gibt und welche die Parzelle mit dem Ziel erwerben, sie mit einem Einfamilienhaus zu bebauen und anschliessend selbst zu bewohnen.

Im Vertrag wurde die Anforderung nicht übernommen. Wir empfehlen, zukünftig die Anforderungen der Ausschreibung in die Verträge zu übernehmen.

Prüfung Arbeitszeiten des Personals (Saldi der Ferien-, Gleit- und Überzeit)

7.1. Einleitung

Die RGPK hat Anfang 2021 beschlossen, den Bereich Personal (Arbeitszeiterfassung, Presento, Ferien, Überzeit, Gleitzeit, Verbuchung) zu prüfen. Dazu hat sie eine Arbeitsgruppe gebildet. Folgende Prüfziele wurden der Geschäftsleitung mitgeteilt:

- Internes Kontrollsystem im Bereich Personal
- Zweckmässigkeit der Kontrollen
- Ordnungsmässigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der erfassten Daten und deren Verbuchung in der Buchhaltung
- Einhaltung der Gesetze sowie des Personalreglements und -verordnung

Seit dem 26. März 2021 versuchte die RGPK die notwendigen Unterlagen von der Geschäftsleitung (GL) zu erhalten, um diesen Bereich prüfen zu können. Trotz vieler Gespräche, Telefonate, Mails und Sitzungen mit der GL hat die RGPK, mit dem Hinweis auf Datenschutz*, nicht die notwendigen Unterlagen erhalten. Aus diesem Grund hat die RGPK entschieden, den Gemeinderat über die Behinderung ihrer Prüfungsaufgabe zu informieren. Dies geschah im Oktober 2021.

*Rechtliche Abklärungen betreffend Datenschutz ergaben:

 Die Rechtsprechung des Kantonsgerichts gewährt ein sehr weitgehendes Akteneinsichtsrecht, das nur durch den Schutz von Daten aus der Intimsphäre beschränkt ist.

Gemäss Datenschutzgesetz sind Daten der Intimsphäre:

- religiöse, weltanschauliche, politische oder gewerkschaftliche Ansichten oder Tätigkeiten;
- Gesundheit, die Intimsphäre oder die Rassenzugehörigkeit;
- Massnahmen der sozialen Hilfe;
- administrative oder strafrechtliche Verfolgungen und Sanktionen.
- → Die Daten und Unterlagen, die wir als RGPK von der Geschäftsleitung für unsere Prüfungstätigkeit benötigten, betrafen keine Daten der Intimsphäre.

Mittels Gemeinderatsbeschluss vom 17.11.2021 wurde der RGPK zugestanden, die Prüfungen mittels anonymisierter Listen und Stichproben durchzuführen. Nebst der allgemein geltenden Verschwiegenheitspflicht der RGPK-Mitglieder gemäss Behördenreglement verlangte der Gemeinderat trotzdem noch eine zweite zusätzliche Verschwiegenheitserklärung aller involvierten RGPK-Mitglieder, bevor wir mit der Prüftätigkeit beginnen durften.

Die Prüfung nur mittels anonymisierter Listen und Stichproben durchzuführen, entspricht nicht den Prüfungshandlungen, die wir als RGPK gemäss den Schweizer Prüfungsstandards PS durchzuführen haben. Trotz dieser Einschränkung seitens des Gemeinderats startete die RGPK Anfang 2022 mit diversen eingeschränkten Prüfungshandlungen.

Bereits bei diesen eingeschränkten Prüfungshandlungen wurden erhebliche Mängel festgestellt. Deshalb entschied die RGPK, ein externes Rechtsgutachten bezüglich das Einsichtsrecht der RGPK gemäss den Gesetzen von einem Anwalt einzuholen. Dieses Gutachten wurde zusammen mit einem 9-seitigen Brief mit den durchgeführten Prüfungshandlungen und den Feststellungen im Juli 2022 dem Gemeinderat zugestellt.

Am 04.11.2022 wurde mittels eines Gemeinderatsbeschlusses der RGPK das uneingeschränkte Akteneinsichtsrecht gewährt. Danach wurden die noch fehlenden Prüfungshandlungen durchgeführt.

7.2. Wesentliche Feststellungen

7.2.1. Allgemein

• Es wurden diverse Listen manuell erstellt, die im System pro-



- grammiert und per Mausklick aus dem System gezogen werden könnten.
- Es gibt sehr viele Mitarbeiter, die lange Zeit in die Vergangenheit und in die Zukunft Daten im System verändern können, auch nachdem der Jahresabschluss erstellt und publiziert wurde.
- Neue Berechtigungen werden vergeben, ohne dass eine vorgesetzte Stelle dies prüft und genehmigt.
- Sehr viele Mutationen (vergessene Stempelungen, Korrekturen usw.) laufen über die Personaladministration, obwohl die Vorgesetzten die Berechtigungen haben, um Fehlermeldungen bei ihren Mitarbeitenden zu korrigieren. Das bindet Ressourcen in der Personaladministration.
- Die organisatorische Zuordnung der Personaladministration unter den Bauverwalter statt unter den Gemeindeverwalter ist nicht üblich.
- Die Personalführung seitens der Geschäftsleitung in Bezug auf Arbeitszeiten und Ferien wird zu wenig wahrgenommen. Beispiel: 6 Mitarbeitende sind seit 3 Jahren konstant auf der Überstundenauszahlungsliste.
- Beim Kanton BL darf man ab einer gewissen Funktionsstufe keine Überzeit aufschreiben. In der Gemeinde Muttenz dürfen jedoch alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Funktionsstufe Überzeiten geltend machen.
- Der Bauverwalter darf über die ganze Gemeinde mutieren, der Gemeindeverwalter nur über die ihm unterstehenden Abteilungen.
- Es fehlt ein Controlling mit entsprechenden Massnahmen bezüglich Krankheitstage pro Mitarbeitende, obwohl die durchschnittlichen jährlichen Krankheitstage seit Jahren stetig zunehmen (durchschnittlich 85 Stunden pro Mitarbeiterin/ Mitarbeiter).
- Nur in Ausnahmefällen wird Überzeit im Voraus angeordnet. Man lässt die Mitarbeitenden arbeiten und deklariert es danach als Überzeit. Eine aktive Führung/ Kontrolle findet nicht statt.
- Der Gemeinderat verfügt über keine Controlling-Listen im Bereich Personal. Er trägt aber die Verantwortung über die Gemeinde.

• Es findet keine Kontrolle seitens Gemeinderat statt, ob dessen Beschlüsse zu personellen Themen auch umgesetzt werden.

7.2.2. Abweichungen Jahresabschluss 2021

- Die Zahlen in der Position «Abgrenzungen des Personalaufwandes» im Jahresabschluss 2020 wurden nachträglich korrigiert, so dass die Jahresabschlusszahlen, der Aufwand und somit der Gewinn/Verlust 2020 nicht mehr stimmen. Im Januar 2022 wurde von der Personaladministration eine Mail an alle Mitarbeitenden verschickt, nichts mehr im Vorjahr 2021 zu mutieren. Die Prüfung seitens RGPK hat ergeben, dass die Zahlen nicht mehr verändert wurden. Da die Mitarbeitenden aber zu weitgehende Berechtigungen im System haben, können wir nicht ausschliessen, dass Korrekturen noch vorgenommen werden könnten.
- Inwiefern ältere Jahresabschlüsse nicht stimmen, hat die RGPK nicht geprüft, es wäre aber von der Handhabung her bis im Januar 2022 nicht auszuschlies-

7.2.3. Nichteinhaltung der Personalverordnung und nicht umgesetzte Gemeinderatsbeschlüsse

Nichteinhaltung der

Personalverordnung 53 Absatz 4 Bei 88 von 89 Stichproben über 26 Mitarbeitende wurden die gekappten GLAZ-Saldi (meistens abzüglich 10 Std.) rückwirkend von der GL als Überzeit angeordnet und ausbezahlt.

- → Damit wird die Personalverordnung 53 Absatz 4 nicht eingehalten: Abweichungen von mehr als 80 Plusstunden (GLAZ-Saldi) verfallen ohne Vergütung. Eine Umwandlung von GLAZ-Saldi in Überzeit ist nur in Ausnahmefällen
- → Auszug aus dem Rechtsgutachten: Die von der Verwaltung offenbar gehandhabte Praxis erweist sich damit als unzulässig. Gekappte Stunden dürfen grundsätzlich nicht als Überstunden angerechnet wer-

Nichteinhaltung der Personalverordnung 72 Absatz 4

→ Per 31.3.2022 hatten über 60 Mitarbeitende mehr als das Jahresferienguthaben zugute, teilweise über 50, über 60 und über 80 Ferientage.

→ Damit wird die Personalverordnung 72 Absatz 4 nicht eingehalten. Der Restferienanspruch aus dem Vorjahr muss bis Ende März des nächsten Jahres aufgebraucht werden.

Beschluss GR 2016: Zeiterfassung

:||: Die Zeiterfassung aller Mitarbeitenden mit Mutationsrechten ist ab 1.1.2017 durch deren direkte Vorgesetzte monatlich elektronisch zu visieren.

→ Dieser Beschluss wurde nicht umgesetzt.

Beschluss GR 2016: Ferien

:||: Die Verwalter sollen die Abteilungsleitenden auffordern, alle Ferien- und Zeitbezüge ihrer Mitarbeitenden im Zeiterfassungssystem Presento spätestens bis 31.1. für das jeweils laufende Jahr vorerfassen zu lassen. Es ist darauf zu achten, dass das ganze Jahresguthaben in der Regel auch im laufenden Jahr verplant wird.

- → Dieser Beschluss wurde gemäss unseren Stichproben mehrheitlich nicht umgesetzt.
- → Es gibt keine schriftlichen Ferienabbaupläne, obwohl die zu hohen Feriensaldi seit Jahren von der RGPK und der externen Rechnungsprüfung moniert werden. Ferienguthaben werden oft bei Kündigung oder Pensionierung ausbezahlt.

7.3. Empfehlung der RGPK

Die Organisationsstruktur ist zu überprüfen:

- Die Unterstellung der Personaladministration
- Mutationsrechte entsprechend dem Bedarf einschränken
- Mutationspflichten regeln und Personaladministration entlas-
- System optimiert nutzen, allenfalls Auswertungen programmieren lassen
- Weisungen und Kontrollen einführen

Geschäftsleitung

- Organisatorische Massnahmen klar kommunizieren
- Aktive Führung betreffend GLAZ, Überzeit und Jahresferienplanung; Massnahmen periodisch überprüfen

- Personalverordnung einhalten
- GR-Beschlüsse umsetzen

Gemeinderat

- Einhaltung der Personalverordnung einfordern resp. Massnahmen treffen, damit die GL nicht mehr gegen die Personalverordnung verstossen kann.
- Umsetzung von GR-Beschlüssen periodisch überprüfen.
- Controlling-Listen im Bereich Personal für den Gemeinderat erstellen lassen

8. Allgemeine Bemerkungen

Bereits im Jahr 2021 konnten wir die Prüfungen zum Teil nicht durchführen, da uns die Akteneinsicht von der Geschäftsleitung verweigert wurde.

Der AG Landverkauf wurde die Einsicht verweigert, bis alles erledigt war (Verkauf im Grundbuch eingetragen).

Auf eine Beschwerde beim Regierungsrat ist der Regierungsrat nicht eingetreten, da die RGPK nicht zu einer Beschwerde befugt ist. Nur Stimmberechtigte und Direktbetroffene sind zu Beschwerden berechtigt.

Der AG Personal wurde die Dateneinsicht nicht gewährt. Hier benötigte die RGPK ein externes Gutachten, damit sie die Dateneinsicht erhalten hat.

In beiden Fällen war der Arbeitsaufwand auf beiden Seiten nicht unerheblich und unnötig. Die RGPK hat den Auftrag zur Prüfung. Deshalb hat sie weitgehendes Recht zur Akteneinsicht.

Die RGPK wünscht sich in Zukunft ein kooperatives Verhalten der Geschäftsleitung.

9. Schlussbemerkungen

Die RGPK würde es begrüssen, wenn ihre Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats durch diesen zeitnah umgesetzt würden.

Die RGPK dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung, der Betriebe und den Mitgliedern der Kommissionen, der Gemeindepräsidentin sowie den Mitgliedern des Gemeinderats für die gewährte Unterstützung.

Im April 2023

Im Namen der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Urs Scherer, Präsident David Buess, Vizepräsident



Anhang zu Traktandum 4 (13. Juni)

Synopse Gemeindeordnung Nr. 10.000

Bisherige Gemeindeordnung

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Muttenz, gestützt auf § 47 Abs. 1 Ziffer 1 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 (GG), beschliesst:

§3 Behördenorganisation

- ¹Es bestehen die folgenden Behörden und Kommissionen:
- a. Gemeinderat, zugleich Vormundschaftsbehörde,
 7 Mitglieder
- c. Kindergarten- und Primarschulrat, 7 Mitglieder 1) 2)
- ³ Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern der Gemeindekommission und aus 5 stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern, die nicht Mitglied der Gemeindekommission sind. *3*)

Neue Gemeindeordnung (Antrag Anpassungen GR)

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Muttenz, gestützt auf § 47 Abs. 1 Ziffer 1 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 (GG), beschliesst:

§3 Behördenorganisation

- ¹Es bestehen die folgenden Behörden und **ständigen** Kommissionen:
- a. Gemeinderat, zugleich Vormundschaftsbehörde, 7 Mitglieder 4)
- c. Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe, 7 Mitglieder 1) 2) 4)
- j. Finanzkommission, 7 Mitglieder 4)

³ Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) setzt sich zusammen aus <u>6 Mitgliedern der Gemeindekommission und aus mind</u>, <u>5 stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern</u>, die nicht Mitglied der Gemeinde-kommission sind. <u>3</u>) <u>4</u>)

^{3bis} Es bestehen folgende Hilfsorgane: Mindestens 1 bis maximal 3 Wahlbüros, insgesamt mindestens 20 bis maximal 25 Mitglieder. 4)

§ 3bis Schlussabstimmung an der Urne 4)

- ¹ An der Gemeindeversammlung kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten auf Antrag beschliessen, dass die Schlussabstimmung über die Vorlage an der Urne stattfindet. 4)
- ²Der Antrag auf Schlussabstimmung kann nur bei Vorlagen gestellt werden, welche dem fakultativen Referendum gemäss § 49 des Gemeindegesetzes unterstehen. 4)

C. Wahlen und Initiativrecht 4)

§ 8bis Initiative 4)

- ¹500 Stimmberechtigte können: 4)
- a. das formulierte oder nichtformulierte Begehren auf Erlass, Änderung oder Aufhebung von Gemeindeordnungs- oder Gemeindereglementsbestimmungen stellen; 4)
- b. das nichtformulierte Begehren auf einen Beschluss der Gemeindeversammlung stellen, sofern der Gegenstand in deren Zuständigkeit fällt und referendumsfähig ist. 4)

Bemerkungen

Die FDP merkt an, dass es im Reglement der Finanzkommission heisst, dass es 8 Mitglieder sind, wovon 3 speziell gekennzeichnet sind. Es solle also in der Gemeindeordnung dasselbe stehen oder «mindestens 7 Mitglieder».

Stellungnahme Gemeinderat:

Es ist korrekt, dass die Fiko gem. Reglement der Finanzkommission aus 8 Mitgliedern besteht. Jedoch ist erwähnt, dass der AL Finanzen kein Stimmrecht hat. Daher sollte beim Reglement der Finanzkommission bei Gelegenheit eine Klarstellung erfolgen.

Vorschlag **SVP**:

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) setzt sich zusammen aus mind. 3 Mitgliedern der Gemeindekommission und aus mind. 5 stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern, die nicht Mitglieder der Gemeindekommission sind.

Stellungnahme Gemeinderat:

Der Gemeinderat möchte mit seiner Anpassung eine flexiblere Zusammensetzung der RGPK ermöglichen.

Vorschlag SVP:

...... mind. 20 bis 25 Mitglieder des Wahlbüros.

Stellungnahme Gemeinderat: keine Anpassung

C. Wahlen



Bisherige Gemeindeordnung

Neue Gemeindeordnung (Antrag Anpassungen GR)

² Das formulierte Begehren enthält einen ausgearbeiteten Vorschlag. Dieser unterliegt in Form und Inhalt unverändert der Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung. 4)

³ Mit dem nichtformulierten Begehren wird der Gemeindeversammlung beantragt, im Sinne des Begehrens zu beschliessen. 4)

⁴Formulierte und nichtformulierte Begehren unterliegen der Urnenabstimmung nicht, wenn ihnen die Gemeindeversammlung zustimmt. Vorbehalten bleiben das obligatorische und fakultative Referendum. 4) ⁵Begehren, welche die Gemeindeversammlung in der Sache ablehnt, sind innert einem Jahr seit Einreichung der Urnenabstimmung zu unterstellen. Die Gemeindeversammlung kann jedem Begehren einen Gegenvorschlag gegenüberstellen. 4)

⁶Haben die Stimmberechtigten an der Urne einem nichtformulierten Begehren Folge gegeben, so hat die Gemeindeversammlung innert einem Jahr im Sinn des Begehrens zu beschliessen. Für diesen Beschluss bleiben das obligatorische und das fakultative Referendum vorbehalten. 4)

§6 Wahlorgane

- ¹ An der Urne werden gewählt:
- d. Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe 1) 2) 4)
- ²Durch die Wahlbehörde, bestehend aus Gemeinderat und Gemeindekommission, Gemeinderat/Gemeindekommission</sub> werden gewählt:

f. Finanzkommission 4)

⁴Der Gemeinderat delegiert vorweg je ein Mitglied in den Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe, den Musikschulrat, die Sozialhilfebehörde, die Kultur- und Sportkommission, die Sicherheits- und Umweltkommission, die Sozial- und Gesundheitskommission, die Finanzkommission und zwei Mitglieder in die Bau- und Planungskommission. 1) 2) 4)

§7 Verfahren bei Urnenwahl

- ¹ Nach dem Mehrheitswahlverfahren werden gewählt:
- d. Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe 2) 4)

§9 Sondervorlagen

- ²Folgende neue Ausgaben dürfen im Voranschlag beschlossen werden:
- a. neue einmalige Ausgaben bis Fr. CHF 1'000'000.00; 4)
- b. neue jährlich wiederkehrende Ausgaben bis Fr. CHF 300'000.00 pro Jahr. 4)

§ 10 Finanzkompetenzen des Gemeinderates

Der Gemeinderat kann über die folgenden Beträge ausserhalb des Voranschlages oder einer Sondervorlage beschliessen:

- a. neue Ausgaben:
 Fr. CHF 50'000.00 für die Einzelausgabe, 4)
 Fr. CHF 500'000.00 als gesamter jährlicher Höchstbetrag; 4)
- b. Erwerb von Grundstücken: CHF 3'000'000.00, Verkauf von Grundstücken: CHF 2'000'000.00, Tausch von Grundstücken: CHF 2'000'000.00 als gesamter jährlicher Höchstbetrag; 4)

Bemerkungen

§6 Wahlorgane

¹An der Urne werden gewählt:

d. Kindergarten- und Primarschulrat 1) 2)

²Durch die Wahlbehörde, Gemeinderat/Gemeindekommission werden gewählt:

⁴Der Gemeinderat delegiert vorweg je ein Mitglied in den Kindergarten- und Primarschulrat, den Musikschulrat, die Sozialhilfebehörde, die Kultur- und Sportkommission, die Sicherheits- und Umweltkommission, die Sozial- und Gesundheitskommission und zwei Mitglieder in die Bau- und Planungskommission.

§7 Verfahren bei Urnenwahl

¹ Nach dem Mehrheitswahlverfahren werden gewählt:

d. Kindergarten- und Primarschulrat 2)

§9 Sondervorlagen

1) 2)

² Folgende neue Ausgaben dürfen im Voranschlag beschlossen werden:

a. neue einmalige Ausgaben bis Fr. 1'000'000.-;

b. neue jährlich wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 300'000.– pro Jahr.

§ 10 Finanzkompetenzen des Gemeinderates

Der Gemeinderat kann über die folgenden Beträge ausserhalb des Voranschlages oder einer Sondervorlage beschliessen:

- a. neue Ausgaben: Fr. 50'000.– für d
 - Fr. 50'000. für die Einzelausgabe, Fr. 500'000. – als gesamter jährlicher Höchstbetrag;
- b. Erwerb und Tausch von Grundstücken: Fr. 2'000'000.–

Verkauf von Grundstücken: Fr. 1'000'000.– als gesamter jährlicher Höchstbetrag;

Die FDP sieht aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde keinen Grund, die Finanzkompetenzen des Gemeinderates zu erhöhen.

Info der unabhängigen muttenz:

«Der gesamte jährliche Höchstbetrag sollte separat für Kauf, Verkauf und Tausch von Grundstücken aufgeführt werden. Unseres Erachtens sind die neuen Beträge zu hoch, da die Gemeindekommission zusätzlich über die gleichen Finanzkompetenzen verfügt wie



Bisherige Gemeindeordnung

c. Errichtung oder Aufhebung von Baurechten zugunsten oder zu Lasten der Gemeinde: Fr. 2'000'000.- als gesamter jährlicher Höchstbetrag (Verkehrswert).

Neue Gemeindeordnung (Antrag Anpassungen GR)

c. Errichtung oder Aufhebung von Baurechten zugunsten oder zu Lasten der Gemeinde: Fr. 2'000'000.- CHF 3'000'000.00 als gesamter jährlicher Höchstbetrag (Verkehrswert). 4)

§ 11bis Indexierung

¹Die in § 10 lit. a. genannten Geldbeträge sind einer Teilindexierung unterstellt. Sie werden jeweils nach Erreichen einer Teuerung von 10% (Basis Landesindex der Konsumentenpreise Dezember 2020 = 100%, gerundet auf CHF 5'000.00) angepasst.

² Anpassungen der Beträge werden jeweils amtlich publiziert.

Der Regierungsrat hat die vorliegende Gemeindeordnung am 8.2.2000 mit RRB Nr.261 genehmigt.

4) Beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 13.6.2023 und an kommunaler Abstimmung vom xxx, in Kraft ab xxx. Genehmigt vom Regierungsrat BL am xxx.

Bemerkungen

der Gemeinderat und diese Mittel zusammengelegt werden können.»

Stellungnahme Gemeinderat:

Die Preise auf dem Liegen-schaftsmarkt sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Um im Bedarfsfall handlungsfähig zu sein, müssen die Finanzkompe-tenzen angepasst werden.

Sowohl die EVP also auch die Fiko erachten die bisherigen Grenzen als genügend. Höhere Ausgaben sollen über das Budget laufen.

Stellungnahme Gemeinderat:

Die genannten Geldbeträge mögen aktuell genügen, jedoch soll mit der Indexierung erreicht werden, dass diese auch in Zukunft eine verhältnismässige Höhe aufweisen. Eine Anpassung der Beträge über das Budget ist nicht möglich.

Anhang zu Traktandum 5 (13. Juni)

Synopse Verwaltungs- und Organisationsreglement (VOR) Nr. 10.001

Bisheriges VOR

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Muttenz, gestützt § 107 Absatz 1 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 (GemG), beschliesst:

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Muttenz, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 2 und § 107 Absatz 1 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 (GemG), beschliesst: 9)

Neues VOR

(Antrag Anpassungen GR)

Bemerkungen

Die unabhängigen muttenz merken an, dass das VOR schon oft revidiert und mit Fussnoten versehen wurde, was das Lesen erschwert. Eine Totalrevision würde sich da-

Stellungnahme Gemeinderat:

Keine Anpassung, da eine Totalrevision in der vorliegenden Fassung aus terminlichen Gründen nicht mehr möglich ist.

§ 2a Anhörung 4)

§ 16 Übrige Behörden und Kommissionen

²Dem Kindergarten- und Primarschulrat sowie dem Musikschulrat sind die Aufgaben gemäss den Bestimmungen des Bildungsgesetzes übertragen. 1) 6)

³ Die Amtsperiode der übrigen Behörden und Kommissionen entspricht derjenigen des Gemeinderates. Dieje-

§ 2a Anhörung Vernehmlassung 4) 9)

§ 16 Übrige Behörden und Kommissionen

² Dem Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe sowie dem Musikschulrat sind die Aufgaben gemäss den Bestimmungen des Bildungsgesetzes über-

³ Die Amtsperiode der übrigen Behörden und Kommissionen entspricht derjenigen des Gemeinderates. Die-

Bemerkungen



Bisheriges VOR

nige des Kindergarten- und Primarschulrats sowie des Musikschulrats und der Sozialhilfebehörde richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen. 1) 6)

§ 23 Protokollführung in den Gemeindebehörden

¹In den folgenden Behörden und Kommissionen wird das Protokoll in der Regel durch einen Gemeindeangestellten oder eine Gemeindeangestellte geführt: 1) d) Kindergarten- und Primarschulrat 1) 6) 7) 9)

§ 27 Aufgabenzuständigkeit der Kommissionen

¹ Folgende Behörden und Kommissionen können im Rahmen des Voranschlages in ihrem Zuständigkeitsbereich und unter Beachtung der Weisungen des Gemeinderates über die Verwendung der Mittel beschliessen: 1)

a) Kindergarten- und Primarschulrat 1) 6) 9)

§ 27a Budgetverschiebung 2)

¹Der Gemeinderat kann Beträge des Budgets des laufenden Rechnungsjahres innerhalb der einstelligen funktionalen Gliederung verschieben, wenn ein Betrag eines einzelnen Kontos nicht ausgeschöpft wird. 2) 7) 9)

²Innerhalb der dreistelligen funktionalen Gliederung sind die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter berechtigt, unter den Voraussetzungen gemäss Absatz 1 selbstständig Verschiebungen in der Höhe von 10% der jeweiligen dreistelligen funktionalen Gliederung, höchstens aber CHF 30'000.00 jährlich, vorzunehmen. 2) 7) 9)

Die Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft hat das vorliegende Verwaltungs- und Organisationsreglement am 8.2.2000 genehmigt.

Neues VOR (Antrag Anpassungen GR)

Gemeindeversammlung

jenige des Kindergarten- und Primarschulrats Schulrats Primarstufe sowie des Musikschulrats und der Sozialhilfebehörde richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen. 1) 6) 9)

§23 Protokollführung in den Gemeindebehörden

¹In den folgenden Behörden und Kommissionen wird das Protokoll in der Regel durch einen Gemeindeangestellten oder eine Gemeindeangestellte geführt: 1) d) Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe 1) 6) 7) 9)

§ 27 Aufgabenzuständigkeit der Kommissionen

¹Folgende Behörden und Kommissionen können im Rahmen des Voranschlages in ihrem Zuständigkeitsbereich und unter Beachtung der Weisungen des Gemeinderates über die Verwendung der Mittel beschliessen: 1)

a) Kindergarten- und Primarschulrat Schulrat Primarstufe 1) 6) 9)

§ 27a Budgetverschiebung 2)

¹Der Gemeinderat kann Beträge des Budgets des laufenden Rechnungsjahres innerhalb der einstelligen vierstelligen funktionalen Gliederung verschieben, wenn ein Betrag eines einzelnen Kontos nicht ausgeschöpft wird. 2) 7) 9)

²Innerhalb der dreistelligen funktionalen Gliederung sind die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter berechtigt, unter den Voraussetzungen gemäss Absatz 1 selbstständig Ver-schiebungen in der Höhe von 10% der jeweiligen dreistelligen funktionalen Gliederung, höchstens aber CHF 30°000.00 jährlich, vorzunehmen.

aufgehoben 2) 7) 9)

Die EVP ist mit den Änderungen

nicht einverstanden:

«So wie wir das verstehen, sollen Beträge innerhalb der vierstelligen funktionalen Gliederung verschoben werden können, wenn ein Budgetbetrag nicht ausgeschöpft wird. In den meisten Fällen ist das unproblematisch. Es gibt jedoch sehr grosse Positionen, wo Löhne, Sachaufwand, Unterhalt, Materialien, Dienstleistungen Dritter etc. vorkommen. Deshalb sind wir gegen die Möglichkeit von Budgetverschiebungen.»

Die **Fiko** ist mit den Änderungen nicht einverstanden:

«In vielen Fällen ist das unproblematisch. Es gibt jedoch sehr grosse vierstellige Positionen, wo Löhne, Sachaufwand, Unterhalt, Materialien, Dienstleistungen Dritter etc. vorkommen. Deshalb sind wir gegen die Möglichkeit von Budgetverschiebungen. Es besteht die Gefahr, dass die Ausgaben sonst ansteigen, wenn nicht ausgeschöpfte Budgetpositionen für Mehrausgaben genutzt werden. Für nicht budgetierte Ausgaben gibt es die gemeinderätliche Kompetenz.»

Stellungnahme Gemeinderat:

Die aktuelle Formulierung stammt noch aus Zeiten von HRM1. Die Anpassung entspricht der heutigen Praxis und schränkt den Gemeinderat stärker ein als bisher.

Die Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft hat das vorliegende Verwaltungs- und Organisationsreglement am 8.2.2000 genehmigt.

9) Beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 13.6.2023, in Kraft ab xxx. Genehmigt von der Finanz- und Kirchendirektion BL am xxx.



Anhang zu Traktandum 1 (15. Juni)

Reglement der Gemeindekommission und der Wahlbehörde Nr. 10.100

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Muttenz beschliesst, gestützt auf die §§ 47 Absatz 1 Ziffer 2 sowie 88 ff. des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 (SGS 180), die Gemeindeordnung vom 12. Oktober 1999 sowie auf das Verwaltungs- und Organisationsreglement vom 23. November 1999, was folgt:

§1 Bestand, Wahl und Amtsdauer

¹Die Gemeindekommission besteht aus 21 Mitgliedern, welche nach Massgabe des kantonalen und kommunalen Rechts nach dem Verhältniswahlverfahren an der Urne gewählt werden.

²Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre und fällt mit derjenigen des Gemeinderats zusammen.

³ Werden innerhalb einer Amtsdauer Sitze frei, so sind diese innert 4 Monaten durch Ergänzungswahlen wieder zu besetzen, sofern nicht jemand aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte nachrückt.

§2 Wählbarkeit und Unvereinbarkeit

¹ Wählbar ist jede und jeder Stimmberechtigte der Gemeinde.

² Nicht wählbar sind die Mitglieder des Regierungsrats, des Kantonsgerichts und des Gemeinderats sowie Gemeindeangestellte mit Ausnahme der Lehrpersonen.

§3 Aufgaben und Befugnisse

¹Die Gemeindekommission berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung und stellt ihr Antrag.

² Daneben hat sie die Aufgaben und Befugnisse, die ihr gemäss kantonalem und kommunalem Recht zustehen, insbesondere:

- a) Finanzkompetenzen nach § 11 der Gemeindeordnung;
- b) Bestellung von internen Ausschüssen und Arbeitsgruppen;
- c) Möglichkeit, dem Gemeinderat Geschäfte zur Behandlung vorzuschlagen.

³ Die Gemeindekommission bildet zusammen mit dem Gemeinderat die Wahlbehörde gemäss § 88 Abs. 3 Gemeindegesetz i. V. m. § 6 Abs. 2 Gemeindeordnung und § 20 Abs. 1 Verwaltungs- und Organisationsreglement.

§4 Wahlbefugnisse

¹Durch die Gemeindekommission werden gewählt:

- a) die Mitglieder der Rechnungsund Geschäftsprüfungskommission (RGPK) gemäss § 6 Abs. 3 Gemeindeordnung;
- b) die Mitglieder der internen Ausschüsse und Arbeitsgruppen.
- ²Durch die Gemeindekommission werden erwahrt:
- a) Wahl des Gemeinderats;
- b) Wahl der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten.
- ³Durch die Wahlbehörde werden gewählt:
- a) die Mitglieder der Hilfsorgane gemäss § 6 Abs. 2 Gemeindeordnung;
- b) die Verwalterinnen und Verwalter gemäss § 5 Abs. 1 Personalreglement;
- c) die Delegierten des Zweckverbands APG-Versorgungsregion Rheintal.

§ 5 Konstituierung

¹Die Gemeindekommission konstituiert sich selbst.

² Die Konstituierung hat vor Beginn der neuen Amtsperiode stattzufinden. Die Einladung erfolgt durch die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten.

³ Bis zur Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Gemeindekommission führt die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident den Vorsitz.

⁴Unter der Leitung der Präsidentin oder des Präsidenten der Gemeindekommission wählt die Gemeindekommission für die Dauer der Amtsperiode die übrigen Mitglieder des Geschäftsausschusses:

- a) die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten;
- b) die Aktuarin oder den Aktuar;
- c) die weiteren zu besetzenden Ausschüsse und Chargen.

⁵Die Mitglieder des Geschäftsausschusses sollten nicht der gleichen Partei angehören.

⁶ Scheiden Mitglieder des Geschäftsausschusses der Gemeindekommission vor Ende der Amtszeit aus, so nimmt die Gemeindekommission anlässlich der nächsten GK-Sitzung eine entsprechende Wahl vor.

§6 Budgetausschuss

¹Zur Beratung des Budgets der Einwohnergemeinde wählt die Gemeindekommission 7 Mitglieder aus ihren Reihen in den Budgetausschuss.

²Die Mitglieder des Budgetausschusses sollten so gewählt werden,

dass möglichst viele Parteien vertreten sind.

³ Der Budgetausschuss erstellt einen Budgetbericht und stellt Anträge zum Budget zuhanden der Gemeindekommission.

§7 Einberufung der Sitzung/ Veröffentlichung der Geschäfte

¹Die Sitzungen werden von der Präsidentin oder vom Präsidenten nach Bedarf einberufen sowie auf schriftliches Begehren entweder des Gemeinderats oder von mindestens 7 Mitgliedern der Gemeindekommission.

²Über die Durchführung zusätzlicher Lesungen entscheidet die Gemeindekommission.

³ Die Einberufung der Sitzung erfolgt in der Regel 10 Tage, mindestes jedoch 7 Tage vor der Sitzung und mindestens 6 Wochen vor der Gemeindeversammlung.

⁴ Mit der Einberufung der Sitzung erhalten die Kommissionsmitglieder die traktandierten Geschäfte inklusive aller dazugehörenden Unterlagen (Überweisungsschreiben und Beilagen) in elektronischer Form per Mail und/oder auf einer dafür vorgesehenen elektronischen Plattform.

⁵ Gleichzeitig mit dem Versand an die Gemeindekommission werden die traktandierten Geschäfte inklusive aller dazugehörenden Unterlagen (Überweisungsschreiben und Beilagen) auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.

§8 Sitzungsorganisation/-verfahren

¹Die Sitzungen finden in der Regel in gemeindeeigenen Räumlichkeiten statt und sind nicht öffentlich. Der Geschäftsausschuss kann ausnahmsweise die Durchführung der Sitzung in virtueller bzw. elektronischer Form zulassen.

²Die Sitzungen werden von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Gemeindekommission, bei Verhinderung von der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten bzw. der Aktuarin oder dem Aktuar geleitet (Vorsitz).

³ Sind alle Mitglieder des Geschäftsausschusses an der Sitzungsleitung verhindert, so wählt die Gemeindekommission für die entsprechende Sitzung bzw. das entsprechende Traktandum den Vorsitz ad hoc aus ihrer Mitte. ⁴Eine vom Gemeinderat bestimmte Delegation, bestehend aus den zuständigen Gemeinderätinnen oder Gemeinderäten und Verwalterinnen oder Verwaltern, sowie Angestellten der Verwaltung stellt der Gemeindekommission die einzelnen Geschäfte vor.

⁵ Die Gemeindekommission kann Mitglieder anderer Gemeindebehörden sowie Dritte (zum Beispiel Fachpersonen) zur Teilnahme an Beratungen oder zur Auskunft einladen.

§9 Beschlussfähigkeit

Die Gemeindekommission ist beschlussfähig, wenn mindestens 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 10 Ausstandspflicht

¹ Kommissionsmitglieder treten bei Geschäften, die sie unmittelbar betreffen, in den Ausstand.

²Die Ausstandspflicht gilt für Vorbereitung, Beratung und Beschlussfassung gemäss § 22 Abs. 1 Gemeindegesetz.

³Der Ausstand eines Mitglieds ist zu protokollieren.

§11 Beschlussfassung

¹ Abstimmungen und Wahlen sind offen, sofern nicht ein Mitglied geheime Durchführungen verlangt.

²Die Vorsitzende oder der Vorsitzende der Gemeindekommission nimmt an Abstimmungen und Wahlen teil.

³ Gewählt sind diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die das absolute Mehr erreichen und die höchste Stimmenzahl auf sich vereinigen. Ein allenfalls notwendiger zweiter Wahlgang, bei dem das relative Mehr entscheidet, findet sofort statt.

⁴Bei Stimmengleichheit wird der Entscheid getroffen durch:

- a) Stichentscheid der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden bei Sachgeschäften;
- b) Losentscheid bei Wahlen. Das Los wird durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden gezogen.

⁵Über Geschäfte, die nicht gemäss § 7 Abs. 3 dieses Reglements traktandiert worden sind, dürfen keine Beschlüsse gefasst werden.

⁶Es ist jederzeit möglich, auf die an der betreffenden Sitzung oder an einer vorausgegangenen Sitzung gefassten Beschlüsse zurück-



zukommen, sofern dies von zwei Dritteln der anwesenden Kommissionsmitglieder verlangt wird.

⁷Zirkularbeschlüsse sind in dringenden Fällen möglich. Das Resultat ist gültig, wenn innert der von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden gesetzten Frist (mindestens 3 Tage) mindestens 11 Mitglieder an der Abstimmung teilnehmen. Über die Zirkularbeschlüsse wird ein Protokoll geführt und allen Mitgliedern innert 3 Arbeitstagen zugestellt.

§12 Schweigepflicht

¹Die Kommissionsmitglieder sowie weitere Sitzungsteilnehmende gemäss § 8 Abs. 2 und 3 dieses Reglements sind zur Verschwiegenheit gemäss § 21 Abs. 1, § 31 Abs. 1 und § 32a Abs. 1 Gemeindegesetz verpflichtet.

² Äusserungen und Stellungnahmen an den Sitzungen dürfen nicht an Aussenstehende bekannt gegeben werden.

³ Das Protokoll der Sitzung ist nicht öffentlich gemäss § 27 Informations- und Datenschutzgesetz vom 10. Februar 2011 (SGS 162).

⁴Die Vorsitzende oder der Vorsitzende weist die weiteren Sitzungsteilnehmenden gemäss § 8 Abs. 2 und 3 dieses Reglements auf die Pflicht zur Verschwiegenheit hin.

§13 Protokollführung

¹Über die Sitzungen der Gemeindekommission ist ein Protokoll zu führen. Jedes Kommissionsmitglied kann verlangen, dass eine vom Mehrheitsbeschluss abweichende Stellungnahme im Protokoll festgehalten wird.

²Das Protokoll der ordentlichen Kommissionssitzungen sowie der ausserordentlichen und internen Kommissionssitzungen, welche direkt vor oder im Anschluss an ordentliche Kommissionssitzungen stattfinden, wird durch eine Gemeindeangestellte oder einen Gemeindeangestellten geführt, sofern die Gemeindekommission im Einzelfall die Protokollführung nicht durch die Aktuarin oder den Aktuar oder im Verhinderungsfall durch ein anderes durch die Gemeindekommission gewähltes Mitglied beschliesst.

³ Das Protokoll von ausserordentlichen und internen Kommissionssitzungen, welche nicht direkt vor oder im Anschluss an ordentliche Kommissionssitzungen stattfinden, wird durch die Aktuarin oder den Aktuar oder im Verhinderungsfall durch ein anderes durch die Gemeindekommission gewähltes Mitglied geführt.

⁴Das Protokoll ist von der oder dem Vorsitzenden und der Protokollführerin oder dem Protokollführer zu unterzeichnen.

⁵Die Kommissionsmitglieder erhalten das Protokoll in der Regel 3 Tage nach der jeweiligen Sitzung in elektronischer Form per Mail und/oder auf einer dafür vorgesehenen elektronischen Plattform.

⁶Der Geschäftsausschuss kann die Zustellung des Protokolls oder Teilen davon an die weiteren Sitzungsteilnehmenden gemäss § 8 Abs. 4 und 5 dieses Reglements beschliessen.

§ 14 Sitzungsgelder/ Entschädigung

Sitzungsgelder und weitere Entschädigungen richten sich nach den massgeblichen Erlassen der Gemeinde Muttenz.

§15 Gemeindeversammlung

¹ Jedes Mitglied der Gemeindekommission ist verpflichtet, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. Wer verhindert ist, hat sich bei der Präsidentin oder dem Präsidenten der Gemeindekommission und der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten abzumelden.

²Die Gemeindekommission hat an den Gemeindeversammlungen ihre Beschlüsse und Anträge durch ihre Präsidentin oder ihren Präsidenten oder durch ein von ihr respektive ihm bestimmtes Mitglied der Gemeindekommission bekannt zu geben und zu begründen.

³Die Ansicht der Minderheit der Gemeindekommission über ein Sachgeschäft kann als Minderheitsantrag ebenfalls an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben werden, sofern er mindestens ½ der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen konnte.

§ 16 Geschäftsordnung

Freitag, 19. Mai 2023 - Nr. 20

Die Gemeindekommission gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 17 Wahlbehörde gemäss § 6 Abs. 2 Gemeindeordnung

¹Die §§ 7 bis 16 dieses Reglements gelten sinngemäss auch für die Wahlbehörde gemäss §6 Abs. 2 Gemeindeordnung.

²Den Vorsitz der Wahlbehörde übt die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident respektive deren oder dessen Stellvertretung aus.

§ 18 Aufhebung bisherigen Rechts

Das Reglement für die Gemeindekommission Muttenz vom 17. Dezember 1965 wird aufgehoben.

§19 Inkrafttreten

¹Dieses Reglement bedarf der Genehmigung der Finanz- und Kirchendirektion des Kantons Basel-Landschaft.

²Es tritt am 1. August 2023 in Kraft.

Muttenz, 15. Juni 2023

Im Namen der Gemeindeversammlung Die Präsidentin: Franziska Stadelmann Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023, in Kraft ab 1. August 2023.

Genehmigt von der Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft am

Stellungnahme der Gemeindekommission (GK) zu den Geschäften der Gemeindeversammlungen vom 13. und 15. Juni 2023

Die Gemeindekommission traf sich am 2. und 9. Mai 2023, um die Geschäfte der Gemeindeversammlungen vom 13. und 15. Juni 2023 zu beraten. Zur Auskunftserteilung waren die Mitglieder des Gemeinderates, die beiden Verwalter und an der ersten Sitzung auch der Abteilungsleiter Finanzen anwesend. Die Gemeindekommission nimmt zu den Geschäften wie folgt Stellung.

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 13. Juni:

Traktandum 2

Jahresbericht 2022 der Rechnungs- und

Geschäftsprüfungskommission

Der Jahresbericht 2022 der RGPK wurde von der Gemeindekommission einstimmig zur Kenntnis genommen. Ein Mitglied wollte wissen, ob bekannt sei, weshalb die Ende 2022 von der Gemeinde verkaufte Parzelle 2059 (am Brunnenrain) Anfang Februar 2023 bereits wieder zum Verkauf angeboten wurde. Die Antwort war, dass die RGPK dies nur festgestellt und die Empfehlung abgegeben habe, die Bedingungen für die beim Bieterverfahren zugelassene Personen künftig auch in den Kaufvertrag zu übernehmen, was im vorliegenden Fall nicht geschehen war.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den Jahresbericht der RGPK zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3

Vorlage der Rechnung 2022

Der Gemeinderat und der Bauverwalter hatten diverse Fragen der Gemeindekommissions-Mitglieder zu den einzelnen Konten der Rechnung 2022 zu beantworten, als diese Funktion für Funktion bzw. bei der Investitionsrechnung Seite für Seite durchgegangen wurde. Es wurden beispielsweise Fragen zu nicht in Anspruch genommenen Krediten, nicht in Auftrag gegebenen Arbeiten oder nicht begonnenen Bauvorhaben gestellt. Sodann wurde gefragt, was man sich unter «Notfalltreffpunkten» vorzustel-

len habe, welche die Gemeinde eingerichtet hat, warum bei der Hundehaltung die Lohnanteile, nicht aber die Einnahmen aus den Hundegebühren um 20 % gestiegen seien, was gewisse Abschreibungen zu bedeuten hätten und warum bei einem Konto der Liegenschaftsunterhalt doppelt so hoch wie im Vorjahr sei. Der festgestellte Rückgang bei den Konzessionsgebühren für Gas gab sodann Anlass zu einer Diskussion über die Thematik der zukünftigen Loslösung der Gemeinde Muttenz vom Gas und der zukünftigen Gasnetzplanung bzw. zu der Frage, ob das Gasnetz allenfalls alternativ genutzt werden könne und ob dafür dann auch Konzessionsgebühren verlangt werden könnten. Die Gemeinde-



kommission erfuhr daraufhin. dass man diesbezüglich mit dem Kanton, den Energieversorgern und den Birsstadtgemeinden im Gespräch sei und zu erwarten sei, dass in den nächsten 8-15 Jahren damit begonnen werde zu schauen, wo noch ins Gasnetz investiert würde und wo nicht, da es klar sei, dass das Gasnetz irgendwann nicht mehr betrieben würde. Sollten die IWB einst kein Gas mehr liefern, gehöre das Netz der Gemeinde Muttenz, und sofern es alternativ genutzt werden könne, würde man dafür auch wieder Konzessionsgebühren verlangen müssen.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig:

- 1. Den Ertragsüberschuss von CHF 193'873.29 dem Eigenkapital gutzuschreiben.
- 2. Die Bildung der Vorfinanzierung «Erweiterung Schulanlagen Primarstufe» über CHF 8'000'000.00 zu beschliessen.
- 3. Die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Muttenz zu genehmigen.

Traktandum 4

Antrag FDP Muttenz gemäss §68 Gemeindegesetz in Sachen Ergänzung Gemeindeordnung gemäss §67a Gemeindegesetz; Möglichkeit einer Schlussabstimmung an der Urne für Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Die vorgeschlagenen Änderungen fanden grundsätzlich Anklang in der Gemeindekommission. Einzig die Tatsache, dass der Antrag auf Urnenabstimmung vor der Schlussabstimmung und nicht danach gestellt werden muss, wurde hinterfragt, denn wenn der Antrag nach der Schlussabstimmung gestellt werden könnte, könnten unnötige und kostenintensive Urnenabstimmungen vermieden werden. Man wollte vom Gemeinderat zudem bestätigt wissen, dass von der Möglichkeit der Verschiebungen von neu vierstelligen Budgetkonti weiterhin nur in Ausnahmefällen Gebrauch gemacht wird.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 17 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und einer Enthaltung, die vorgeschlagenen Anpassungen bzw. die Teilrevision der Gemeindeordnung Nr. 10.000 zu beschliessen.

Traktandum 5

Teilrevision Verwaltungs- und Organisationsreglement (VOR)

Zur vorgeschlagenen Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements wurden keine Fragen gestellt. Die Gemeindekommission stimmte einstimmig dafür, diese zu beschliessen.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements Nr. 10.001 zu beschliessen.

Traktandum 6

Sondervorlage Planungskredit Natur- und Erholungsraum Schänzli

Die Mitglieder der Gemeindekommission folgten den Ausführungen des zuständigen Gemeinderates mit grossem Interesse. Sie stellten bei den Ausführungen zur Vorlage im Überweisungsschreiben grosse Ähnlichkeiten zu den einst gemachten Ausführungen zum Quartierplan Hagnau fest und wollten wissen, inwiefern das Projekt darüber hinausgehe. Es interessierte zudem, ob der Planungskredit von CHF 975'000.00 Teil der genannten Gesamtkosten von CHF 18,9 Mio. sei, was bestätigt wurde. Gerne gehört wurde der Umstand, dass die Finanzierung des gesamten Projekts insbesondere durch einen Fonds gesichert sei, in den verschiedene Player - darunter die Investoren der Quartierplanungen Hagnau und Rennbahn - einzahlen müssen, sobald ihnen die Baubewilligung erteilt wird. In diesem Zusammenhang kam die Frage auf, wie es mit den Unterhalts- und Betriebskosten sei. Die Antwort war, dass diese Frage im Rahmen der weiteren Planung, welche auch im Planungskredit enthalten sei, geklärt würde. Ziel sei jedenfalls, dass dafür keine Steuergelder gebraucht würden. Die Frage, ob die Gemeinde dem Kanton einen Baurechtszins zu zahlen habe, wurde bejaht.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 18 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme und keinen Enthaltungen, den Planungskredit von CHF 975'000.00 für die Projektierung bis zur Baueingabe und Baukreditvorlage zum Natur- und Erholungsraum Schänzli zu genehmigen.

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Juni:

Traktandum 1

Totalrevision Reglement für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde

Zumal die Ausarbeitung des neuen Reglements eine Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und den Mitgliedern der Gemeindekommission war und alle Differenzen im Vorfeld bereinigt wurden, gab es an der Sitzung keine Fragen mehr dazu. Das Reglement wurde einstimmig beschlossen.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die Totalrevision des Reglements für die Gemeindekommission und die Wahlbehörde Nr. 10.100 zu beschliessen.

Traktandum 2

Sondervorlage «Mittenza für Muttenz» – Kulturhaus Umnutzung und Sanierung

Einzelnen Mitgliedern der Gemeindekommission waren die im Überweisungsschreiben enthaltenen Informationen für die seriöse Sitzungsvorbereitung eines so grossen Projekts zu dünn. Das Überweisungsschreiben wurde dann auch im Nachgang an die GK-Sitzungen in einigen Punkten präzisiert. Umso interessierter wurden die weitergehenden Ausführungen des zuständigen Departementsvorstehers während der Sitzung entgegengenommen. Dieser konnte zusammen mit dem Bauverwalter sämtliche Fragen kompetent beantworten. Neu war für die GK-Mitglieder unter anderem auch, dass der Regierungsrat des Kantons BL das gesamte Gebäude-Ensemble (Mittenza, Verwaltungsgebäude und Geschäftshaus) unter Denkmalschutz gestellt hat. In diesem Zusammenhang wurde gefragt, was die Auswirkungen auf das Projekt seien, ob es auch den Innenraum betreffe und wie viel Spielraum da noch bleibe hinsichtlich zukünftiger Änderungen am oder im Gebäude. Auch die Zugänglichkeit für Behinderte war ein grosses Anliegen und Anlass für Fragen. Die Ein- und Ausgaben bzw. die Abschreibung gaben ebenfalls Anlass zur Diskussion und schliesslich wurde gefragt, ob das Projekt Auswirkungen auf den Steuerfuss haben werde. Der Antrag eines GK-Mitglieds, dass das Mittenza Gebäude mit einer an die Umgebung angepassten PV-Anlage auszustatten sei, wofür dem Gemeinderat zusätzliche Kosten in der Höhe von CHF 500'000.00 zur Verfügung gestellt würden, wurde von der GK mit 17 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gutgeheissen.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 13 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, dem Kredit für die Planung und Ausführung der Sanierungs- und Umbauarbeiten des Mittenza in der Höhe von CHF 24'610'000.00 sowie dem Kredit für den Beizug externer Unterstützungen in den Bereichen Bau, Partizipation und Betriebskonzept von CHF 350'000.00 zuzustimmen.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 17 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung, den Gemeinderat damit zu beauftragen, im Rahmen der Sondervorlage «Mittenza für Muttenz» das Gebäude mit einer an die Umgebung angepassten PV-Anlage auszustatten. Für die zusätzlichen Kosten werden ihm CHF 500'000.00 zur Verfügung gestellt.

> 12. Mai 2023 Gemeindekommission Muttenz

Basketball Juniorinnen U16

Der TV Muttenz setzt sich gegen Münchenstein und Liestal Basket 44 durch.

Einmal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze – das ist die stolze Bilanz der Muttenzer Jugendteams am Finalturnier der besten vier der regionalen Meisterschaft, das am Wochenende in Rheinfelden ausgetragen wurde. Obenaus schwangen die U16-Juniorinnen, welche nach ihrem Titel in der Kategorie U14 vom vergangenen Jahr nun in der nachfolgenden Saison auch im U16 zuoberst auf der Rangliste stehen.

In der Meisterschaft hatten sie sich lediglich dem BC Allschwil beugen müssen und hatten daher nach Abschluss der Rückrunde den zweiten Platz belegt. Im Halbfinal trafen die Muttenzerinnen deshalb auf den drittplatzierten BC Münchenstein. In der Meisterschaft hatte man gegen Münchenstein einmal verloren und zwei Wochen vor dem Finalturnier dann gewonnen. Man durfte daher mit einem spannenden Spiel rechnen.

Diese Erwartung bestätigte sich zunächst. Im ersten Viertel fielen erst spät zwei Körbe durch Olivia Stampfli, während die Gegnerinnen auf sechs Zähler kamen. Das äusserst punktearme Spiel setzte sich im zweiten Viertel nahtlos fort. Die Muttenzerinnen konnten den Rückstand jedoch wettmachen und es stand zur Pause 16:16. Defensiv

Den Regionalmeistertitel geholt



Mit zwei klaren Siegen haben die Juniorinnen des TV Muttenz den Meistertitel geholt: Stehend (von links): Nerea Balboni, Erza Pajaziti, Julie Plavsic, Olivia Stampfli, Melissa Good, Layla Büchler, Jin Hussein; kniend (von links): Anik Suter, Julia Düggelin, Laila Suter, Jonna Aziri.

eine tolle Leistung, aber das Muttenzer Team brauchte mehr Punkte, um sich von Münchenstein absetzen zu können

Die Treffer fielen dann kurz darauf auf Muttenzer Seite fast reihenweise, während Münchenstein dem unterstützenden Einsatz einiger seiner Spielerinnen kurz zuvor im U20-Halbfinal Tribut zollen musste und in der gesamten zweiten Halbzeit nur noch zwei Punkte erzielte. Mit 41:18 ging das Spiel klar an Muttenz.

Im anderen Halbfinal hatte Liestal Basket 44 ein dezimiertes Allschwil geschlagen, aus dessen Reihen einige starke Spielerinnen mit dem DU16-Inter-Team einen Viertelfinal in dessen Liga bestritten und daher abwesend waren. So lautete die Finalpaarung TV Muttenz gegen Liestal Basket 44.

Liestal war für die Muttenzerinnen bis dahin jeweils ein aggressiver, aber schlagbarer Gegner gewesen. Für den Final wurde noch mehr Härte erwartet. Das Spiel

entwickelte sich zunächst ausgeglichen, nach dem ersten Viertel stand es 8:5 für Muttenz. Die Vorentscheidung fiel im zweiten Viertel, als Nerea Balboni mit viel Energie ins Geschehen eingriff und insgesamt acht ihrer zehn Punkte erzielen konnte. Mit 28:11 lagen die Muttenzerinnen zur Pause in Front und liessen in der zweiten Halbzeit trotz heftiger Gegenwehr der Liestalerinnen nichts mehr anbrennen. Mit 61:32 ging das Spiel in einer Deutlichkeit an Muttenz, die man angesichts der jungen Besetzung des Teams nicht unbedingt hatte erwarten können. Neun der elf Spielerinnen sind noch im U14-Alter und gewannen nun die regionale Meisterschaft in der höheren Kategorie, ohne auf den normalerweise starken BC Allschwil getroffen zu Nicole Jochim für den

TV Muttenz Basket

Halbfinal. TV Muttenz – BC Münchenstein 41:18 (16:16)

Es spielten: Nerea Balboni, Laila Suter (6), Jonna Aziri (6), Julie Plavsic (2), Olivia Stampfli (8), Layla Büchler (6), Anik Suter, Jin Hussein, Julia Düggelin (6), Melissa Good (7), Erza Pajaziti. Trainerin: Nicole Jochim.

Final. TV Muttenz – Liestal Basket 44 61:32 (28:11)

Es spielten: Nerea Balboni (10), Laila Suter (8), Jonna Aziri (10), Julie Plavsic (2), Olivia Stampfli, Layla Büchler (12), Anik Suter (2), Jin Hussein, Julia Düggelin (10), Melissa Good (3), Erza Pajaziti (4). Trainerin: Nicole Jochim.

Fussball

Das Grümpeli gibt sein Comeback

Nach einigen coronabedingten Sonderjahren findet in diesem Jahr wieder einmal ein traditionelles Grümpeli statt. In vier verschiedenen Kategorien können sich am 23. und 24. Juni alle Freunde des runden Leders messen. Für die ambitionierteren Kicker findet am Freitagabend, 23. Juni, das Hauptturnier statt. Parallel dazu wird zum zweiten Mal der Super-Fünfkampf ausgetragen. Diese Kategorie ist für alle Vereine, Firmen und Gruppierungen gedacht, die auf Zweikämpfe verzichten und sich in fünf originellen Disziplinen messen möchten.

Am Samstagnachmittag des 24. Juni findet einerseits das Plauschturnier statt, bei dem maximal zwei lizensierte Fussballer erlaubt sind. Parallel dazu gibt es ein «Sie & Er»-Turnier. Anmeldungen



Grosser Widerstand: Die Muttenzer Arlind Alioski (links) und Tolgahan Eraslan bedrängen Allschwils Fabian Ackermann. Foto Bernadette Schoeffel

für alle Kategorien sind via www. svmuttenz.ch unter der Rubrik Anlässe möglich. Neben dem Spielbetrieb, der neu unter dem Patronat von Coop stattfindet, wird es wieder einen umfangreichen Festbetrieb geben. Der SV Muttenz und das Organisationskomitee freuen

sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen gelungenen Anlass.

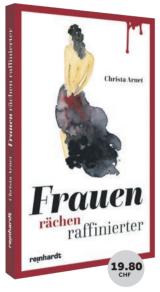
Andreas Aerni für den SV Muttenz

Dem Leader die Party vermasselt

MA. Nicht nur die erste Mannschaft des SV Muttenz (siehe Seite 44) spielt eine tolle Saison, sondern auch das «Zwei» in der 2. Liga regional. Zwar wird das Team von Stephan Gutknecht und Kevin Wenzin den ersten Platz wohl verpassen, dafür sorgten die in Weiss angetretenen Rotschwarzen letzten Samstag dafür, dass Leader Allschwil nicht den benötigten Sieg für den Regiomeistertitel holen konnte. Zweimal ging der Tabellenführer in Führung, doch beide Male fand der SVM in Person von Zayd Ait-Jloulat (28.) und Manuel Jenny (75.) die richtige Antwort und ärgerte damit den Gegner, der eigentlich ein kleines Fest geplant hatte.

Christa Arnet rauen raffinierter





Achtung! Dies sind keine üblichen Krimis. Alle Geschichten beginnen mit dem Ende des Falls: Die Mörderinnen sind von Anfang an bekannt. Es sind normale und unauffällige Frauen – keine bösartigen Monster. Denn sie sind Opfer, die zu Täterinnen werden. Und zwar aus psychischer Selbstverteidigung, aufgrund von Diskriminierung, Liebeskummer, Bevormundung, Psychoterror, Rücksichtslosiakeit oder Zerstörung eines Lebenstraums. Interessant sind nicht die Ermittlungen es gibt gar keine -, sondern die Motive und der Tathergang, wobei der Mord selbst stets einen verblüffenden Schlusspunkt setzt. Und interessant sind auch die garantiert ungefährlichen Kochrezepte, die jeden Fall abschliessen.



Top 5

Follow us (1)

Belletristik

- 1. Martin Suter
- [1] Melody Roman | Diogenes Verlag
- 2. Hansjörg Schneider
- [5] Spatzen am Brunnen -Aus dem Tagebuch Erinnerungen | Diogenes Verlag



- 3. Robert Seethaler
- [-] Das Café ohne Namen Roman | Claassen Verlag
- 4. Christine Brand
- [3] Der Feind Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- 5. Pierre Lagrange
- [-] Gnadenlose Provence -Ein neuer Fall für Albin Leclerc Kriminalroman | Scherz Verlag

Top 5 Sachbuch



1. Ulrike Herrmann [-] Das Ende des Kapitalismus Wirtschaft | Verlag

Kiepenheuer & Witsch

- 2. Lisa-Maria Trauer
- [-] Mein Balkon-Hochbeet -Grosse Frnte auf kleinem Raum Ratgeber | Kosmos Verlag
- Thomas Metzinger
- [5] Bewusstseinskultur Spiritualität, intellektuelle Redlichkeit und die planetare Krise Philosophie | Berlin Verlag
- 4. Beat Aellen
- [1] Bierbuch Basel Gastroführer | Helvetiq Verlag
- 5. Jessica Manurung
- [2] Das Basel Kochbuch Basiliensia | Verlag Bergli Books

Top 5 Musik-CD

- 1. Franco Fagioli
- [1] Anime Immortali W. A. Mozart Kammerorchester Basel Daniel Bard Klassik | Pentatone
- 2. Patricia Kopatchinskaja
- [-] & Fazil Say Janáček, Brahms, Bartok Klassik | Alpha Classics
- 3. Mani Matter
- [-] I han es Zündhölzli azündt Das Studioalbum (1966 - 1972)Pop | Zytglogge



- 4. Katie Melua [4] Love & Money Pop | Warner
- 5. Erik Truffaz
- Rollin' Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

- 1. Im Westen nichts Neues
- [-] Felix Kammerer, Daniel Brühl Spielfilm | Phonag Records
- 2. Einfach mal was Schönes
- [2] Karoline Herfurth, Nora Tschirner Spielfilm | Universal Pictures
- 3. Die Fabelmans
- [-] Michelle Williams, Paul Dano Spielfilm | Universal Pictures



- 4. Magic Mike -
- [5] The Last Dance Selma Hayek, **Channing Tatum** Spielfilm | Universal Pictures
- The Son
- [-] Laura Dern, Hugh Jackman Spielfilm | Ascot Elite Home

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Fussball 2. Liga inter

Gerechte Punkteteilung im Spitzenkampf

Der SV Muttenz spielt 1:1 in Dietikon und bleibt Tabellenführer.

Der FC Dietikon und der SV Muttenz lieferten sich beim Aufeinandertreffen der im bisherigen Meisterschaftsverlauf klar stärksten Teams über die gesamten 90 Minuten eine äusserst attraktive, auf hohem Niveau stehende und bis zum Schluss spannende Partie. Beide Mannschaften dominierten in diesem Spitzenkampf je eine Halbzeit und konnten am Ende mit dem leistungsgerechten 1:1-Unentschieden sehr gut leben, denn weil neben dem Ersten auch die besten drei Gruppenzweiten den Sprung in die 1. Liga schaffen, bleiben sowohl die Zürcher als auch die Baselbieter trotz der Punkteteilung vollauf im Fahrplan, das Ziel Aufstieg Ende Saison zu erreichen.

Die Begegnung nahm sofort Fahrt auf und begann mit einem Paukenschlag. Nur Sekunden nach dem Anpfiff bekamen die Einheimischen einen Freistoss zugesprochen, den Leandro Di Gregorio von der Seite an den hinteren Pfosten schlug, wo sich Skender Hasani entschlossen Richtung Ball bewegte, während die Muttenzer die Aktion völlig verschliefen. Deshalb bekundete der Dietikoner Mittelfeldakteur keine Mühe, den machtlosen Mathias Altermatt zu bezwingen.

Isiklars Alu-Treffer

Der Leader liess sich jedoch von diesem frühen Schock nicht beirren und nahm danach das Zepter resolut in die Hand. Noch in der Anfangsphase traf Berkay Isiklar mit einem wuchtigen Schuss von knapp ausserhalb des Sechzehners nur das Metall. Die Gäste hatten nun zwar ein Übergewicht, was die Spielanteile betraf, sie mussten allerdings höllisch auf die jederzeit gefährlichen gegnerischen Gegenstösse aufpassen.

In der 29. Minute leitete eine Standardsituation den verdienten Ausgleich für den Tabellenführer ein. Robin Hänggi versuchte Schlussmann Andris Vanins mit einem direkten Eckball zu erwischen. Dieser konnte das Leder gerade noch wegfausten, allerdings nur vor die Füsse des aufgerückten Nicolas Bai, der problemlos das 1:1 erzielte.

Da sich beide Teams nach vorne orientierten und im spielerischen Bereich über hohe Qualität verfügten, verlief der Match bis zur Pause sehr abwechslungsreich. Kurz vor der Halbzeit bedrängte Hänggi Goalie Vanins, der den Muttenzer prompt anschoss. Bedran Bostan vermochte aber davon nicht zu profitieren, weil er an der Rettungsaktion von Verteidiger Danijel Stevanovic hängen blieb.

Gefährliche Flanken

Nach dem Seitenwechsel strebten die Gastgeber vehement den Sieg an. Sie pressten nun höher und da sie die entscheidenden Zweikämpfe im Mittelfeld für sich entschieden, dominierten sie die zweite Hälfte. Vor allem Fabio Rodriguez bereitete der Muttenzer Abwehr über die linke Seite mit seinen verwirrenden Dribblings einige Probleme. Das Zentrum schirmten jedoch die Baselbieter hervorragend ab. Dadurch hatten die Einheimischen dort keine gefährlichen Abschlüsse. So erarbeitete sich der Platzclub trotz Überlegenheit aus dem Spiel heraus nur eine klare Möglichkeit, als Rodriguez nach einem Alleingang am glänzend disponierten Altermatt scheiterte, und bei zwei Halbchancen fehlte den Rotweissen die nötige Präzision. Deshalb verfehlten die Schüsse von Valdrin Dalipi und Hasani das Ziel knapp.

Ansonsten flogen zahlreiche gefährliche Flanken in den Muttenzer Strafraum, die jedoch alle von der starken Abwehr der Gäste befreit wurden. In der Nachspielzeit kam nochmals Hektik auf, denn die Zürcher reklamierten heftig einen Penalty für sich. Ihr Angreifer suchte jedoch viel zu offensichtlich nur das Foul, sodass der bestens positionierte Unparteiische sofort weiterspielen anzeigte. Kurz darauf war Schluss und beide Mannschaften freuten sich über den Punkt.

Morgen Samstag, 20. Mai, spielt der SV Muttenz im nächsten Heimspielt um 16 Uhr auf dem Sportplatz Margelacker gegen den FC Regensdorf. Nach dem Unentschieden im Spitzenkampf gilt es für das Team des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals die Konzentration hochzuhalten, damit man mit einem Erfolg in der Partie gegen den Vorletzten die Spitzenposition verteidigen kann.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

FC Dietikon - SV Muttenz 1:1 (1:1)

Neo!-Arena Dornau. – 250 Zuschauer. – Tore: 1. Hasani 1:0. 29. Bai 1:1.

Muttenz: Altermatt; Batuhan Sevinc, De Pierro, Bai (70. Napoli); Bernauer (65. Rapold), Isiklar, Covella, Mah; Gaudiano (70. Sudar); Hänggi (85. Torre), Bostan (56. Morger).

Schwingen

Schwingfest im Juni - ein Dorffest in Muttenz

Was für ein Start in die Saison. Am Basellandschaftlichen Kantonalschwingfest Ettingen am vorletzten Wochenende konnte der Schwingklub Muttenz seine Stärken erneut zeigen. Am Samstag waren fünf Aktivschwinger am Start. Das intensive Training hatte sich gelohnt, denn Muttenz holte in Person von Sascha Streich den ersten Kranz der Saison – Gratulation!

Am Sonntag waren dann 13 Jungschwinger im Sägemehl. Auch hier konnte der Schwingklub Muttenz erfolgreich sein: vier der begehrten Zweige wurden nach Hause getragen. Die Saison ist im vollen Schwung und man darf jetzt schon stolz sein auf die Jungs aus Muttenz!

Ein Highlight steht nun an: Am 10. Juni finden beim Breiteschulhaus in Muttenz nicht ein, sondern gleich zwei Schwingfeste statt – der Basellandschaftliche Kantonale Jungschwingertag und das 3. Wartenbergschwinget. Am Jungschwingertag dürfen die Veranstalter viele Jungschwinger aus der ganzen Nordwestschweiz erwarten und am Abend dann die Männer. Ein einzigartiger Anlass in Muttenz – ein Abendschwingen! Und das vor der Kulisse unseres Wartenbergs.

Das OK ist inmitten der Vorbereitungen für dieses Volksfest. Nicht nur kann man den ganzen Tag und Abend wundervollen Sport beobachten, die Feste werden auch umrahmt von traditioneller Musik, Gastronomie und einem Unterhaltungsprogramm. Am Abend kann man dann noch zusammensitzen und bei Speis, Trank und Musik die Atmosphäre geniessen.

Das Schwingfest in Muttenz wird ein toller Anlass werden. Ein Beweis dafür, dass diese traditionsreiche Sportart auch in der heutigen Zeit noch viele Menschen begeistern kann. Es ist ein Wettkampf, der den Geist der Schweizer Kultur



Der erste Kranz der Saison: Sascha Streich und Mutter Jeannine Hehlen freuen sich über den Erfolg.

und des Sports verkörpert. Der Schwingklub Muttenz hofft, die Muttenzer Bevölkerung dort anzutreffen und mit ihr einen wundervollen Tag zu verbringen.

> Franziska Decker für den Schwingklub Muttenz



Erfolgreicher Nachwuchs: Die Muttenzer Jungschwinger präsentieren ihre Ausbeute am Basellandschaftlichen Kantonalschwingfest. Fotos 2Vg

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2023

Aus dem Gemeinderat

Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Muttenz

Mit der Jahresrechnung 2022 weist die Gemeinde Muttenz eine solide finanzielle Situation aus. Die Erfolgsrechnung weist im Gesamtergebnis einen Überschuss von 193'873.29 Franken aus; budgetiert war ein Verlust von 483'684.70 Franken.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung der Fiskalerträge und den Verkauf der Liegenschaft an der Hofackerstrasse 14 sowie die tieferen Kosten bei einigen Aufwandpositionen zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt neu rund 116 Millionen Franken, wovon ca. 89,5 Millionen Franken

auf den steuerfinanzierten Haushalt entfallen. Zugleich konnten im Jahr 2022 Schuldscheindarlehen von rund 21,73 Millionen Franken zurückbezahlt werden. Das Nettoguthaben der Gemeinde Muttenz konnte dadurch von 1'017 Franken pro Person auf 1'602 Franken pro Person gesteigert werden.

Das vorliegende Ergebnis beruht auf dem Vorschlag des Gemeinderats, vom Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung in der Höhe von 8'693'873.29 Franken eine Vorfinanzierung «Erweiterung Schulanlagen Primarstufe» über 8 Millionen Franken und eine Rückstellung über 500'000 Franken für die Überwachung und Nachsorge der Deponien zu bilden. Darüber hinaus soll der ausgewiesene Jahresgewinn über 193'873.29 Franken dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Über die Gewinnverwendung wird die Gemeindeversammlung entscheiden

«Ich freue mich ganz besonders darüber, dass sich die Anstrengungen der letzten Jahre auszahlen und wir auch im Jahr 2022 sowohl Schulden zurückzahlen als auch das Eigenkapital weiter stärken konnten», sagt Vizepräsident Alain Bai. So nahm das Fremdkapital über die letzten fünf Jahre von fast 100 Millionen Franken auf

nunmehr knapp unter 60 Millionen Franken ab. In derselben Zeit konnte das Eigenkapital von 77 Millionen Franken auf 116 Millionen Franken erhöht werden. Damit hat die Gemeinde Muttenz ihren finanziellen Spielraum wesentlich gestärkt. «Dies ist von zentraler Bedeutung für die Erbringung der öffentlichen Dienstleistungen einerseits und der anstehenden hohen Investitionen andererseits», meint Vizepräsident Alain Bai. Der zuständige Gemeinderat wird die Jahresrechnung, welche bereits heute unter www.muttenz.ch abrufbar ist, an der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 13. Juni 2023, präsentieren.

Schänzli-Areal: Siegerprojekt liegt vor

Die Muttenzer Stimmbevölkerung hat mehrfach den Willen geäussert, das Schänzli-Areal von einer Pferderennbahn zu einem Natur- und Erholungsraum umzugestalten. Jetzt präsentiert die Gemeinde als Ergebnis einer Projektstudie den Umsetzungsvorschlag, der weiterbearbeitet und zur Ausführung gebracht werden soll. Das Projekt «Aqua fera» des interdisziplinären Planungsteams Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten GmbH, Versaplan GmbH und Holinger AG überzeugte die Jury am meisten.

Die Gemeinde Muttenz verfolgt im Gebiet Hagnau-Schänzli seit Jahren konsequent die Strategie, Siedlung und Landschaft gemeinsam zu entwickeln. Die Stimmbevölkerung honorierte dieses Vorgehen und beschloss 2018 die drei zusammenhängenden Quartierplanungen Schänzli, Hagnau Ost und Hagnau West. «Damit wir die hohe planerische Sorgfalt weiterführen und ein gestalterisch, ökologisch und gewässerbaulich beispielhaftes Schänzli-Projekt in Angriff nehmen können, lancierten wir einen Studienauftrag», erklärt Gemeinderat Thomi Jourdan, Vorsteher Departement Hochbau und Planung. Von Oktober 2022 bis März 2023 erarbeiteten fünf ausgewählte Teams mit unterschiedlichen Fachpersonen der Bereiche Landschaftsarchitektur, Ökologie und Wasserbau sehr unterschiedliche Vorschläge, wie das Schänzli künftig aussehen, funktionieren und gepflegt werden könnte. «Ich freue mich, dass sich die Jury, in der auch die Gemeinde vertreten war, mit 'Aqua fera' einstimmig für das überzeugendste dieser Proiekte entschieden hat», sagt Jourdan. Es stammt aus der Feder des Teams Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten GmbH, Basel, Versaplan GmbH, Zürich, sowie Holinger AG, Basel/Bern, und soll nun weiterbearbeitet bzw. zur Ausführung gebracht werden. Die Umsetzung wird massgeblich über eine privatrechtlich vereinbarte Infrastrukturabgabe der Hagnau-Eigentümerschaft finanziert. Das rund 74'000 Quadratmeter umfassende Areal selbst übernahm die Gemeinde vom Kanton im Baurecht.

Wilde Wasser, erlebbare Natur

«Aqua fera» bedeutet «wilde Wasser» und der Name ist Programm: Das Projekt befreit die Birs aus ihrem engen Korsett und gibt ihr möglichst viel Gestaltungsfreiheit zurück. «Toll ist, dass wir endlich auch in Muttenz einen attraktiven Bade- und Spielzugang an die Birs erhalten», freut sich Jourdan. Gleichwohl werde der Grundwasserschutz

garantiert und auf die Bedürfnisse der Fische eingegangen. Für letztere entstehen u.a. abgeschirmte Flachwasserzonen und eine Niederwasserrinne, die ihre Vernetzung auch in den Sommermonaten sicherstellt. «Entlang dieser Auenlandschaft reihen sich unterschiedliche Zonen an- und nebeneinander. Ihre Nutzungsintensität wird dank einer clever gewählten Gliederung und Bepflanzung subtil gesteuert», erklärt Jourdan. Im Nordteil, bei der Tramschlaufe, ist mit einer Buvette aus Stampflehm, WC-Anlagen und einer Fläche für Kleinveranstaltungen durchaus eine grössere Anzahl von Besuchenden willkommen. Gegen Süden und das Schutzgebiet «Vogelhölzli» hin soll sich deren Verteilung langsam ausdünnen. Dafür sorgt auch eine klare Besucherlenkung, die beispielsweise über Holzstege und geordnete Asthaufen («Benjeshecken») erfolgt. Dadurch werden ökologisch wertvolle Flächen geschützt und es bleiben trotz naturdominiertem Bereich faszinierende Einblicke in die Tierund Pflanzenwelt möglich.

Bevölkerung miteinbeziehen

Sowohl für Mensch und Tier sorgt ein zur Autobahn hin sanft aufsteigender Wall für Lärmschutz. Neben der Erschliessung über die bestehende Velobrücke und von den Hagnau-Arealen her könnte

über diese Anhöhe auch eine neue Verbindung in das Käppeli-Quartier entstehen. Doch bis es so weit ist, steht noch einiges an Planungsarbeit an. «Dazu werden wir die Bevölkerung und Interessenvertretungen, wie bereits im Quartierplanungsprozess, miteinbeziehen», versichert Jourdan. In einem ersten Schritt präsentiert der Gemeinderat der Öffentlichkeit dafür am 25. Mai 2023 die detaillierten Ergebnisse der Projektstudie und legt der Gemeindeversammlung am 13. Juni 2023 einen Planungskredit über CHF 975'000 vor.

Bericht Beurteilungsgremium und Abbildungen aller Studienbeiträge:

 https://www.hagnau-schaenzli. ch/medien

Öffentliche Vernissage mit Informationsveranstaltung:

• Do, 25. Mai 2023, 18.00 – 20.00 Uhr, Mittenza, Hauptstrasse 4, 4132 Muttenz

Ausstellung im Mittenza, Hauptstrasse 4, 4132 Muttenz:

(mit anwesenden Fachpersonen)

- Samstag, 27. Mai 2023, 14.00–17.00 Uhr
- Dienstag, 30. Mai 2023, 11.00–13.30 Uhr
- Mittwoch, 31. Mai 2023, 16.00–19.00 Uhr



• Donnerstag, 1. Juni 2023, 16.00–19.00 Uhr

Nächste Meilensteine Projekt Schänzli:

- Entscheid Gemeindeversammlung über Planungskredit (Juni 2023)
- Vorprojekt, Baugrunduntersuchungen und öffentliche Mitwirkung (Q2 2024)
- Bauprojekt, Vernehmlassung bei Kanton und Bund, Drittfinanzierung (Q2 2025)
- Baubewilligung, Entscheid Gemeindeversammlung über Ausführungskredit (Q4 2025)



Situationsplan «Aqua fera», Stand Mai 2023.

Auftragsvergabe Ersatz Lüftungsanlage Turnhalle Schulhaus Margelacker

Die Lüftungsanlage in der Turnhalle Margelacker muss ersetzt werden. Die Arbeiten umfassen die Demontage und Entsorgung der alten Lüftungsanlage inkl. der elektrischen Steuerung sowie die Lieferung und Montage der neuen Lüftungsanlage inkl. der

elektrischen Steuerung und allen Nebenarbeiten. Der Auftrag für den Ersatz der Lüftungsanlage in der Turnhalle des Schulhaus Margelacker wird zu einem Preis von CHF 61'291.95 inkl. MwSt. an die Firma Gisiger Madörin AG in Muttenz vergeben.

Gemeinderat unterstützt eine aktivere Wirtschaftsförderung in Muttenz

In den letzten Monaten hat der Gemeinderat eine externe Analyse zur Wirtschaftsförderung am Standort Muttenz erstellen lassen. Die ausführliche Analyse wurde mit verschiedenen Partnern aus den Bereichen Industrie, Wirtschaft und Bildung durchgeführt. Die Analyse verdeutlicht, dass ein Bedarf nach aktiver Wirtschaftsförderung besteht. Gleichzeitig soll auch das bereits bestehende Konzept der Bestandespflege nicht aus dem Blickwinkel fallen und weitergeführt werden.

Der Gemeinderat beabsichtigt deshalb zukünftig in die Wirtschaftsförderung zu investieren und einen entsprechenden aktiven Beitrag zu leisten. Per Gemeinderatsbeschluss vom 5. April 2023 wurde die Initiative zur Wirtschaftsförderung Muttenz gestartet. Das Jahr 2023 dient dem Aufbau der Organisation mit der Absicht, die Wirtschaftsförderung im nächsten Jahr operativ umzusetzen. In den kommenden Monaten folgen diesbezüglich diverse Informationen an die Wirtschaft, Industrie und die Bevölkerung.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass der Standort Muttenz von der Initiative profitiert. Begleitet wird die Initiative vom Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates, zusammengesetzt aus den Departementen Präsidiales, Finanzen und Hochbau + Planung.

Auftragsvergabe Ersatz Deckenbeleuchtung Fahrzeughalle Feuerwehr

Die Deckenbeleuchtung in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Muttenz ist in die Jahre gekommen und wird durch eine neue LED-Deckenleuchte ersetzt. Die Arbeiten umfassen die Demontage und Entsorgung der alten FL-Deckenleuchten inkl. Verkabelung und die Lieferung und Montage der neuen LED-Deckenleuchten inkl. Verkabelung. Der Auftrag für die Elektroarbeiten im Feuerwehrmagazin an der Schulstrasse 15 wird zu einem Preis von CHF 37'744.00 inkl. MwSt. an die Firma Ramseyer Elektro AG in Muttenz vergeben.

E-Trottis

Das Departement Umwelt & Sicherheit ist momentan daran, eine Regulierung für Miet-E-Trottis zu erarbeiten, damit diese nicht mehr unachtsam abgestellt werden. Be-

reits aktuell können störend parkierte E-Trottis bei den Vermieterfirmen direkt gemeldet oder Abstellflächen zur elektronischen Sperrung beantragt werden:

Anbieter	Mail-Adresse	Telefon
TIER	basel@tier.app	044 505 12 98
VOI	support@voiapp.io	055 539 11 37
LIME	hello-switzerland@li.me	077 277 65 92

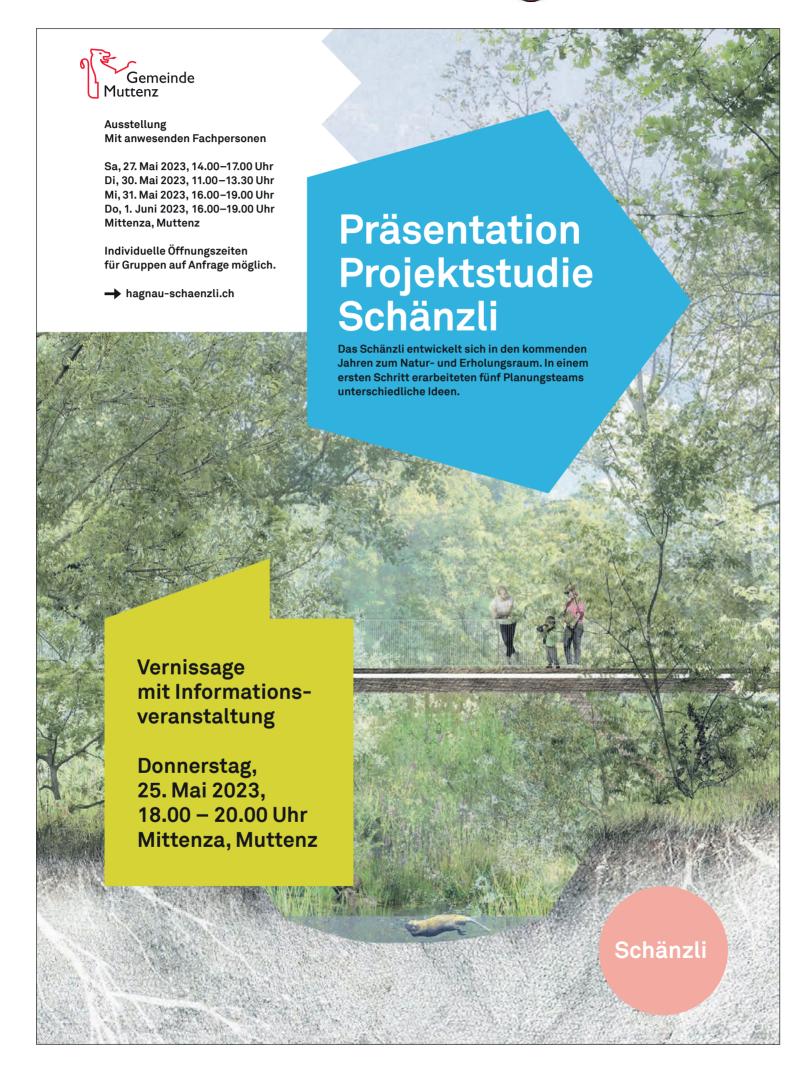
Oder wenden Sie sich an die Gemeindepolizei: gemeindepolizei@muttenz.ch Tel. 061 466 62 19.

Verkaufsoffene Sonntage 2023

Der Gemeinderat setzt die verkaufsoffenen Sonntage auf den 3. Adventssonntag am 17. Dezember 2023 sowie auf den 4. Adventssonntag am 24. Dezember 2023 fest.









Aus dem Wahlbüro

Ersatzwahlen Wahlbüro

An einer Wahlbehörden-Sitzung, bestehend aus der Gemeindekommission und dem Gemeinderat, wurde am 9. Mai 2023 Felby Idania Charuc Xiníc Umiker, FDP, als Ersatz für Jan Thurnheer, FDP, in das Wahlbüro gewählt ab 10. Mai 2023 bis zur Ende der Legislatur am 30. Juni 2024.

Planauflagen, Mitwirkungen

Friedhofbaulinienplan, öffentliche Planauflage

Die Gemeindeversammlung hat am 14. März 2023 den Friedhofbaulinienplan einstimmig beschlossen. Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8. Januar 1998 findet die 30-tägige Planauflage vom 22. Mai 2023 bis am 21. Juni 2023 statt. Der Friedhofbaulinienplan sowie der zugehörige Planungsbericht liegen

während der Dauer der Planauflage in der Bauverwaltung, Gemeindehaus 1. OG, zur Einsichtnahme auf. Ohne Voranmeldung gelten folgende Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Dienstag und Freitag 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr sowie Mittwoch 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

und 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Allfällige Einsprachen von betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie kantonalen Vereinigungen, welche gemäss RBG § 31, Abs. 2 lit. b dazu berechtigt sind, sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Muttenz

Aus der Verwaltung

Gemeinde-Website in neuem Design

Die Website der Gemeinde Muttenz wurde in den letzten Monaten technisch umgebaut und erscheint seit dem 27. April in neuem Glanz. Neben den umfassenden Designanpassungen wurde im Hintergrund das CMS (Content Management System) auf den neusten Stand gebracht. Die Gemeinde-Website verfügt nun über ein «Responsive Webdesign». Inhalts- und Navigationselemente sowie auch der strukturelle Aufbau der Website passen sich der Bildschirmauflösung des jeweiligen Endgeräts an.

Bilder aus Muttenz

Alle Bilder auf der Startseite und die Rubrikbilder auf der Website wurden von den Muttenzer Fotografen Thomas Ruf und Peter Wehrli produziert. Die beiden Muttenzer wissen das Dorf und die vielfältige Umgebung rund ums Jahr gekonnt mit ihrer Linse in Szene zu setzen.



Die beiden Fotografen Thomas Ruf und Peter Wehrli.

Thomas Ruf ist zwar in Bern aufgewachsen, lebt aber bereits seit 1991 in Muttenz. Natur, Makro und die magische Welt der Pilze stehen im Mittelpunkt seines fotografischen Werkes. Dabei bewegt er sich mit seinen Bildern im Spannungsfeld zwischen Kunst und Technik. Die beiden Felder sind wichtige Elemente in seinem Leben: Die Technik in seinem Hauptberuf als selbstständiger Ingenieur und die Kunst in der Fotografie, die er als kreativen Ausgleich und berufliche Nische sieht. Mehr zu seinen fotografischen Arbeiten finden Sie unter www.thomas-ruf.ch.

Peter Wehrli, ursprünglich aus dem Appenzellerland, ist in Pratteln in die Schulen gegangen und lebt seit 1998 im «Rebgässli», wo er immer wieder schöne Ausblicke über die Dächer von Muttenz zur Dorfkirche sowie in die weitere

Umgebung hat. Diese Momente fotografiert er gerne spontan aus dem Dachfenster bei verschiedensten Wetterstimmungen. Auch auf seinen Spaziergängen durch die Fluren von Muttenz nimmt er oft die Kamera mit und hält dabei gerne verschiedenste Aspekte der Gemeinde fest. Dabei kommen ihm seine technischen Kenntnisse aus dem Berufsleben als Geometer und die langjährige Erfahrung mit der Beobachtung von Abläufen in der Natur entgegen. Dazu gehören die Zyklen von Flora und Fauna, der Gang der Sonne, wo die Auf- und Untergänge von Voll- und Sichelmond stattfinden und wie sich die Planeten sowie Sterne mit den Sternhaufen über das Dorf bewegen. Mehr zu seinen fotografischen Arbeiten finden Sie immer wieder auf facebook «Du bisch vo Muttenz wenn...» oder auf Instagram unter www.instagram.com/peti.wehrli/.





Neue Parkraumbewirtschaftung per 1. Juni 2023

Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung in der Gemeinde Muttenz wird das Parkieren auf den öffentlichen Parkplätzen ab 1. Juni 2023 gebührenpflichtig. Neu stehen die Parkflächen in der weissen Zone noch maximal 3 Stunden gebührenfrei zur Verfügung. Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung muss die Ankunftszeit analog der blauen Zone mit der Parkscheibe deklariert werden. Möchte man das Fahrzeug länger abstellen, so muss eine Tages- oder Halbtageskarte bezogen werden.

Einwohnerinnen und Einwohner, Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter, ortsansässige Unternehmen sowie Angestellte eines ortansässigen Unternehmens können eine Einwohnerparkkarte oder eine Angestelltenparkarte beziehen. Seit dem 1. April 2023 kann man sich auf der Website der Gemeinde Muttenz mittels Online-Tool für den Bezug der neuen Einwohnerbeziehungsweise Angestelltenparkkarte registrieren.

Es werden keine physischen Parkkarten mehr abgegeben, welche hinter die Windschutzscheibe gelegt werden müssen. Mit der Registrierung und dem Ausstellen der Bewilligung werden die Fahrzeugdaten im System erfasst und bei einer Kontrolle durch die Gemeindepolizei wird das Kontrollschild automatisch mit dem System abgeglichen. So erhält die Gemeindepolizei Auskunft darüber, ob eine gültige Bewilligung vorhanden ist. Fahrzeuge ohne gültige Parkkarte werden gebüsst.

Wir bitten alle, sich frühzeitig zu registrieren. Die Gebühren werden aber in jedem Fall erst ab dem 1. Juni 2023 erhoben, wenn die Bewirtschaftungsmassnahmen umgesetzt sind.

Die Bewirtschaftungsmassnahmen gelten von Montag bis Samstag jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr.

Ausserhalb dieser Zeiten können Fahrzeuge zeitlich unbeschränkt abgestellt werden. Dabei ist die Regelung in Bezug auf das Nachtparken zu berücksichtigen.

Alle Parkkarten gelten für alle öffentlichen Parkflächen (weisse und blaue Zone), ausgenommen sind die Parkflächen in der Hauptstrasse und die Parkflächen mit Parkuhren.

Einwohnerparkkarte

Berechtigt für den Bezug sind Einwohnerinnen und Einwohner, Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter sowie die ortsansässigen Unternehmen, welche Parkkarten für die eigenen Geschäftsfahrzeuge benötigen.

Für die Registrierung muss der gescannte Fahrzeugausweis während des Registrierungsprozesses als PDF hochgeladen werden. Nach Eingang des Antrags wird dieser geprüft und bei Gutheissung dem Gesuchsteller die Rechnung über CHF 30.00 für die einmalige Bearbeitungsgebühr zugestellt. Die Zahlung via Kreditkarte ist auch möglich, der Betrag wird erst bei Erteilung der Bewilligung abgebucht.

Die Antragsstellung hat grundsätzlich online zu erfolgen. In Ausnahmefällen können Parkkarten am Schalter des Stadtbüros oder bei der Gemeindepolizei beantragt bzw. bezogen werden.

Bestehende Anwohnerparkkarten

Die Einwohnerinnen und Einwohner, welche bereits im Besitz einer gültigen Anwohnerparkkarte sind, müssen sich nicht neu registrieren. Die Daten wurden bereits automatisch übernommen und die Bewilligung läuft als Einwohnerparkkarte weiter. Die Anwohnerparkkarte 2023 muss ab dem 1. Juni 2023 nicht mehr hinter die Windschutzscheibe gelegt werden.

Ablauf und Verlängerung der Einwohnerparkkarte

Die Einwohnerparkkarte läuft automatisch am Ende des Jahres ab und wird nicht automatisch verlängert. Alle Kartenbesitzer werden via SMS oder Mail aufgefordert, per Klick auf einen Link zu bestätigen, sofern sie eine Verlängerung wünschen. Dabei fallen aber für die Einwohnerinnen und Einwohner keine weiteren Kosten an.

Angestelltenparkkarte

Angestellte, welche in Muttenz arbeiten und ihr privates Fahrzeug tagsüber auf den öffentlichen Parkfeldern abstellen, benötigen zukünftig eine Angestelltenparkkarte. Diese kostet CHF 40.00 monatlich.

Für die Registrierung wird zusätzlich zum Fahrzeugausweis eine Bestätigung des Arbeitgebers benötigt. Die Bestätigung kann entweder ein Arbeitsvertrag ohne Lohnangaben sein oder ein Schreiben des Arbeitgebers, worin er bestätigt, dass die Person im Unternehmen angestellt ist. Der Fahrzeugausweis und die Bestätigung des Arbeitgebers sind während des Registrierungsprozesses als PDF hochzuladen.

Nach Prüfung des Antrags wird dem Gesuchsteller die Rechnung für die beantragte Bewilligungsdauer inkl. Bearbeitungsgebühr zugestellt. Die Bewilligung ist erst gültig mit der Bezahlung der Gebühr. Auch hier steht die Zahlung per Kreditkarte zur Auswahl, wobei der Betrag erst belastet wird, sobald die Bewilligung erteilt wurde.

Tages- und Halbtagesparkkarten

Auswärtige Personen, welche ihr Fahrzeug tagsüber in Muttenz auf den öffentlichen Parkfeldern parkieren möchten, können in der blauen Zone 1 Stunde und in der weissen Zone 3 Stunden kostenlos parkieren. Die Parkscheibe muss gestellt und hinter die Windschutzscheibe gelegt werden. Um länger zu parkieren, können sogenannte Tages- und Halbtagesparkkarten gelöst werden. Der Bezug einer entsprechenden Karte erfolgt ebenfalls über das Online-Tool auf der Website der Gemeinde Muttenz. Die Gebühren werden direkt mittels Kreditkarte oder Twint bezahlt. Die Bewilligung wird auf das Kennzeichen des Fahrzeugs ausgestellt und ist nicht übertragbar. Die Tagesparkkarte kostet CHF 10.00 und die Halbtagesparkkarte CHF 5.00.

Der Bezug einer Tages- oder Halbtageskarte hat grundsätzlich online zu erfolgen. In Ausnahmefällen können Parkkarten am Schalter des Stadtbüros oder bei der Gemeindepolizei bezogen werden.

Gültigkeit der Parkkarten

Alle Parkkarten gelten für alle öffentlichen Parkflächen (weisse und blaue Zone), ausgenommen sind die Parkflächen in der Hauptstrasse und die Parkflächen mit Parkuhren.

Gebühren für das Nachtparken

Die Gebühren für das Nachtparken bleiben unverändert. Fahrzeughalter, welche ihr Fahrzeug regelmässig nachts auf öffentlichem Grund abstellen, benötigen eine Nachtparkbewilligung, welche CHF 40.00 pro Monat kostet. Vorhandene Bewilligungen bleiben bestehen und die Rechnungsstellung erfolgt halbjährlich. Die Antragsstellung erfolgt neu auch über das entsprechende Online-Tool auf der Website der Gemeinde Muttenz. Für Mutationen, sprich Änderung des Kennzeichens sowie Abmeldungen der Nachtparkbewilligungen, ist zukünftig ein Mail zu schreiben an parkkarten@muttenz.ch.

Weitere Informationen zur Parkraumbewirtschaftung sind auf der Gemeindewebsite www. muttenz.ch unter Dienstleistungen «Parkraumbewirtschaftung» aufgeschaltet.

Öffnungszeiten an Pfingsten

Am Pfingstmontag, 29. Mai 2023, bleiben die Verwaltung und der Gemeindewerkhof geschlossen. Für die Meldung eines Todesfalls wenden Sie sich bitte an einen Arzt Ihrer Wahl und anschliessend an ein Bestattungsinstitut. Am Dienstag, 30. Mai 2023, ist unser Bestattungsbüro wieder geöffnet.

Hallenbad

Am Pfingstsonntag, 29. Mai 2023, ist das Hallenbad geschlossen.

Jugendhaus FABRIK

Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf der Website www.fabrik -muttenz.ch aufgeschaltet.

Eingeschränkte Schalteröffnungszeiten am 23. Juni 2023

Infolge dringender EDV-Wartungsarbeiten sind die Verwaltungsdienstleistungen für die Bevölkerung am Freitag, 23. Juni 2023, nur eingeschränkt verfügbar. Die Schalter der Einwohnerdienste, Steuern und Buchhaltung bleiben an diesem Freitag den ganzen Tag

geschlossen. Offen ist die Bauverwaltung und alle damit einhergehenden Dienstleistungen. Der Informationsschalter (Verkauf von Tageskarten, Abfallsäcken und Abfallvignetten sowie Abholung von IDs) ist zu den regulären Öffnungszeiten von 8 bis 11 Uhr offen.



Neu für Sie im Einsatz

Im letzten halben Jahr durfte die Gemeinde Muttenz mehrere neue Kolleginnen und Kollegen willkommen heissen. Sie alle haben in der Zeit zwischen November 2022 und April 2023 ihre Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Es sind dies:

01.11.2022 Colak Abuzer, Sozialarbeiter Asyl und Flüchtlinge, Soziale Dienste 12.12.2022

Buttus Loris, Sachbearbeiter
Objektplanung / Unterhalt /
Raumbewirtschaftung,
Bauverwaltung

01.01.2023 Rickenbach Patrick, Abteilungsleiter Bildung, Kultur und Freizeit

01.01.2023 **Gyimesi Damian**, Sozialarbeiter, Soziale Dienste 01.01.2023
Plos Elia, Mitarbeiter
Wasserversorgung, Betriebe
01.02.2023
Boutry Michèle,
Gemeindepolizistin, Sicherheit
01.02.2023
Manzetti Isabelle,
Sachbearbeiterin Sekretariat
Bauverwaltung, Bauverwaltung
01.03.2023
Brönnimann Raphael

Brönnimann Raphael, Sozialarbeiter, Soziale Dienste 01.03.2023 Gschwind Alexander, Gärtner, Betriebe

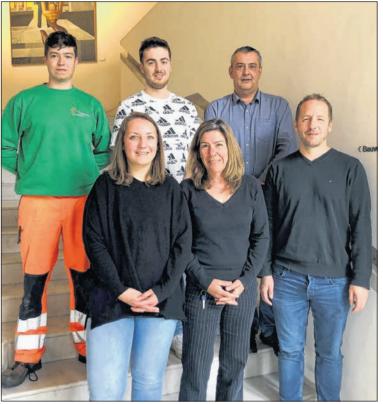
Freitag, 19. Mai 2023 - Nr. 20

06.03.2023 Lambrigger Nadine, Sachbearbeiterin Debitorenbuchhaltung/Inkasso, Finanzen

01.04.2023 **Kunz Hansjörg**, Sachbearbeiter Steuern, Finanzen



Hinten (v.l.): Abuzer Colak, Damian Gyimesi, Raphael Brönnimann Vorne (v.l.): Michèle Boutry, Elia Plos



Hinten (v. l.): Alexander Gschwind, Loris Buttus, Hansjörg Kunz Vorne (v. l.): Nadine Lambrigger, Isabelle Manzetti, Patrick Rickenbach

Stillschweigende Fristverlängerung für Steuererklärung 2022 läuft Ende Mai 2023 ab

Die Eingabefrist für die Steuererklärung wird von der Steuerverwaltung automatisch und stillschweigend bis zum 31. Mai 2023 verlängert.

Fristverlängerungen über den 31. Mai 2023 hinaus sind jedoch

gesuchs- und gebührenpflichtig. Ein Gesuch um Fristerstreckung der Steuererklärung ist an die auf der Steuererklärung aufgedruckte Behörde zu richten oder kann unter www.bl.ch/steuerverwaltung beantragt werden.

Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz können über die Gemeindewebsite unter der Rubrik Online-Schalter, Online-Dienste, eine Fristerstreckung für die Steuererklärung online beautragen

Einfangen von Bienenschwärmen

Damit auch in dieser Saison «schwärmende Bienen» durch fachkundige Imker kostenlos eingefangen werden können, sind wir auf Ihre Meldung an die zuständige Stelle angewiesen. Tragen Sie Sorge zu diesen wertvollen Tieren. Keinen Giftspray benutzen! Wir danken Ihnen.

Für Muttenz zuständiger Imker: Werner Ritter,

061 461 45 68 (079 652 64 17)

oder sein

- 1. Stellvertreter Ulrich Vogt 079 938 37 22
- 2. Stellvertreter Christoph Dellitsch 079 791 82 02

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter Telefon 061 466 62 66.

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter Telefon 061 466 62 03 oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttenz.ch.



Verkauf Basler Ferienpass



Mit dem Basler Ferienpass können Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren in den Sommerund Herbstferien aktive, lustige, spannende und preisgünstige Freizeitaktivitäten in und um Basel erleben. Die Unterlagen zum Ferienpass wurden Mitte Mai 2023 in den Primarschulen an die Schülerinnen und Schüler verteilt.

Das Angebot ist auch im Internet unter www.basler-ferienpass.ch abrufbar.

Wie funktioniert das?

Zuerst muss ein Ferienpass erstellt werden. Der Basler Ferienpass, der von der Gemeinde Muttenz mitfinanziert wird, ist ab sofort zu den Schalteröffnungszeiten an der Information, Eingang A, Gemeindehaus, Kirchplatz 3, erhältlich. Er kostet 45 Franken für Muttenzer Kinder und 65 Franken für auswärtige Ferienkinder.

Wichtig: bitte ein aktuelles Foto für den Ausweis mitbringen.

Zum Ferienpass gibt es wie bisher ein «Mini-U-Abo» für 8 Franken pro Woche für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel, gültig auf dem ganzen Netz des TNW. In der Mitte des Ferienpasses wird die gewünschte Woche angekreuzt und beim Bezahlen von der Verkaufsstelle visiert.

Wir wünschen allen Kindern viel Spass sowie spannende und abwechslungsreiche Ferien.

Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit

Sind Ihre Reisedokumente noch gültig?

Bald sind Sommerferien! Achten Sie bitte rechtzeitig auf den Verfall Ihrer Reisedokumente. Für Verlustmeldungen und die Beschaffung einer neuen Identitätskarte oder eines Passes finden Sie die Informationen auf der Gemeindewebsite www.muttenz.ch unter der Rubrik Dienstleistungen/Identitätskarte (ID).

Lärmverursachende Gartenarbeiten und Einhaltung der Nachtruhe

Der Sommer steht vor der Tür und somit auch die anstehenden Gartenarbeiten oder Grillabende mit Familie und Freunden. Wir erinnern Sie gerne daran, dass gemäss Polizeireglement lärmverursachende Arbeiten in Haus, Hof und Garten (Rasenmähen, Motorsägen, Fräsen, Bohren, Schreddern, Häckseln usw.) von Montag

bis Freitag zwischen 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 20.00 Uhr, am Samstag bis 18.00 Uhr erlaubt sind

Beachten Sie auch die Einhaltung der Nachtruhe. Als Nachtruhe gilt die Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr. Während dieser Zeit sind alle Tätigkeiten, die Drittpersonen in ihrer Ruhe stören, unter-

sagt. Radio- und Fernsehapparate, Musikgeräte und anderweitige Lärmquellen dürfen nur so benützt werden, dass sie auf die Nachbarschaft nicht störend wirken.

Bitte halten Sie sich an diese Zeiten, nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn und geniessen Sie den Sommer.

Gemeindepolizei Muttenz

Bestattungen und Todesfälle April/Mai 2023

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum		
Beck-Hutter Margrit Maria	02.05.1942	Lerchenstrasse 15	30.04.2023		
Berner-Gogel Adelheid	30.11.1924	Aufenthalt im APH Obesunne Arlesheim	01.05.2023		
Blum Margrit	29.08.1926	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	05.05.2023		
Jaegle-Hendry Charles Bernard	11.04.1940	Hauptstrasse 72	24.04.2023		
Kunkler Ernst Rolf	13.09.1936	Chrischonastrasse 50	17.04.2023		
Marti Max Leo	01.09.1917	Aufenthalt im AZ Birsfelden	03.05.2023		
Spitteler-Leuenberger Eugen Paul	21.01.1933	Geispelgasse 4	26.04.2023		
Stalder-Regamey Viktor Wilhelm	11.06.1946	Sevogelstrasse 30	03.05.2023		
Stingelin-Hoch Emil Theophil	03.12.1932	Oberdorf 29	27.04.2023		
Weisskopf-Hassenforder Anne Louise	10.06.1935	APH Zum Park, Tramstrasse 83	18.04.2023		
Auswärts wurde bestattet:					
Brunner Hans Ulrich	02.10.1958	Hinterzweienstrasse 27	25.04.2023		
Stillhard Hans Peter	07.04.1953	Römerweg 6	19.04.2023		
Vogel Claude Oswald Karl	29.12.1964	Hofackerstrasse 29	08.04.2023		



Hilfe für pflegende Angehörige

HILFE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Angehörige zuhause zu betreuen und zu pflegen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Tagtäglich sind sie mit körperlichen und emotionalen Herausforderungen konfrontiert und müssen Entscheidungen treffen. Oft ist es ein Spagat zwischen dem Wunsch zu helfen und der Sorge um den eigenen Lebensalltag.

Mit diesen beiden kostenlosen Veranstaltung möchten wir Ihnen mit Tipps und Tricks eine Hilfestellungen geben, wie Sie ihren Alltag und die grossen und kleinen [Not]Situationen besser meistern können, welche Unterstützungsangebote es gibt und wie sie sich selbst Sorge tragen können.

Praktisch Alltags- und Notfallsituationen trainieren

Dienstag 23. Mai 2023, 17.30–19.00 Unterstützung beim Mobilisieren, Lagern im Bett. Hilfe nach einem Sturz etc.

Ort: Alters- und Pflegeheim Zum Park, Muttenz.

Leitung: Annegret Blair, Spitex Muttenz AG

Anmeldung: Mireille Beuchat, Fachstelle für Altersfragen, 076 329 74 60





Unterstützung und Selbststärkung

Dienstag 6. Juni 2023, 17.30-19.00

«Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es? Wie achte ich auf mich um gesund zu bleiben?»

Ort: Alters- und Pflegeheim Zum Park, Muttenz.

Referentinnen: Miriam Link, dipl. Mental Coach und Pflegeexpertin SEOP BL/ Mireille Beuchat, Fachstelle für Altersfragen/Gabriela Keller & Angela Lombris, Cura Domizil

Keine Anmeldung nötig

Im Anschluss an den praktischen bzw. informativen Teil sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.







Mittagstische in Muttenz für Kinder der Primarstufe

Am 15. Juni 2023 endet die Anund Abmeldefrist für die Mittagstische.

Für bereits angemeldete Kinder verlängert sich die Anmeldung jeweils stillschweigend für das nächste Semester. Wir bitten Sie, Neuanmeldungen/Abmeldungen/Tagesänderungen bis zum 15. Juni 2023 schriftlich vorzunehmen.

Die Mittagstischbroschüre, das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde www. muttenz.ch unter der Rubrik Online-Schalter/Downloads.

Die Eltern können ihre Kinder während der Schulwochen von 12.00 bis 13.30 Uhr an einem der drei folgenden Mittagstische für 13 Franken betreuen und verpflegen lassen:

- Mittagstisch Feldreben, Feldrebenweg 14 (Evang.-ref. Kirchgemeindehaus) Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
- Mittagstisch Breite,
 Schulstrasse 11 (Jugend- und
 Kulturhaus FABRIK)
 Montag, Dienstag, Donnerstag
 und Freitag
- Mittagstisch Margelacker, Sandgrubenweg 10 (Sportplatz Clubhaus) Montag bis Freitag

Die Leiterinnen und Leiter der Mittagstische freuen sich über jeden Besuch der Kinder.

Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit

Neuberechnung der Betreuungsgutscheine per August 2023

Wir möchten alle Eltern, die Betreuungsgutscheine für die Tagesbetreuung ihrer Kinder beantragen möchten, daran erinnern, dass die Betreuungsgutscheine jährlich im August neu berechnet und verfügt werden (§ 6 FEB-Reglement, Nr. 15.250).

Unabhängig davon, ob die Eltern bereits Betreuungsgutscheine erhalten haben oder erstmals Betreuungsgutscheine beantragen möchten, müssen sie das Antragsformular mit den erforderlichen Unterlagen einreichen. Das Antragsformular ist auf der Website der Gemeinde Muttenz unter

www.muttenz.ch unter der Rubrik Dienstleistungen/Betreuungsgutscheine abrufbar.

Wichtiger Bestandteil der Antragsunterlagen ist die Betreuungsbestätigung. Diese ist von der jeweiligen Leitung der Betreuungseinrichtung rechtzeitig auszufüllen und zusammen mit den übrigen Unterlagen dem Antrag beizufügen. Ein Anspruch besteht nur, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Für Rückfragen:

Administration Betreuungsgutscheine, Erna Reimann, Tel. 061 466 61 41.

Kreatives Handwerk: Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene ab August 2023

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft fürs Nähen oder entwickeln Sie Ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten weiter. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, bei uns finden Sie das passende Angebot. Melden Sie sich noch bis zum 26. Mai 2023 an und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Das Anmeldeformular für die Nähkurse ist auf der Gemeindewebseite www.muttenz.ch unter der Rubrik Verwaltung/Dienstleistungen abrufbar. Informationen und Anmeldeformulare sind auch erhältlich bei Esther Beck (061 461 70 80) oder Ruth Veit (078 640 12 92).

Kurstage, Kurszeiten und Kosten

- Dienstag und Mittwoch 8.15 bis 11.15 Uhr und 18.30 bis 21.30 Uhr
- Donnerstag 8.15 bis 11.15 Uhr und 14 00 bis 17 00 Uhr
- Kurslokal Kindergarten Kilchmatt, Kilchmattstrasse 63, Muttenz
- Kurskosten CHF 360.00 + CHF 12.00 für Kursmaterial für Muttenzer CHF 410.00 + CHF 12.00 für Kursmaterial für Auswärtige

Jubilare im Juni

90. Geburtstag

Rückstein, Dieter St. Jakob-Strasse 153 Mittwoch, 21. Juni

80. Geburtstag

Häring, Adolf Hauptstrasse 77 Donnerstag, 1. Juni

Chine, Mohamed

APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55 Dienstag, 6. Juni

Riesterer, Mario Baselstrasse 57 Sonntag, 11. Juni

Machacek, Ladislav Lachmattstrasse 69 Samstag, 17. Juni

Weber, Cornelia Heissgländstrasse 26 Dienstag, 20. Juni

Zeller, Bruno Kilchmattstrasse 100 Dienstag, 20. Juni

Goldene Hochzeit

Bätscher-Meyer, Peter und Lilly Heissgländstrasse 17 Donnerstag, 29. Juni



Tausch- und Reparaturtag in der Mittenza

Zum zweiten Mal findet in der Mittenza am Samstag, 10. Juni 2023, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr ein Tausch- und Reparaturtag statt. Mit dem Anlass sollen gebrauchte oder defekte Gegenstände ein zweites Leben erhalten, Ressourcen geschont und Abfall vermieden werden. Der Tausch- und Reparaturtag besteht aus folgenden Angeboten:

Kleidertauschbörse

In der Mittenza organisiert der Verein Walk-in Closet Schweiz (www.walkincloset.ch) eine Kleidertauschbörse. Angenommen werden gut erhaltene, saubere und einwandfreie Kleider, Schuhe und Accessoires. Kaputte und verwaschene Kleidungsstücke werden wieder zurückgegeben. Nicht angenommen werden Socken, Unterwäsche, Bettwäsche, Frottierwäsche und Kinderkleider. Für Kinderkleider besteht bereits ein gutes Angebot an Kinderkleiderbörsen.

An der Kleidertauschbörse können ab 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr pro Person maximal 10 Kleidungsstücke am Empfangsposten abgegeben werden. Dort werden sie von freiwilligen Helferinnen und Helfer kontrolliert, sortiert und im Saal aufgehängt. Ab 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr kann das vorhandene Angebot durchstöbert werden. Maximal 10 Kleidungsstücke können pro Person mit nach Hause genommen werden.

Übrig gebliebene Kleidungsstücke werden entweder für die nächste Kleidertauschbörse aufgehoben, ins Walk-in Closet Online Lager gebracht oder an eine gemeinnützige Organisation gespendet.





Am ersten Tausch- und Reparaturtag mit Kleider- und Pflanzentauschbörse herrschte im vergangenen Jahr reges Treiben.

Fotos Tamara Steingruber

Nähatelier

Barbara Leupin wird mit ihrem Nähatelier vor Ort sein. Kleine Änderungen an den ausgesuchten Kleidungsstücken können gleich ausgeführt werden.

Spieltauschbörse

Nicht mehr verwendete, aber noch vollständige Spiele für Kinder und Erwachsene können vorbeigebracht und vorhandene gratis mitgenommen werden.

Reparaturwerkstatt

Ebenfalls im grossen Saal des Mittenza richtet der Verein Rep-Statt Basel (www.rep-statt.ch) eine kleine Reparaturwerkstatt ein. Vor Ort sind zwei Reparaturfachleute, die zum Team der Rep-Statt gehören.

Sie beraten über Reparaturmöglichkeiten und machen konkrete Reparaturangebote – und können, wenn möglich, am Stand auch Schnellreparaturen ausführen. Die Beratung ist kostenlos. Der Preis für Reparaturen beträgt 1 Franken pro Minute.



Pflanzentauschbörse

Im Foyer veranstaltet der Verein Blumen + Garten Muttenz eine Pflanzentauschbörse. Gesunde, überzählige oder zu gross gewordene Pflanzen wie Gemüse- und Blumen-Setzlinge, Kräuter, Zimmerpflanzen, Ableger von Beeren und Ziersträucher usw. können vorbeigebracht werden. Die Pflanzen sollten in Saatschalen, kleinen Töpfen oder Joghurtbechern eingetopft oder in Papier eingeschlagen sein. Gemüsesetzlinge sind unbedingt anzuschreiben (z.B. «Kohlrabi früh»). Sämtliche Pflanzen werden auf Marktständen ausgestellt und können gratis mitgenommen werden.

Der Verein Blumen + Garten Muttenz verwöhnt Sie zudem mit Kaffee und Kuchen.

Weitere Auskünfte über den Tausch- und Reparaturtag erteilt die Abteilung Umwelt unter der Telefonnummer 061 466 62 78.

Abteilung Umwelt





Freitag, 19. Mai 2023 - Nr. 20



Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Hinterzweien wird «gschuttet»

Am 4. Mai 2023 hat die Jugendarbeit Muttenz in Zusammenarbeit mit dem Werkhof der Gemeinde Muttenz und dem Hauswarts Team der Sekundarschule Hinterzweien die gemeindeeigene Street-Soccer Anlage aufgebaut. Dank der Abklärungen der Schulleitung beim Kanton, kann diese von Mai bis August 2023 auf dem Pausenplatz stehen. Die Nutzung ist für alle kostenlos. Die genauen Nutzungszeiten und die Nutzungsordnung finden Sie vor Ort.

Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, haben dort die Möglichkeit, Zeit zu verbringen und gemeinsam Sport zu treiben. Die Jugendarbeit Muttenz wird verschiedene Turniere und Spiele durchführen, wie zum Beispiel am Präventions- und Gesundheitstag der Sekundarschule Muttenz am 29. Juni 2023. Die Street-Soccer Anlage wird im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit regelmässig kontrolliert. Für den Fall, dass ein Problem auftritt, sind in der Nutzungsordnung unsere Notrufnummern angegeben.

Wir sind froh, das Sportangebot von Muttenz um einen weiteren Platz zu erweitern. In diesem Sinne: Fairplay und viel Spass auf der Street-Soccer Anlage!

Jugend- und Kulturhaus FABRIK



Die temporäre Street-Soccer Anlage auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Hinterzweien steht bereit.

Aus der Bürgergemeinde

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 8. Dezember 2022, 19.00 Uhr im Saal des Mittenza

Anwesend: 93 Stimmberechtigte.

Als Stimmenzähler werden gewählt:

:||: Hanspeter Itin und Hans Löw

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der ordentlichen Bürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2022

:||: Das Protokoll der ordentlichen Bürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2022 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Einbürgerungsgesuche

:ll: Alle vorgeschlagenen 13 Gesuchsteller/innen aus 9 Gesuchen werden in globo, einstimmig und ohne Enthaltung, in das Bürgerrecht von Muttenz aufgenommen.

Traktandum 3

Voranschlag für das Jahr 2023 inkl. Revisorenbericht

:ll: Die Versammlung genehmigt den Voranschlag für das Jahr 2023 mit dem veranschlagten Verlust von CHF 26'127.30 mit grossem Mehr bei einer Enthaltung und ohne Ablehnung.

Traktandum 4

Mitteilungen des Bürgerrates und des Zweckverband Forstrevier Schauenburg

Der Präsident und die Mitglieder des Bürgerrats informieren aus ihren Departementen. Der Revierförster und Geschäftsleiter des Zweckverband Forstrevier Schauenburg, Markus Eichenberger, berichtet zu aktuellen Themen der Waldbewirtschaftung.

Traktandum 5

Übergabe der Urkunden an die Neubürgerinnen und Neubürger

Die Urkunden werden an die Neu-

bürger/innen zusammen mit einem kleinen Präsent überreicht.

Traktandum 6

Verschiedenes

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

Im Namen des Bürgerrates Der Präsident: H. U. Studer Die Verwalterin: Veronika Seitz-Grollimund

Das vorliegende Protokoll bedarf der Genehmigung durch die Bürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2023.



Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Ausbildung zum Umgang mit Museumsobjekten

Noch bevor Marianne Landgrebe Anfang 2022 zum vollwertigen Mitglied der Arbeitsgruppe Museen gewählt worden war, hatte sie schon ein ganzes Jahr in den Sammlungsdepots mitgearbeitet. Aufgefallen war ihr von Anfang an, dass es zwar sehr viele Regeln gab, aber keine einzige auch alle Aspekte einer Frage abdeckte. So nahm sie die Gelegenheit wahr, im vergangenen Herbst an einem Fachkurs des Museumsverbundes Baselland im Konservierungslabor von «Archäologie und Museum.BL» teilzunehmen. Hauptthemen waren Objektpflege und -lagerung, das Anbringen von Inventarnummern an Objekten und mögliche Schädlinge. Insgesamt nahmen achtzehn Personen aus fünfzehn kleinen Baselbieter Museen teil. Ihre Eindrücke schildert sie so:

Die drei leitenden Fachleute, eine Restauratorin, eine Sammlungskuratorin und ein Sammlungstechniker, erklärten uns anhand von Beispielen, wie Objekte korrekt entgegengenommen, inventarisiert und aufbewahrt werden. Damit Objekte möglichst lange erhalten bleiben, müssen Raumtemperatur, Lichtverhältnisse, Luftfeuchtigkeit, Verpackung und Massnahmen gegen Schädlinge stimmen. Das klingt ja alles logisch und im ersten Moment einfach. Aber bei der Umsetzung folgen dann die Probleme: Textilien, Metall oder Holz benötigen jeweils eine andere Aufbewahrung als beispielsweise Fotos und Dias. Aber auch hier gibt es nicht die eine richtige Verpackung. Je nachdem, ob es Fotos, Negative, Glasnegative oder Dias sind, variieren die Materialien schon wieder. Und wenn es das falsche Aufbewahrungsmaterial war, werden die irreparablen Schäden leider schon bald sichtbar. Oie!

Diese Schwierigkeiten ziehen sich wie ein roter Faden bei allen



Marianne Landgrebe verpackt 150-jährige Papierfiguren in extra angefertigte, archivtaugliche Schachteln.

Arbeitsschritten durch. Beim Empfang der Objekte darf man nicht einfach fest zugreifen, es könnte ja ein Stück abbrechen. Und - habe ich gesehen, dass der Holzwurm immer noch am Werk ist? Wenn ja, was dann? Welche Massnahmen sind zu ergreifen? Nehme ich einfach die handelsüblichen Mittel, um den Übeltätern Herr zu werden und das Objekt zu flicken oder zu reinigen? Weit gefehlt. Handelsübliche Reinigungsmittel beispielsweise können den Objekten schaden, weil nicht alle Inhaltsstoffe auf dem Etikett aufgeführt sind, die Konzentrationen einzelner «Zutaten» zu hoch sind oder sie generell nicht für die alten Materialien geeignet sind. Mir schwirrt der Kopf, aber die Infos prasseln weiter auf mich ein und ich staune immer mehr, auf was ich alles achten muss. Einfach gibt es bei der Museumsarbeit nicht! Wenn ich glaube, es einigermassen verstanden zu haben, kommen schon wieder die Ausnahmen zum Zug. Wie soll ich mir das alles je merken?!

Auch habe ich laufend die Methoden und Massnahmen des Kurses mit der Bearbeitung von Objekten in unseren Depots verglichen. Es wäre natürlich schön, wenn wir die gleichen Möglichkeiten hätten



Fördervereinsmitglieder können beispielsweise beim Entrosten und Versiegeln von stabilen Metallobjekten mithelfen.

wie der Kanton - aber da sind Welten dazwischen. Wir haben keinen Quarantäneraum für neu eingegangene Objekte und vor allem nicht die Möglichkeiten, auf alle Temperatur-, Luftfeuchtigkeits- und Lichtverhältnisse Rücksicht zu nehmen. Bei geeigneten Verpackungsmaterialien und Schädlingsbekämpfungsmassnahmen sind wir schon näher dran. Wir müssen mit der vorhandenen Depotsituation arbeiten und mit einfachsten und möglichst kostengünstigen Massnahmen versuchen, die Objekte gut und lange zu erhalten und nicht noch weiter zu schädigen.

Ein aktuelles Beispiel zur Aufbewahrung und Verpackung: Unser historisches Papiertheater aus dem Adventsfenster mit den hunderten von Einzelteilen muss in spezielle, archivtaugliche Schachteln verpackt werden. Gewöhnliche Schachteln gehen nicht, weil einerseits die Grössen nicht zu den Kulissen oder in unsere Regale passen und andererseits der Karton keine Säure ausdünsten darf. Was diese Säure im Papier für Folgen hat, sieht man etwa an alten Zeitungen, welche gelb verfärbt sind und brüchig werden. Eine einzige auf Mass gefertigte Kartonschachtel kostet CHF 45.00! Wir brauchten davon 10 Stück, um alle Einzelteile dieses einen Objektes sicher bewahren zu können. Richtige Museumsarbeit ist also nicht nur kompliziert, sondern auch kostspielig.

Mein Fazit: Trotz möglicher Umsetzungsschwierigkeiten und unseren begrenzten Möglichkeiten habe ich viel dazugelernt und gesehen, wie komplex und schwierig die Arbeit in den Museumssammlungen ist. Man muss sich mit allem zuerst auseinandersetzen. Einfach unbeschwert drauflos oder mal schnell was machen geht nicht. Es braucht viel Geduld, Zeit, Spezialkenntnisse, Liebe zu historischen Objekten, Durchhaltewillen, Einfallsreichtum und eine gute fachliche Vernetzung, um diesen «Job» möglichst gut und vor allem objektverträglich machen zu können.

> Barbara Rebmann und Marianne Landgrebe

Das Bauernhausmuseum mit der «Bäsebeiz zum Tschuppeldäni» ist am Pfingstsonntag, 28. Mai, von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen ist ein voll eingerichtetes und funktionsfähiges Kleinbauernhaus aus der Zeit um 1900. Vor dem Bauernhaus steht wieder der Verkaufsstand für die frischen Brote und Zöpfe aus dem museumseigenen Holzbackofen.

Auch das Ortsmuseum ist am Pfingstsonntag, 28. Mai, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gezeigt werden, neben der geschichtlichen Entwicklung von Muttenz, die Sonderausstellung zum Erdrutsch am Wartenberg 1952, Kopien des Papiertheaters aus dem Adventsfenster und das Modell des ältesten Baselbieter Gebäudes, Burggasse 8. Neu steht ein Spieltisch mit Kopien historischer Kinderspiele für Jung und Alt bereit.



Muttenz Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Vorlesetas

Gschichtezyt im Tenn 20



Alexandra Lerch von der Lesewerkstatt liest im Tenn 20 für Kinder ab 3 Jahren vor.

Kinder, denen regelmässig vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne diese Erfahrung. Und Vorlesen macht Freude! Als nationale Leseförderungskampagne hat das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM den Schweizer Vorlesetag ins Leben gerufen. Er findet jeweils Ende Mai statt, in diesem Jahr am Mittwoch, 24. Mai. In der ganzen Schweiz finden Vorleseaktionen für

Kinder statt, so auch in Muttenz. Alexandra Lerch von der Lesewerkstatt Muttenz lädt am 24. Mai ins Kulturhaus «Im Tenn 20» an der Hauptstrasse 20 zu einer Geschichte für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson ein. Der Anlass dauert von 16 bis 16.45 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl ist beschränkt, die Anmeldung mit Anzahl Personen per E-Mail an lesewerkstatt@bluewin.ch ist erforderlich. *Alexandra Lerch*,

Leiterin Lesewerkstatt Muttenz

Muttenz

Neues Format



Am 17. Juni findet zum ersten Mal «Muttenz is(s)t» statt, ein Anlass, der zu einem neuen Fixpunkt im Muttenzer Kulturkalender werden soll. «Muttenz is(s)t» will eine Plattform sein, auf der die Muttenzer und Muttenzerinnen auf ihrem Dorfplatz einen schönen Sommernachmittag und -abend verbringen können.

Das Herzstück bildet eine grosse, runde Bühne, auf der am Nachmittag lokale Nachwuchsbands und am Abend «Little Chevy» für Unterhaltung sorgen werden. In einem Kreis um die Bühne angeordnet werden Muttenzer Hobbygastronomen mit ihren kleinen, aber feinen mobilen

Verpflegungsständen für das leibliche Wohl sorgen, die Vielfalt stellt sicher, dass für alle etwas dabei ist: Fränky's Tuk-Tuk, Charlie's Food Trailer, Hofi's BBQ, Zipfel Bier, Burkhardt Raclette, Sunne-Egga und Isula. Zwischen der runden Bühne und den Ver-

pflegungsständen wird es gemütliche Sitzgelegenheiten geben, die zum Verweilen und Geniessen einladen.

«Muttenz is(s)t» ist eine Idee der FDP Muttenz, welche nun mit Unterstützung diverser engagierter Muttenzerinnen und Muttenzer realisiert wird, auch über die Parteigrenzen hinweg. Im Organisationskomitee befinden sich Serge Carroz, Beat Huesler, Frank Rahm, Janine Steiner, Marc Herb und Tobias Schibler. Informationen auf muttenz-isst.ch oder auf der Facebookseite «Muttenz is(s)t».

für das OK Muttenz is(s)t

Was ist in Muttenz los?

Mai

Mi 24. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle

Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Schweizer Vorlesetag: Gschichtezyt im Tenn 20

16 bis 16.45 Uhr, Alexandra Lerch von der Lesewerkstatt lädt ein zu einer Geschichte für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl ist beschränkt, die Anmeldung mit Anzahl Personen per E-Mail an lesewerkstatt@bluewin.ch ist erforderlich.

«Berufsethos» – Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt

17 bis 18 Uhr, Gespräch in der Bibliothek mit Friederike Kluge, Institut Architektur, HABG, Christoph Hugi, Institut für Ecopreneurship, HLS, Moderation: Christian von Burg, Wissenschaftsredaktion Radio SRF, 3. Stock Nord, FHNW Campus Muttenz Bibliothek.

Do 25. Präsentation Projektstudie

18 bis 20 Uhr, Vernissage mit Informationsveranstaltung, das Schänzli entwickelt sich in den kommenden Jahren zum Natur- und Erholungsraum. In einem ersten Schritt erarbeiteten fünf Planungsteams unterschiedliche Ideen, Mittenza.

Sa 27. Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung

14 bis 17 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza.

Exkursion: Libellen Chlingentalgrube

14.30 bis 16 Uhr, im Auftrag der Abteilung Natur und Landschaft am Ebenrain findet unter kundiger Führung eine Libellen-Exkursion in der Chlingentalgrube statt, Treffpunkt: Migros Supermarkt, Rothausstrasse 17, https://festivaldernatur.ch/node/15889

Di 30. Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung

11 bis 13.30 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza.

Mi 31. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung

16 bis 19 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza.

Juni

Do 1. Präsentation Projektstudie Schänzli: Ausstellung

16 bis 19 Uhr, Ausstellung mit anwesenden Fachpersonen, Mittenza.

Fr 2. Filmabend für Jugendliche im Rainbow Feldreben

18 Uhr, Kinder und Jugendliche sind herzlich zu einem Filmabend eingeladen.
«Horizon Beautiful» handelt von einem Strassenjungen in Äthiopien, der von einer Fussballerkarriere träumt. Als Gast dabei ist auch Christoph Zinsstag vom Kinderhilfswerk Selam.

Buchvernissage im Pfarrhaus Dorf

20 Uhr, ein Jahr in einem äthiopischen Gefängnis, Theo Meyer und sein neues Buch «Die Gedanken sind frei», Signaturmöglichkeit, kleiner Imbiss, musikalische Untermalung.

AMS-Theaterkurs-Aufführung

20 Uhr, «Toc Toc», Regie Sonja Speiser, Aula Donnerbaum

Open-Air-Kino im Kirchhof St. Arbogast

21.45 Uhr, «Der weisse Äthiopier» – ein spannender und ergreifender Film nach einer Geschichte von Ferdinand von Schirach, mit Jürgen Vogel in der Hauptrolle. Nach einer schwierigen Kindheit rutscht ein Mensch in die Kriminalität ab, findet ein neues Leben in Äthiopien. Wieso nur überfällt er in Deutschland wieder eine Bank?

Sa 3. AMS-Theaterkurs-Aufführung

20 Uhr, «Toc Toc», Regie Sonja Speiser, Aula Donnerbaum

Film: Der Krieg der Knöpfe 21.45 Uhr, Open-Air Kino im Hof der Dorfkirche St. Arbogast mit dem Film «Der Krieg der Knöpfe». Bei schlechter Witterung findet die Vorstellung in der Dorfkirche statt. Mehr unter www.ref-muttenz.

So 4. AMS-Theaterkurs-Aufführung

18 Uhr, «Toc Toc», Regie Sonja Speiser, Aula Donnerbaum

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Gelungener Auftakt zur Ausstellung Fantasie

Volles Haus: Letzten Freitag eröffnete das Bürgerhaus seine neue, grosse Ausstellung zum Thema Fantasie.

Von Stefan Fehlmann

Fantasie unterzieht sich keiner Ordnung. Das dachte sich wohl auch Petrus, der letzten Freitag die Vernissage zur Ausstellung Fantasie im Bürgerhaus mit einem fantasievollen Wettermix bedachte, von zaghaften Sonnenstrahlen bis hin zu Regen. Wohlweislich hatte das Bürgerhaus aber für ein grosses Festzelt vor dem Haus selber gesorgt, damit zumindest die Jungendmusik Pratteln, welche die Vernissage schmissig begleitete, und die Ehrengäste und Redner trocken blieben. Und obschon der Prattler Anzeiger den Anlass fälschlicherweise auf 19 statt auf 18 Uhr angesetzt hatte, kamen die Prattler und Prattlerinnen in grosser Zahl, was natürlich auch daran gelegen hat, dass über 100 Schulkinder an der Ausstellung mitgewirkt haben.

Fantasievoller Auftritt

Entsprechend fantasievoll sorgte Bruno Helfenberger als Balduin Falter, der Wächter des Traumchügeli, für eine kurzweilige Moderation und kündete auch die verschiedenen Redner und Rednerinnen an, allen voran Johanna Schmucki, welche die Ausstellung leitet. Aber auch Bürgerratspräsidentin Verena Walpen legte sich ins Zeug, respektive ins Kostüm, und verdankte auf fantasievolle Weise alle Mitwirkenden der grossen Ausstellung.

Ebenso zu Wort kamen Roger Schneider, Gemeinderat und Präsident der Kommission für Kulturförderung, und Daniela Gloor, Schulleiterin Schulhaus Aegelmatt, Prattler Kindergärten und Schulklassen. Selbstredend wurden auch die drei Mitglieder des Studio Streberle aus Basel auf der grossen Bühne verdankt, welche zusammen mit dem Bürgerhaus die Ausstellung als Partizipationsprojekt mit über 100 Kindern aus Prattler Schulklassen und Kindergärten realisierten.

Rappelvoll

Pünktlich um sieben wurde dann die Ausstellung inklusive Apéro dem Publikum übergeben. An ein Durchkommen war zu diesem Zeitpunkt im Bürgerhaus nicht mehr zu denken, das Haus platzte fast aus seinen Nähten und auf den Treppen stauten sich Kinder und Erwachsene.

Verwunderlich war der Andrang allerdings nicht wirklich, haben doch über 100 Kinder aus sechs verschiedenen Klassen und Kindergärten an der Ausstellung mitgewirkt und sich mit ihren Ideen und ihrer Kreativität eingebracht. Entstanden ist ein vielfältiger Mix aus Bildern, Skulpturen, Dioramaund Haptikboxen zum Staunen

und Tasten, Film- und Audioprojekten. Künstlerisch hat sich ein Projekt dem Künstler Friedensreich Hundertwasser gewidmet und fantasievolle Stadtbilder gemalt, während eine andere Klasse fünf Prattler Sagen gestalterisch in grossen Bildern gemalt hat – einmal realitätsnah und einmal in Anlehnung an den Künstler Paul Klee. Ein Kindergarten webte einen grossen bunten Wandteppich, auf welchem die Gefühlspuppen im Film zum Wunderschloss flogen.

Kreative Figuren und Monster mit witzigen Namen entstanden in einem Kindergarten und einer Unterhaltung in Form eines Podcast zum Thema Fantasie widmeten sich Sechstklässlerinnen.

Prattler Fotos

Doch auch die ältere Generation steuerte ihren Teil an die Ausstellung bei: Markus Dalcher etwa ging der Frage nach, welche Orte in Pratteln die Fantasie anregen, und machte sich mit seiner Kamera auf









Ob beim Märchenerzählen, beim Seifenblasenmachen, beim Lauschen der Jugendmusik oder beim Staunen in der Ausstellung (im Uhrzeigersinn von oben links): Die Vernissage im Bürgerhaus war ein voller Erfolg.

Prattler Anzeiger Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

den Weg. Entstanden sind eindrucksvolle Bilder, die neue Perspektiven eröffnen.

Im hinteren Teil der Ausstellung befindet sich hinter der Objektwand eine kleine Höhle. Dort dürfen die Kleinsten entspannen, Stoffe tasten und etwas in Ruhe hören. Doch was zeigen die Häuschen in der Objektwand? Sicher findet sich das eine oder andere Objekt, welches Erinnerungen weckt oder zum Plaudern anregt. Hier geht es um Verspieltes, Figuren- und Fabelhaftes, aber auch Geheimnisvolles und Erfindungen, die vielleicht längst in Vergessenheit geraten sind. Zwei Highlights sind ein Einhornseidenband und ein Drachenspielstein aus der Archäologie Baselland.

Entsprechend der Ausstellung konnten sich die Besuchenden ihre Fantasie mit einer Rätseltour, Kreativbasteln, einer Märchenerzählerin und nicht zuletzt Alderbahnvorführungen anregen lassen. Die Ausstellung ist bis zum 22. Dezember zu sehen und wird von einer Vielzahl an spannenden Anlässen begleitet, etwa mit interaktiven Führungen, fantasievollen Märchennachmittagen, Kreativnachmittagen und -abenden und Fantasia-Konzerten.

Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, 14 bis 17 Uhr (ausser Schulferien), der Eintritt ist frei.

Mehr dazu unter: www.buergerhaus-pratteln.ch







Gerne auch optisch fantasievoll: Johanna Schmucki und Bruno Helfenberger vom Bürgerhaus und Bürgerratspräsidentin Verena Walpen (von links nach rechts) sprachen an der Vernissage.







Auch Gemeinderat Roger Schneider, Schulleiterin Daniela Gloor und Dorfhistoriker Markus Dalcher (von links nach rechts) zeigten sich von der Ausstellung sehr angetan.

Auszeichnung

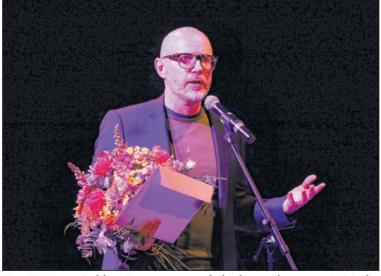
Grosse Ehre für Prattler Dirigenten

Baldur Brönnimann erhält den Kulturpreis 2023 des Kantons Basel-Landschaft.

PA. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat die Kulturpreise 2023 in verschiedenen Sparten verliehen. Nebst Barbara Piatti mit dem Spartenpreis Vermittlung, Jean-Paul Brodbeck mit dem Spartenpreis Musik und Rebekka Salm mit dem Förderpreis Literatur, erhielt der Dirigent Baldur Brönnimann aus Pratteln den Spartenpreis Musik.

Die Preise wurden letzten Mittwoch im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Theater Roxi in Birsfelden verliehen. Verschiede Persönlichkeiten aus der Politik und der Kultur, darunter Regierungsrätin Monica Gschwind, Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, haben die Preisträger persönlich geehrt.

Mit den Kultur-, Sparten- und Förderpreisen des Kantons Basel-



Der Dirigent Baldur Brönnimann erhält den Kulturpreis 2023 des Kantons Basel-Landschaft in der Sparte Musik. Foto Stephanie Beljean

Landschaft werden jährlich herausragende Leistungen im Bereich des zeitgenössischen Kunstschaffens (u. a. Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater, Film und Medienkunst) sowie der Geisteswissenschaften honoriert. Die Verleihung von Preisen ist ein wichtiges Instrument der Kulturförderung. Sie würdigen die Leistung der Akteurinnen und Akteure und motivieren zu weiterem Schaffen.

So auch bei Baldur Brönnimann aus Pratteln. Dieser verfügt als Dirigent über einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in der Interpretation grosser Werke des 20. und 21. Jahrhunderts und verantwortete Uraufführungen zahlreicher bekannter Komponistinnen und Komponisten unserer Zeit. Brönnimanns Arbeit zeichnet sich durch eine umfassende, innovative Musikvermittlung aus, welche die klassische Musik zugänglich und gleichzeitig relevant macht. So setzt er sich dafür ein, diese Vision in der Öffentlichkeits- und Ausbildungsarbeit zu realisieren, und leistet einen Beitrag dazu, die Grenzen der klassischen Musik aufzulösen, sie im Hier und Jetzt zu verorten und ihr damit zu einem neuen, aktuellen Image zu verhelfen.

Der Spartenpreis Musik des Kantons Basel-Landschaft ist mit 20'000 Franken dotiert.



Anna von Erdeschin

reinhardt

Im Rahmen der Ausstellung Bilder, Buch und Skulpturen im Dialog Anuška Götz, Riehen und Gerhard Gerster, Basel Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, 4104 Oberwil 2.-11. Juni 2023: FR 17-20 Uhr, SA & SO 14-17 Uhr www.kulturzentrumoberwil.ch

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Das Richtige tun

Wenn Armut Kinder trifft

Wir machen uns stark für die Schwächsten

Ihre Spende hilft

CARITAS Suissa





blumen: Viva Gartenbau 061 302 99 02

Maler- und Tapezierarbeiten Bodenbeläge und Fassaden Fam. Buschor

www.maex-team.ch 061/733 16 10

Zeitungsleser lesen auch die Inserate





Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

> Tel 061 205 55 77 www.homeinstead.ch





☐ Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

Pratteln Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20 **61**

Ludothek

Spielen und eine grosse Portion Zauberei

Letzten Samstag fand der Spieltag der Ludothek im Joerinpark statt.

Zur Eröffnung des Spieltags begeisterten die beiden Zaubersocken Dominik und Omini das grosse Publikum mit einem heiteren Mix aus Magie und Comedy. Sie führten die rund 250 Zuschauer eine volle Stunde lang in die faszinierende Welt der Zauberei. Immer dann, wenn die jungen und kritischen Zuschauer meinten, die offensichtlichen Tricks und Schummeleien zu durchschauen, entpuppte sich doch alles als echte Zauberei und die Augen der Kinder wurden riesengross. Die beiden Zauberer wussten die Kinder auf eine feine Art miteinzubeziehen, sodass ein Grossteil der Zauberkunststücke nur mit ihrer tatkräftigen Hilfe überhaupt gelingen konnte. Im Anschluss an die Zaubershow liessen sich alle interessierten Kinder von den beiden Zauberern in einem Workshop Tricks zeigen.

Was wünscht man sich von Zauberern, wenn es eine ganz Woche lang regnet, man am Samstag einen Spieltag im Joerinpark plant und die Wetterprognose nur mässig ist? Natürlich – schönes Wetter! Kein Wunder blieb es am vergangenen Samstag bis um 13.30 Uhr trocken, genau bis zu dem Zeitpunkt, als die beiden Zauberer Dominik und Omini zusammenpackten. Doch auch der Regen konnte den Besuchern den Spass am Spielen nicht verderben. Nun eben mit Kapuze und Schirm ausge-



Die zahlreichen Zuschauer wurden von den Zauberern in ihren Bann gezogen.

Fotos zVg

rüstet trotzten sie dem Nass von oben, bis wenig später die Sonne wieder hinter den Wolken hervorblickte.

Auch in diesem Jahr waren über ein Dutzend Spielstände sowie das Eselreiten im Spielpass integriert und für jeden absolvierten Posten erhielten die Kinder ein anderes Motiv in den Spielpass gestanzt. Angeboten wurden diverse Ziel- und Wurfspiele, ein Fühl-Memory, der heisse Draht, ein Barfussweg sowie ein Schmink- und ein Glitzer-Tattoo-Stand.

Über den ganzen Tag verteilt fanden etwa 600 Personen den Weg in die grosse Zeltstadt im Joerinpark. Das Buffet-Team leistete grossartige Arbeit, um die gewaltige Schar hungriger Spieltag-Besucher zu verpflegen. In diesem Jahr hatten sie neben Hotdog, Wurst vom Grill und Sandwichs erstmals leckere Kartoffel-

spiesse mit Quark-Dip zur Auswahl. Wer danach Lust auf etwas Süsses hatte, konnte vom grossen Kuchenbuffet etwas Feines auswählen oder am Stand des Zuckerwattekönigs vorbeischauen.

Die vielen Spielstände der Ludothek wurden ergänzt durch spielerische Angebote der Tagesfamilien Pratteln/Augst mit Kita Chäferhuus und Löiehuus, den Spielgruppen Rasselbandi und Schmitti & Romana, der Bibliothek Pratteln, dem Robinsonspielplatz, der Jugendarbeit der reformierten und katholischen Kirche sowie der Frühen Kindheit der Gemeinde Pratteln. Das Team der Ludothek Pratteln, das den Tag zusammen mit den Helfern in ehrenamtlicher Arbeit geleistet hat, hat sich gefreut über die vielen Hundert Besucher, die schönen Begegnungen und die strahlenden Kinderaugen. Der Erlös des Spieltags kommt vollumfänglich der Ludothek zugute, der Prattler Spielausleihe mit Spielen und Spielsachen für Kinder ab sechs Monaten, für Jugendliche und für Erwachsene bis ins hohe Alter.

Marion Weisskopf

für die Ludothek Pratteln

Ludothek Pratteln

Die Spielausleihe befindet sich an der Bahnhofstrasse 16 im ersten Stock neben der Bibliothek. Sie hat geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Das Team der Ludothek freut sich auf Ihren Besuch.

www.ludothekpratteln.ch



Zauberer Omini hat den ganz grossen Fang gemacht.



Zauberer Dominik lässt den Tisch schweben.



Keiner zu klein, ein Fühlmemory Profi zu sein.



Das Lieblingsdessert der Kinder war Zuckerwatte.



Treffsicherheit war beim Armbrustschiessen gefragt.

62 Pratteln Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Aus dem Landrat

Wichtiger als Landratssitzung

Wie üblich fand vor der Landratssitzung auch bei der FDP die Fraktionssitzung statt. Landratskollege Stephan Ackermann hat vor zwei Wochen über das «Regierungsprovisorium» berichtet. So sind nicht nur die Landratssitzungen, sondern auch die Fraktionssitzungen an einem neuen provisorischen Ort.



Von Stephan Burgunder

Die Fraktionssitzungen der FDP finden im Restaurant Gitterli statt. Zum ersten Mal durften wir meine Nachfolgerin Silva Lerch-Schneider an der Fraktionssitzung begrüssen. Eines der Haupttraktanden war die Zuteilung der künftigen Kommissionssitze in den landrätlichen Kommissionen. Die Traktanden der Landratssitzung waren innerhalb der FDP weitgehend unbestritten, sodass wir uns eingehend mit den zukünftigen Kommissions-Präsidien der FDP und den Einsitznahmen der FDP-Mitgliedern in den Kommissionen beschäftigen konnten. Kommissionsarbeit ist eine der wichtigsten Arbeiten als Landrat.

Dort werden die wirklich wichtigen Weichen gestellt, Kompromisse geschmiedet und Allianzen gebildet. Genauso wichtig ist die Fraktionssitzung. Hier gilt es Fraktionskolleginnen und -kollegen von der eigenen Meinung oder Haltung zu überzeugen. Die Landratssitzung selbst ist dann oft nur noch «Show» - die Presse muss ja auch etwas zu berichten haben. Absprachen und Meinungen werden vorgängig gemacht. So war denn auch der Ausgang der Geschäfte der Landratssitzung weitgehend vor der Sitzung klar. Für einmal war die «Show» an der Sitzung tatsächlich nicht so gross und über viele Geschäfte wurde – auch aufgrund der zweiten Lesung - ohne grosse Diskussion abgestimmt. Dies unter anderem zur Einführung einer Deponieabgabe oder die Rückweisung der Verlängerung des Konzessionsvertrags mit der Schweizer Salinen AG. Immerhin haben wir so 33 Traktanden abgearbeitet. Da waren wir auch schon deutlich ineffizienter.

Muttertags-Konzert

Musikalischer Blumenstrauss



Die Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln vereint auf der Bühne zum gemeinsamen Konzertteil.

Zwei Orchester liessen die Mütter an einem Konzert hochleben.

Die Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln bedankten sich am Samstagabend mit ihrem Muttertagskonzert bei allen Müttern. Marcel Schaub, der Präsident der Jugendmusik, begrüsste das Publikum und besonders alle Mamis mit liebevollen Worten. Die MGP unter der Leitung von Philippe Wendling eröffnete das Konzert mit dem Marsch «Semper Fidelis». Die Bedeutung «für immer treu» können auch einige Musikantinnen und Musikanten von sich behaupten, wofür sie an dem Abend auch geehrt wurden. Als erstes Highlight spielte die MGP das Stück «Imagasy». Dieser Name setzt sich aus den Begriffen «imagination» und «fantasy» zusammen. Mit diesem Stück wird die MGP am kantonalen Musiktag in Sissach am Stundenchorwettbewerb antreten. Nach dem Stück «Cassiopeia», ein schönes symphonisches Gedicht, kam das Publikum in den Genuss der Uraufführung des Marsches «Freunde fürs Leben». Dieser Marsch wurde im Auftrag der Musikgesellschaft von Christoph Walter komponiert und

gewidmet unseren ältesten Mitgliedern Xandy und René. Ein besonderer Dank geht an alle Sponsoren, die dieses Projekt finanziell unterstützt haben: BLKB Stiftung Kultur & Bildung, Hansjörg «Xandy» Dill, Monika & Wendelin Mangold, Gertrut & Bruno Getzmann, Cornelia Beutler-Keller, Schneider AG Pratteln - Jan Schneider, Markus Sutter, Roman Dill, Markus Mangold, Thomas Ramseier Lexpartners, Jugendmusik Pratteln, Walter «Waschtl» Weisskopf, Schuufle + Charscht - Ruedi Graf Sissach, Klotz Malerhandwerk - Sandra Felber, Colombo Hirschi AG Beat Hirschi, Kurt & Sonja Schaub, Dominique Schreier, Andrea Bussinger, Jürg Niederhauser, Rudolf Pfirter, Heinz Stohler, Peter Bachmann, Kari Stöckli, Marc Graber, Felix Tschopp, Chantal Jenny, Andrea Thöni-Puppato Steuerberatung. Herzlichen Dank!

Zu Ehren der drei Aktivmitglieder für 25 Jahre aktives Musizieren spielte die MGP den Jubilaren auf der Bühne ein Ständchen, nachdem ihnen die Medaille zur kantonalen Veteranin und kantonalen Veteranen angesteckt worden war. Anschliessend an diesen feierlichen Akt ging es in die Pause, wo nebst den Getränken auch die druckfrische Jubiläumsschrift für 130 Jahre

Vereinsgeschichte der MGP erworben werden konnte. Nach der Pause spielte die Jugendmusik Pratteln ihren Konzertteil unter der Leitung von Victor Behounek, Den Auftakt machte sie mit dem Stück «Dream, Imagine, Live». Die Inspiration für dieses in drei Abschnitte aufgeteilte Stück stammt von Thoreau's Vision. Mit Yakety Sax bewies das Saxofonregister sein musikalisches Können mit der bekannten Melodie. Die Musik zum Action-Fantasy-Film «How to Train Your Dragon» fesselte das Publikum auf der Reise, um einen Drachen zu zähmen. Laura Berweger an der Querflöte und Raphael Mangold am Waldhorn brillierten mit ihren Solos. Danach entführte Victi mit der JMP den ganzen Saal auf eine Safari durch die Massai Mara und die Serengeti. Mit Jambo Africa wird die JMP am eidgenössischen Jugendmusikfest teilnehmen. Sina Bussinger faszinierte mit einem Klarinettensolo. Zum Schluss wurde es auf der Bühne nochmals richtig eng. Den dritten Konzertteil spielte die IMP gemeinsam mit der MGP. Als Erstes wurde ein Filmmusikmedlev von Alan Silvestri gespielt, danach folgte ein Medley aus Lion King. Der gemeinsame Auftritt ist immer wieder ein Highlight und schweisst die Vereine zusammen. Bei dem grossartigen Publikum machte es grossen Eindruck, von so einem grossen Orchester unterhalten zu werden. Mit den Schlussworten bedankte sich der Präsident der MGP, Markus Mangold, bei allen Helferinnen und Helfern, bei den beiden Dirigenten, beim Publikum und natürlich bei allen Müttern.

Es war ein wunderbarer Abend mit tollen Begegnungen und fantastischer Musik. Die beiden Vereine werden an der Musiknacht vom 9. Juni im Kuspo wieder zu hören sein.

Markus Mangold für die Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln



Die beiden beliebten Dirigenten, Victor Behounek und Philippe Wendling, nach dem Konzert glücklich und zufrieden.

Pratteln Freitag, 19. Mai 2023 - Nr. 20

Kultur in der Kirche

Musikalische Träume

Die Konzertreihe Kultur in der Kirche bietet eine grosse musikalische Vielfalt.

Claudia Schmidlin und Aline Koenig luden am vorletzten Sonntagnachmittag ins reformierte Kirchgemeindehaus Pratteln ein, zu einem hinreissenden Konzert mit ausgesuchten Melodien aus Operetten und Musicals. Den Hintergrund der Bühne bereicherten stets wechselnde, den Stücken angepasste Fotoprojektionen, sodass nicht nur das Ohr, sondern auch das Auge - am wichtigsten dabei waren natürlich die beiden Künstlerinnen - voll auf seine Rechnung kam.

Den Reigen der Lieder und Songs eröffnete aus F. Loewes Musical «My FairLady» Eliza Doolittles «Wouldn't it be loverly» (noch als Cockneysprechendes Blumenmädchen) und «I could have danced all night» (als Dame), hinreissend gesungen von Claudia Schmidlin und virtuos auf dem Flügel begleitet von Aline Koenig. Die, wie immer interessanten und humorvollen Erläuterungen der Pianistin zu den Werken enthielten hier auch eine neue, einleuchtende, wenn auch etwas überraschende Definition des Tanzes!

Nach Kurt Weills lyrischem, melodischem Song «My Ship» aus dem wenig bekannten Musical «Lady in Black», erfreute die, zu «In mir klingt ein Lied» umgeformte Chopin-Etüde in grosser Innigkeit vorgetragen, das Publikum. Eine etwas anders klingende musikalische Sentimentalität französischer Herkunft entzückte nun E. Chabriers «Au petite étoile» das Ohr. Den Höhepunkt des ersten Teils dieses Liederabends bildete Johann Strauss's «Klänge der Heimat» aus der beliebten Operette «Die Fledermaus». Spätestens bei dieser souverän gesungenen (und gespielten)



Claudia Schmidlin und Aline Koenig entzückten das Publikum bei ihrem Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus. Foto Roger Schneider

Arie mag man sich wohl gefragt haben, ob Claudia Schmidlin nicht auch auf einer Opern/Operettenbühne Platz fände ... Dass Aline Koenig, die Organisatorin der Konzertreihe «Kultur in der Kirche» auch Organistin der reformierten Kirche Pratteln ist, dürfte ja bekannt sein. Ihre Fähigkeit, einem Publikum nicht nur Kirchenmusik, sondern auch die Welt der gehobenen Unterhaltungsmusik (dazu gehören wohl Operette und Musical, die ja im Übrigen beide schwer zu definieren sind!) nahezubringen, ist höchst verdankenswert!

Nach der Pause ging nicht nur das musikalische Programm, sondern auch die längst begonnene dritte Komponente des Abends, eine szenische «Improvisation» der beiden Künstlerinnen übers Träumen und über Träume weiter, die erst später ihren komödiantischen Abschluss finden sollte.Von Franz Léhar und Paul Abraham wurden nun dargeboten «Liebe, du Himmel auf Erden»

(grossartig) und «Toujoursl'Amour». Mit George Gershwin, dem jung verstorbenen amerikanischen Genie (Sohn von Einwanderern aus Russland), waren wieder Musicalsongs (u.a. das berühmte «sWonderful») und mit Ennio Morricone und Henri Mancini Filmmusik an der Reihe. Die beiden italienischen Filmmusikkomponisten liessen zeitweilig an einen etwas vereinfachten Puccini denken ... Mancinis «Crazy World» erinnerte in seiner Innigkeit an «Moon River» aus «Breakfast at Tiffanys» vom selben Komponisten. Die Interpretationen liessen keine Wünsche offen! Langer Applaus belohnte die beiden Künstlerinnen und bescherten dem zahlreich erschienenen Stammpublikum noch eine Zugabe. Es ist für die Prattler ein Glück, solch vielfältige musikalische Kunstdarbietungen auf eigenem Boden erleben zu dürfen, ohne dafür in die nahe Stadt pilgern zu müssen.

Dieter Stalder für Kultur in der Kirche

Leserbriefe

Wir fördern Biodiversität – eine Replik

Ein schönes einmaliges Programm hat die Gemeinde zusammengestellt, um der Bevölkerung «die Natur» näherzubringen. Einen ganzen Tag lang können sich Interessierte über die diesbezüglichen Massnahmen der Gemeinde informieren. Auf der gleichen Seite des PA, gleich neben den Bestattungen, wird uns die Stellungnahme der Gemeinde zu unserer Petition «Keine Schottergärten in Pratteln» zur Kenntnis gebracht. 239 Stimmberechtigte verlangen darin, dass die Gemeinde den ökologisch wertlosen und hässlichen Schottergärten und -Rabatten zu Leibe rückt. Die Gemeinde schreibt, dass bereits heute «natur-Umgebungsgestaltung im Zonenreglement verankert» sei und dass «ein grosses Augenmerk auf die Umgebungsgestaltung bei Quartierplänen gelegt würde»! Und darum muss man wohl betr. Schottergärten und Rabatten in Pratteln nichts unternehmen. Dieses «Augenmerk» hat offensichtlich bei den drei bereits bestehenden Wohntürmen mit liebloser Umgebungsgestaltung gefehlt! Nun, wir können den Willen zu Verbesserungsbemühungen der Gemeinde zur Kenntnis nehmen, doch wie sagte Goethe in seinem Faust? Die Botschaft hör ich wohl doch allein mir fehlt der Glaube! Übrigens, wer nicht weiss, wie eine hässliche Schotterrabatte aussieht, spaziere der Muttenzerstrasse entlang: Dieser Schotter-Verkehrsteiler steht in der Verantwortung der Gemeinde. Und Lidl vis-à-vis hats gleich nachgemacht.

Denise Stöckli, Pratteln

Leserbriefe

Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Reformierter Kirchenrat

Ist die Kirche noch modern?

Das Interesse an der Kirche allgemein sinkt seit vielen Jahren stetig. Im Hinblick auf die Schweizer Bevölkerung waren 1970 noch 48,8% Mitglieder der reformierten Kirche, 2021 sind es nur noch 21,1% der Bevölkerung.

Dieser Trend wird wahrscheinlich noch weiter anhalten. Doch das Interesse am evangelisch-reformierten Glauben sinkt nicht automatisch mit Vielleicht ist es das Konstrukt Kirche, das nicht mehr attraktiv und modern ist. Diese Meinung teilen sehr viele Menschen und Jugendliche in der reformierten Kirche ebenso.

Doch wie kann man das ändern? Diese Frage beschäftigt die Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden pausenlos. Vielleicht ist es das Denken. die Kirche bestehe nur aus Gottesdiensten. Doch heute gehört noch viel mehr dazu, so etwa die Sozialdiakonische-, Jugend- und Familienarbeit. Diese leisten heutzutage einen erheblichen sozialen und wertvollen Teil in den Kirchen. Doch vor allem in puncto Jugendarbeit ist das Ganze noch ausbaufähig. Denn auch wenn die alte Generation öfters vertreten ist, die Zukunft der Kirchen ist angewiesen auf junge Leute, die nachkommen. Leider legt noch nicht jede Kirchgemeinde einen Fokus auf Jugendarbeit. Weil die Notwendigkeit noch nicht spürbar ist oder die Mittel fehlen. Das haben ein paar Jugendliche aus dem Kanton Baselland erkannt und wollen Abhilfe und Transparenz schaffen.

Der Gedanke wurde beim Spezialsynodaltreffen geäussert. So entstand ein Team von zehn Jugendlichen, die einen reformierten Jugendrat im Kanton Baselland aktiv aufbauenum Jugendgottesdienste, soziale Projekte, Jugendangebote und Events zu schaffen, damit die Jugendangebote in allen reformierten Kirchengemeinden unterstützt werden. Das Ziel ist es, den Jugendlichen eine Stimme zu geben und die Kirche ein Stiick weit neu zu denken Und nun ist es endlich so weit, der Jugendrat der reformierten Kirche Baselland feiert seine Eröffnung.

> Chiara Slavi und Marie Pever für das Jugendrats-Team

Eröffnung

Die Eröffnungsfreier findet am 4. Juni von 15 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus in Liestal (Martinshof Rosengasse 1, 4410 Liestal) statt.

64 Pratteln Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 19. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Mi, 24. Mai, Spielnachmittag «Zämme si und spiile», ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 26. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst mit Kommunion, Sonnenpark Senevita, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst mit Eucharistie, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester. **Jeden Mo,** 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h:ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.
Jeden Fr*, 12 h.: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.
17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 21. Mai, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Kirchenkaffee.

Do, 25. Mai, 14 h: Silberband, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 20. Mai, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 21. Mai, 10 h: Eucharistiefeier,

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 24. Mai, 14 h: Zämme sii und spiile, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche. 18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 25. Mai, 18 h: Maiandacht mit anschliessendem Umtrunk, Kirche.

Fr, 26. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Sonntag 21. Mai, 10 h: Gottesdienst, Predigt Christian Siegenthaler, KinderTreff

Fr, 26. Mai, 12 h: Seniorennachmittag mit Mittagessen.

*ausser während der Schulferien



Orgelkonzert

Wo Orgel und Horn sich treffen

PA. Im Rahmen der Konzertserie «Die Orgel im Dialog» ist am Montag, 29. Mai, um 18 Uhr, das Dauprat-Hornquartett zusammen mit Ekaterina Kofanova an der Orgel in der Peterskirche in Basel zu hören. Dabei treffen zwei Klangwelten aufeinander: Denn auch wenn das Horn schon längst seinen festen Platz im Symphonieorchester eingenommen hat, assoziiert man es immer noch mit der freien Natur, den Jagd- und Waldszenen, die sich in einer weiten Landschaft unter freiem Himmel abspielen. Den Orgelklang hingegen verbindet man in der Vorstellung mit einem Kirchenraum. Dabei sind sich diese Instrumente im Grunde sehr ähnlich, denn beide werden mit Hilfe von Luft zum Klingen gebracht.

An diesem Abend gesellt sich die Orgel, die durch ihre vielen Register einen grossen Farbenreichtum besitzt und sich dadurch zur Klangmalerei besonders gut eignet, zu den Hörnern mit ihrem warmen und noblen Klang.



Das Dauprat-Hornquartett, von links Daniel Lienhard, Peter Bromig, Catherine Eisele und Sebastian Schindler, tritt am 29. Mai mit Organistin Ekaterina Kofanova auf.

Dabei spielt das 1983 gegründete Dauprat-Hornquartet, benannt nach dem bedeutenden französischen Hornvirtuosen Louis-Francois Dauprat (1781–1868) zusammen mit Ekaterina Kofa-

nova an der Orgel selbstverständlich Werke von Dauprat, aber auch von Depelsenaire, Hakim, Hübler, Reichel, Schmid und Schuman. Wie immer ist der Eintritt frei, es gibt jedoch eine Kollekte.

Jubiläum

50 Jahre Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels

Der grosse Saal der Rudolf-Steiner Schule Mayenfels war fast zum Bersten gefüllt. Viele Gäste, Eltern und Freunde der Schule waren gekommen, um an der Jubiläums-Quartalsfeier teilzunehmen. Die für Quartalsfeiern üblichen künstlerischen Beiträge aus dem Unterricht der verschiedensten Klassen wurden eingerahmt von Festreden und Grussworten: Peter Meyer und Christina Kerssen, Mitglieder der Schulleitung, begrüssten die Anwesenden und erinnerten an die 50-jährige Geschichte der Schule. Tabea Opferkuch sprach Grussworte für den Vorstand, Philipp Reubke für die Pädagogische Sektion am Goetheanum und Vanessa Pohl für die Arbeitsgemeinschaft der Rudolf-Steiner-Schulen in der Schweiz. Ganz besonders erfreuten die Anwesenden allerding die Grussworte von Irène Kälin, Nationalratspräsidentin 2021/22 und ehemalige Schülerin einer Steinerschule und der FOS Muttenz.

Zu den Beiträgen aus dem Unterricht der Klassen 2 bis 9 gehörten diverse Gedichte und Lieder, auch in Englisch und Französisch sowie zwei Stockspiele der 5. und 6. Klasse. Es wurde eine Auswahl von zwei Videos gezeigt, welche von Schüle-



Die Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule begleiteten das Jubiläum mit verschiedenen, hochstehenden Darbietungen.

rinnen und Schülern der 8. und 9. Klasse im Rahmen des Medienunterrichts produziert wurden (ein Testimonial und ein Video mit Zeitzeugen) und zwischendrin wurden die Beiträge immer wieder durch Darstellungen aus dem Eurythmieunterricht der 9. Klasse ergänzt. Die Beiträge der Klassen waren nicht nur ausgesprochen unterhaltsam, sie zeugten auch von der grossen Qualität des Unterrichts. Besonders stark und anhaltend war allerding der Applaus für ein Spiel der 3. Klasse zur heiligen Odilie. Es sorgte wegen der grossen Leistung der Kinder und der beeindruckenden Kulissen auch noch in der Pause für regen Gesprächsstoff.

Nach der Veranstaltung traten die Akteure und Zuschauer innerlich bewegt und höchst zufrieden den Heimweg an.

Stefan Brüning, Lehrer Mayenfels

Fussball 2. Liga interregional

Auf die anfängliche **Zuversicht folgte Ernüchterung**

Der FC Pratteln unterliegt Binningen klar mit 0:4 und verpasst es, den Abstand zu den Abstiegsplätzen zu vergrössern.

Von Stefan Krähenbühl*

Zuversicht herrschte in Pratteln am letzten Samstag. Zum einen war man überzeugt, dass es ein Vorteil ist, auf Naturrasen zu spielen, zum andern hatte man die 1:5-Pleite des Gegners unter der Woche gegen Schöftland zur Kenntnis genommen. Bis zur 6. Minute und dem Lattentreffer von Houssem Hablani war die gelbschwarze Welt auch noch in Ordnung und es schien, als würde die Zuversicht sich tatsächlich bewahrheiten.

Geradlinige Binninger

Danach allerdings war schnell klar, wie das Spiel aussehen würde. Binningen war sich bewusst, dass es nur ums Resultat ging, während das Heimteam versuchte, nicht nur erfolgreich, sondern auch schön zu spielen: Pratteln mit viel Ballbesitz in der ungefährlichen Zone, Binningen gradlinig den Abschluss suchend. Richtig gefährlich wurde Gelbschwarz in der ersten Halbzeit nur noch zweimal, beide Male wurde Gabriele Stefanelli im Strafraum zu Fall gebracht, beide Male blieb die Pfeife des Schiedsrichters stumm.

Anders Binningen, das es in der 27. Minute das erste Mal schaffte, die Prattler Mannschaft auszuhebeln und zum Erfolg zu gelangen. Ballgewinn in der eigenen Hälfte und mit einem Pass stand Remo Hirschi allein vor Torwart Mertcan Toytemur. Mit ein bisschen Glück gelangte der Ball unter dem Goalie in die Maschen.

Gleiches Bild

Der FC Pratteln versuchte weiter, Chancen herauszuspielen, doch wurden die Angriffe von den aufopfernd kämpfenden Gästen oder durch einfache Ballverluste unterbrochen, sodass immer die Gefahr durch Konter bestand. 0:1 hiess es dann auch zur Pause und das Publikum war gespannt, was sich in der zweiten Halbzeit ändern würde.

Nach dem Seitenwechsel sah das Bild zum Leidwesen des Prattler Anhangs jedoch gleich aus. Nachdem das Heimteam in der 53. Minute bei einem Abschluss von Jan



Frustrierender Nachmittag: Prattelns Abwehrspieler Nabil Boulahdid (vorne) und Karamba Badiane hatten gegen den SC Binningen nichts zu Foto Edgar Hänggi/EH Presse

Ganster noch glimpflich davon gekommen war, war es dann eine Zeigerumdrehung später wieder so weit: Die Einheimischen bekamen die Binninger 20 Meter vor dem Tor nicht unter Kontrolle und so gelangte das Leder wieder zu Hirschi in einer ähnlichen Position. Diesmal verwertete der Aussenstürmer den Ball ins obere Eck und der Jubel der Gastmannschaft war gross.

Verhängnisvolle Ballverluste

In der 56. Minute bekam der FC Pratteln einen Freistoss aus rund 20 Metern zugesprochen. Wenn schon aus dem Spiel nichts klappt, dann vielleicht aus so einer Situation, dachten einige. Es passierte dann auch etwas, doch nicht das, worauf alle Prattler gehofft hatten. Abgewehrter Ball von der Mauer, Ballverlust Ugur Findik, Tor auf der Gegenseite Karol Szelagowicz. Das 0:3 war eine Willensleistung des zentralen Mittelfeldspielers der Binninger, der Ursprung des 0:4-Endresultats (Ganster, 76.) war dann ebenfalls ein Ballverlust der Gelbschwarzen.

Auf der einen Seite jubelnde Binninger, welche mit diesem Sieg den Klassenerhalt so gut wie sicher haben, auf der anderen Seite hängende Köpfe bei den Prattlern Spielern nach der zweiten 0:4-Niederlage hintereinander. Das Bild nach Spielschluss sagte eigentlich alles.

Der FC Pratteln hat noch alles selber in der Hand, da auch Bubendorf und Grenchen an diesem Wochenende verloren, muss sich aber bewusst werden, dass es mit solchen Leistungen wie gegen Binningen nicht mehr viele Punkte holen wird. Es wäre sehr schade, wenn sich die Mannschaft nach einem so tollen Start in die Riickrunde mit den Siegen gegen OB und Dietikon analog der Vorrunde, ihrem Schicksal ergeben würde. Mit dem Derby gegen das favorisierte und starke Liestal geht es für die Gelbschwarzen morgen Samstag, 20. Mai, weiter (16 Uhr, Gitterli), bevor der FC Grenchen 15 zum «Sechs-Punkte-Spiel» in die Sandgrube kommt.

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln - SC Binningen 0:4 (0:1)

Sandgrube. - 130 Zuschauer. - Tore: 27. Hirschi 0:1. 54. Hirschi 0:2. 57. Szelagowicz 0:3. 76. Ganster 0:4.

Pratteln: Toytemur; Gjergjaj (62. Jakob), Boulahdid, Badiane (57. Neziraj), Cotting (62. Costa); Alessio Castaldo; Esastürk (61. Sahin), Ugur Findik; Stefanelli, Thaqi, Hablani.

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo, Pichardo (beide verletzt) und Zmiric (abwesend). - Verwarnungen: 13. Esastürk, 28. Graber, 72. Stefanelli, 81. Wagner (alle Foul). - 6. Lattenschuss Hablani.

Handball 3. Liga

Das «Zwei» kämpft um den Aufstieg

PA. Während für die meisten Teams die Saison zu Ende ist, geht es für die zweite Herrenmannschaft des TV Pratteln NS in den nächsten Tagen um den Aufstieg in die 2. Liga. Am Sonntagabend, 21. Mai, bestreitet das «Zwei» das erste von zwei Aufstiegsspielen. Zu Gast im Kuspo ist um 20 Uhr der HC KTV Altdorf. Das zweite Spiel wird dann am Freitag, 26. Mai, um 20 Uhr auswärts gegen die SG Aarburg/Oftringen/ Rothrist stattfinden. Spielort ist die MZA Paradiesli in Aarburg.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 20, Mai

• 18 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – HSG Aargau Ost (Thomasgarten, Oberwil)

Sonntag, 21. Mai

- 17.30 Uhr: HSG Aargau Ost Nordwest U16 Elite/Inter (Station GoEasy 1, Siggenthal)
- 20 Uhr: Herren 3. Liga HC KTV Altdorf (Kuspo)

American Football NLA

Gladiators wollen den zweiten Sieg

PA. Nach der klaren 20:48-Auswärtsniederlage beim ungeschlagenen Ligafavoriten Calanda Broncos am vorletzten Wochenende bekommen es die Gladiators beider Basel morgen Samstag, 20. Mai, mit einem Gegner zu tun, der in ihrer Reichweite liegt. Um 18 Uhr empfangen die Violetten, die teilweise in Pratteln trainieren, im Rankhof die Zurich Renegades. Allerdings haben die Zürcher drei ihrer vier Partien gewonnen und steigen als Favorit in die Begegnung in Basel. Es wird also nicht einfach für die Gladiatoren, die unbedingt den zweiten Saisonsieg einfahren wollen.

Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt. berghilfe.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2023

Baugesuche

Kantonales Sozialamt BL, 4410 Liestal. Zweckänderung: alt Laborgebäude in neu temporäres Erstaufnahmeheim. Parzelle Nr. 7223, Gottesackerstrasse 4, Pratteln.

Machouk Viktoria, Unterer Rütschetenweg 25f, 4133 Pratteln. Gedeckter Sitzplatz mit Windschutzverglasung. Parzelle Nr. 5902, Unterer Rütschetenweg 25f, Prat-

Grosso-Allegretta Martira und Grosso Leonardo, Krummeneichstrasse 12, 4133 Pratteln. Kamin. Parzelle Nr. 1749, Krummeneichstrasse 12, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 29. Mai 2023 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

> Gemeinde Pratteln Bau. Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Parz. 1050 mit Sonderrecht an der Garage Nr. 55, laut Begründungsvertrag und Aufteilungsplan, Vogelmatt, Vogelmattstrasse 20a. Veräusserer: Wehrly Dominik, Pratteln, Eigentum seit 11.3.2015. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Milenković Dragan, Pratteln; Milenković Gorica,

Kauf. Parz. 4860: 139 m² mit Einfamilienhaus, Giebenacherstrasse 33, Gartenanlage «Remeli»; Parz. 4861: 17 m² mit Garage, Giebenacherstrasse 33a «Remeli». Veräusserin: Cuenin-Staub Ruth Margrit, Brislach, Eigentum seit 5.9.2014. Erwerber zu je ½ ME: Maag Remo, Pratteln; Laatsch Sabine Astrid, Pratteln.

mach-mit.pratteln.ch

Technisches Können und eine professionelle Bühnenpräsenz

Elation vom JV Dance Studio in Pratteln sichern sich am Swiss-Jazzdance-Cupfinal den dritten Schlussrang.

Von Sarah Ann Kämpfen-Heir*

Am vorletzten Samstag fand im Freien Gymnasium Bern der Swiss-Jazzdance-Cupfinal 2023 statt. Mehr als 30 Tanzschulen aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Deutschland lieferten sich dabei einen spannenden Wettkampf auf äusserst hohem Niveau. Mit dabei war auch die Tanzgruppe Elation, bestehend aus Mia Begani, Melissa Hammann, Jana Langel, Layla Mathews, Maria Mazare, Chiara Rianna, Valentina Stocker und Sophia Sutter. Die junge Tänzerinnen vom JV Dance Studio in Pratteln, zeigten in der



talentiert: Die Tänzerinnen von Elation posieren stolz mit ihren Bronzemedaillen und dem Pokal. Foto zVg

Jung und

Kategorie Kids Jazz eine hervorragende Leistung. Die Prattler Talente zeigten nicht nur ihr technisches Können, sondern auch eine sehr professionelle Bühnenpräsenz. Die jungen Tänzerinnen erreichten am Ende einen verdienten dritten Platz und sicherten sich damit die Bronzemedaille. Ein Glückwunsch geht auch an die JV-Juniorengruppe, die eine sehr gute Leistung gezeigt hat. Das JV Dance Studio ist sehr stolz auf ihren Erfolg!

Das JV Dance Studio bietet wöchentlich über 45 Kurse in den Tanzarten Kindertanzen, Ballett, Lyrical Jazz, Jazztanz, Contemporary, Stepptanz, Akrobatik und Street Dance an. Dabei können Kinder, Teenager, Erwachsene und Senioren die Tanzwelt erobern. Weitere Informationen zu Angebot, Preisen und Öffnungszeiten finden sich auf der Homepage (www.jvdance.ch).

*für das JV Dance Studio

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Pratteln Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Seniorennachmittag

Ein Nachmittag voller Geschichten und Tanz

Am 2. Juni um 14 Uhr findet im ökumenischen Kirchenzentrum Romana in Augst ein Seniorennachmittag der besonderen Art statt. Zu Gast sind die Bharatanatyam-Tänzerinnen Esther Jenny und Anjali Keshava, Tochter und Enkelin der bekannten Märchenerzählerin, Schauspielerin und Politikerin Trudi Gerster. Eine Künstlerfamilie, die sich über drei Generationen dem Geschichtenerzählen verschrieben hat. Anjali Keshava wird mit ihrem Tanz in die vielfältige Welt der Erzählkunst des südindischen Tanzstils Bharatanatyam führen. Diese Tanzkunst erzählt neben dem reinen Tanz oft Geschichten aus der hinduistischen Mythologie mit Körperbewegungen, stilisierten Handbewegungen und viel Schauspiel. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit Esther Jenny und Anjali Keshava, die aus einem kunstreichen Leben und von Trudi Gerster erzählen. Zum Ausklang sind alle zum gemeinsamen Zvieri eingeladen.

> Vreni Hartmann für das Team des Seniorennachmittags

Verschönerungsverein Pratteln

Der Tag der guten Tat





Mitarbeitende von Coop sorgten am «Tag der guten Tag» zusammen mit dem VVP für Sauberkeit im Joerinpark.

Im Rahmen der Coop-Aktion «Tag der guten Tat» fanden sich am vergangenen Freitag, 12. Mai, 16 Mitarbeitende der Coop-Weinkellerei im Joerinpark ein. Organisiert und geleitet durch den VVP und unterstützt durch den Werkhof der Gemeinde sollten die Bänkli im Park auf Vordermann gebracht werden.

Angesichts der wechselhaften Wetterverhältnisse wurde auf eine neuerliche Lasur und den nötigen neuen Anstrich verzichtet. So beschränkte man sich darauf, die Bänkli, die Statuen, die Sport- und Spielgeräte von Schmierereien, Moos und anderen witterungsbedingten Verunreinigungen zu befreien. Im Anschluss fand ein lockerer Austausch bei einem kleinen Apéro statt.

Der VVP bedankt sich herzlichst bei der Coop-Weinkellerei für den tollen und effizienten Arbeitseinsatz sowie bei der Gemeinde Pratteln für ihre Unterstützung.

Ulrike Trüssel

Ausflug

Frühlingsausfahrt des Prattler Träffs

Die Frühlingsausfahrt des Prattler Träffs führt am kommenden Sonntag, dem 21. Mai, mit einem schönen Oldtimer Postauto zu Orchideen, Sgraffiti und Mosaiken. Stationen der kleinen Reise sind ein Naturschutzgebiet im Diegtertal, ein Bijou von Museum, das einem den Künstler Walter Eglin näherbringt, und ein Gasthof, der ein währschaftes Zvieri bietet. Für Kurzentschlossene sind noch ein paar Plätze frei. Sie sollten sich aber telefonisch anmelden bei Röbi Ziegler (079 510 72 59).

Robert Ziegler, für den Prattler Träff

3x20

Gemeinsam zum Afternoon Tea

Lassen Sie sich für eine kurze Weile nach England entführen, um mit uns nach alter englischer Tradition den Afternoon Tea zu zelebrieren. Eine wunderbare Gelegenheit, ohne zu reisen, britische Luft zu schnuppern. Das Ritual gibt es im Vereinigten Königreich seit etwa 1840. Anna Russell, Herzogin von Bedford, hat es eingeführt. In der Regel wurde der Afternoon Tea zwischen 16 und 17 Uhr eingenommen. So konnte man den Hunger zwischen Mittag und Abendessen, das gegen 20 Uhr serviert wurde, stillen. In der gehobenen Gesellschaft war der Afternoon Tea ein sehr beliebtes Ritual, um sich die Zeit bis zum Dinner zu vertreiben. Heutzutage wird dieses Ritual in vielen Ländern gepflegt und gerne besucht. Das 3 x 20-Team möchte Sie bei einem Afternoon Tea verwöhnen und eine spezielle Atmosphäre für Sie herzaubern. Und zwar am Mittwoch, 7. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr, im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche, Muttenzerstr. 15, in Prattteln. Befinden sich in Ihrem Schrank vielleicht eine schicke Bluse oder ein elegantes Kleid, die darauf warten, wieder einmal getragen zu werden? Spitzen, Rüschen, Klassisches oder Geblümtes könnten dem Nachmittags noch eine bunte Note geben. Und zum Clou haben Sie auch noch das passende Hütchen dazu? Egal ob mit oder ohne, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie um eine Anmeldung bis am 31. Mai an Judith Thurnheer, Tel: 079 365 39 52, oder Denise Meyer, Tel. 078 726 49 50, E-Mail: j.thurnheer@teleport.ch.

Andrea Wyss für den katholischen Frauenverein Pratteln-Augst

Was ist in Pratteln los?

Mai

So 21. Öffentliche Führung

Führung durch die aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag

Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Mi 24. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fr 26. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «käffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Juni

So 4. Alderbahn-Sonntag

Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 9. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «käffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

So 18. Öffentliche Führung

Führung durch die aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag

Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 23. Kulturabend mit Kulinarik

Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Buch «Würde und Vergebung», 18 bis 21 Uhr, Bürgerhaus. Reservation reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «käffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

So 25. Bürgerhuus-Zmorge

Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Mi 28. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



68 Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20

Zolli

Der Zolli als beliebtes Ausflugsziel

MA&PA. 2022 konnte der Zoo Basel wieder 365 Tage für das Publikum geöffnet bleiben. Dies wirkte sich positiv auf die Besucherzahlen aus. Die Gründe dafür sind vielfältig: Einerseits bestand bei der Bevölkerung offenbar ein Nachhohlbedürfnis nach den pandemiebedingten Schliessungen. Dies zeigte sich unter anderem an der beliebten Zoo-Nacht mit dem Motto «Auf Safari», welche zahlreich besucht wurde. Andererseits herrschten für den Zoobesuch günstige Wetterbedingungen, sogenanntes «Zolli-Wetter».

ImBerichtsjahrwurden 1'184'431 Besuche gezählt. Das entspricht 27% mehr als im Vorjahr (932'514). Gegenüber dem Jahr 2019, in welchem der Zoobetrieb ebenfalls uneingeschränkt stattfinden konnte, entspricht dies einem Zuwachs von 17.6%. Seit der Eröffnung am 3. Juli 1874 zählt der Zoo Basel damitt 92'078'187 Besuche.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18874 Expl. Grossauflage
10797 Expl. Grossaufl. Muttenz
10872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93 redaktion@muttenzeranzeiger.ch www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94 redaktion@prattleranzeiger.ch www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Axel Mannigel (Redaktion, man), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

 $Redaktions schluss: {\bf Montag, 12~Uhr}$

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch oder inserate@prattleranzeiger.ch Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5 % MwSt. *Abo-Service*: Telefon 061 264 64 64 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG Greifengasse 11, 4058 Basel www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage. 2

3

5

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Kinder- buchfigur: Schellen	Stadt in Nevada	Abtei- lung, Fach	Schweizer Frauen- kurzname	V	schnell	•	Eisen anzie- hender Stahl	ringsum, im Umkreis	•	West- euro- päerin	grob, grausam	Abk.: Euro- päische Ar- tikelnum- merierung	bewe- gungs- los	ital.: eine	weiter- hin
•	V	V	V		blaue Farbe des Him- mels	-		V		erlernte Arbeit, Erwerbs- tätigkeit	>	V	V	V	V
erläu- terndes Nach- wort	-	8					heftiger Kopf- schmerz	-					9		
Sinnes- organ	>				Verbin- dungs- linie	>		3		Mittel- euro- päer, Magyar	>				
-						\bigcirc 2	Dring- lich- keits- vermerk	>				span. Provinz und Stadt		plötz- licher Stoss	
Märchen- figur der Brüder Grimm	grösste Gewerk- schaft d. Schweiz		Gleich- klang im Vers		Kehre im Kunstflug tolle Ball- abgabe	-				ital.: Liebe	>	V		▼	
-	V		*		V	W	O BAS	EL	ŧ	•				\bigcirc 6	
Regent, Landes- herr		ein mexik. Gericht		Teil des Pferde- ge- schirrs		GESC	CHICH	TEN	reinhardt	glas- artiger Überzug	See- mann		kath. Weihe- handlung		Krank- heits- keim
span. Insel	-	V		V		SUH	REIBT.		ริ	Verklei- dung hab- süchtig	> V		V		V
						Schau- bild, Illus- tration	•	Figur in «Die Fleder- maus»	US-Pop- sängerin (Lady)	-				Figur aus der «Sesam- strasse»	
Karten- spiel	Prüfung		brauner Farb- stoff Blattnerv					V	vorge- schichtl. Bewohner Italiens				\bigcirc 4	•	
Land- strei- cher (engl.)	- *		•		\bigcap_{7}	grosser Greif- vogel	-					Berg bei Lugano: Monte	-		
Schwur	-			Kletter- tier in den Tropen	-				Urbar- machung d. Baum- fällung	-					
immer	>					Marder- art	-				\bigcirc 5	zu keiner Zeit	-		□®
Einfahrt, Eingang	-			japan. Reiswein	-				Violinist	-					s1615-237

Schicken Sie uns **bis 30. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!